

**EINE KLUGE
STADT BRAUCHT
ALLE TALENTE**



ZUM SCHULANFANG

**Hamburgs Grund- und Sonderschulen
im Schuljahr 2022/23**

HAMBURGS GRUND- UND SONDERSCHULEN IM SCHULJAHR 2022/23



Impressum

HERAUSGEBER

Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31, 22083 Hamburg

REDAKTION

Andreas Kuschnererit, Petra Stessun

LAYOUT

Andrea Lühr

TITELGRAFIK

Illustrationen: Dieter Braun | Grafik: Carsten Thun

FOTOS

Gunda Warncke / NoisyBirds

DRUCK

Max Siemen KG Hamburg
Hamburg, Oktober 2021

Inhalt

04	Vorwort	28	Umwelterziehung
06	Zum Schulanfang	30	Interkulturelle Erziehung
06	Von der Vorschule bis Klasse 4 in Hamburg	32	Besondere Unterrichtsangebote
07	Ganztagsangebote	37	Rückmeldungen zur Lernentwicklung
10	Das Vorschuljahr	38	Schule und Elternhaus
10	Kinder mit ausgeprägtem Sprachförderbedarf	41	Schulwahl
11	Lernen in der Gemeinschaft	42	Schwerpunktschulen
12	Inhalte und Ziele im Unterricht	43	Sonderschulen
12	Deutsch	45	Informationen für Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf
15	Sprachförderung von Anfang an	48	Beratungs- und Unterstützungsangebote
17	Mathematik	49	Regionale Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ)
18	Englisch	51	Schulärzte
19	Sachunterricht	51	Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit/Autismus (BBZ)
19	Bildende Kunst	51	Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB)
20	Musik	52	Ombudsstellen
20	Religionsunterricht	53	Beratung bei Gewalt an Schulen
21	Theater	54	Unfallversicherung
21	Bewegung, Spiel und Sport		
23	Sexualerziehung		
24	Gesundheitsförderung		
26	Mobilitäts- und Verkehrserziehung		
28	Lernen in der digitalen Welt		

Hamburgs Grund- und Sonderschulen nach Bezirken

55	Hamburg-Mitte	72	Harburg
58	Altona	75	Grundschulen in alphabetischer Reihenfolge
61	Eimsbüttel	78	Wichtige Internet-Adressen
64	Hamburg-Nord		
66	Wandsbek		
71	Bergedorf		

Thorsten Altenburg-Hack
LANDESSCHULRAT



FOTO: Christian Brinkmann

Liebe Eltern,

in Hamburg haben Ihre Kinder früh einen ersten Kontakt zur Schule – das beginnt bereits mit der Vorstellung der Viereinhalbjährigen in der regional zuständigen Schule. Mit Ihnen als Eltern findet außerdem ein erstes Gespräch statt. Die oft als aufregend empfundene Zeit der Schulwahl und der Vorbereitung der Einschulung beginnt. Gern möchten wir Sie dabei begleiten und Ihnen umfassende Informationen bieten: In dieser Broschüre finden Sie neben Informationen zu Hamburgs Schulen für die ersten vier bzw. sechs Jahre Beiträge zu den unterschiedlichen Unterrichtsfächern, zu übergreifenden Themen, zu Beratungsangeboten und zu der so wichtigen Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus bzw. Sorgeberechtigten.

Die erste Überlegung, die Sie als Sorgeberechtigte anstellen, ist in der Regel, ob Ihr Kind eine Vorschulklasse in einer Grundschule besuchen soll oder ob es das Jahr vor der Einschulung noch in der Kita verbringt. Denn in Hamburg können Eltern wählen, ob ihr Kind im letzten Jahr vor der Einschulung die Kita im sogenannten Brückenjahr besuchen soll oder eine Vorschulklasse. In beiden Fällen wird das Kind durch umfangreiche Bildungsangebote und Ausflüge sorgsam auf die erste Klasse vorbereitet. Mehr darüber erfahren Sie auf Seite 10.

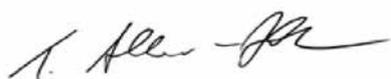
Im nächsten Schritt stellt sich die Frage, an welcher Schule Sie Ihr Kind anmelden wollen, denn als Eltern haben Sie in Hamburg die Möglichkeit der freien Schulwahl. Zwar arbeiten alle Schulen auf der Grundlage der Hamburger Bildungspläne, aber sie haben als selbstverantwortete Schulen die Möglichkeit, eigene Profile und pädagogische Konzepte auszubilden. Auch für die Ausgestaltung des schulischen Ganztags gibt es unterschiedliche Konzepte. Eltern von Kindern, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben, können außerdem entscheiden, ob ihr Kind eine inklusive Grundschule oder eine Sonderschule besuchen soll. Über die Ausstattung der inklusiven Grundschulen, insbesondere der Schwerpunktschulen, sowie über die unterschiedlichen Sonderschulen erfahren Sie mehr auf den Seiten 42 bis 44.

Was für alle Schulen gilt, möchten wir Ihnen in dieser Broschüre vorstellen: Informationen zum Anmeldeverfahren und Anregungen für Ihre Überlegungen zur Schulwahl, denn es gibt wichtige Kriterien, die Sie in Ihre Überlegungen einbeziehen sollten.

Im Anhang dieser Broschüre finden Sie – nach Bezirken sortiert – eine Übersicht aller staatlichen Hamburger Grund- und Sonderschulen zum Schuljahr 2022/23 mit Kontaktdaten und Angabe der Form des Ganztagsunterrichts. Jede Schule ist mit einer Zahl gekennzeichnet, die Ihnen das Auffinden in der beigelegten Karte erleichtert: Sie zeigt alle staatlichen Grundschulen, Sonderschulen und die Regionalen Bildungszentren auf einen Blick. Die Schwerpunktschulen erkennen Sie an einer blauen Markierung. Außerdem sind alle Grundschulen farblich ausgewiesen als Schulen mit ganztägiger Bildung und Betreuung (GBS) oder als Ganztagschulen (GTS). Schulen mit gebundenem oder teilgebundenem Ganztagsangebot sind in der Legende mit einem Sternchen gekennzeichnet. Erklärungen zu den unterschiedlichen Ganztagsformen finden Sie im dritten Kapitel dieser Broschüre. Weitergehende Informationen zu jeder einzelnen Schule finden Sie auf deren Homepage.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Ihnen, den Eltern der anderen Kinder, den Lehrkräften und der Schulleitung kommt allen Beteiligten zugute. Ihr Engagement ist gefragt, und es lohnt sich. Ich wünsche Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start und viel Freude in der Schule.

Mit herzlichen Grüßen



Thorsten Altenburg-Hack
LANDESSCHULRAT

Zum Schulanfang

Der Beginn der Schulzeit – ob nun mit der Einschulung in Klasse 1 oder in die VSK – ist ein ganz besonderes Ereignis. Wahrscheinlich hat Ihr Kind bereits erste Lernerfahrungen in einer Kindertagesstätte oder Spielgruppe gemacht. Nun wird es in absehbarer Zeit in einer Schulklasse zusammen mit anderen Kindern einen neuen Lebensmittelpunkt finden. Es wird erstmal noch unbekanntem Erwachsenen begegnen, neue Formen des Lernens ausprobieren, sich neues Wissen und neue Fähigkeiten aneignen und – falls die Familiensprache nicht Deutsch ist – eine weitere Sprache lernen. Und es wird in eine ganz neue Rolle hineinwachsen: die des Schulkindes! Zu Beginn der Schulzeit brauchen Kinder in der Regel besondere Unterstützung. Ihre Lehrerin oder ihr Lehrer gibt ihnen die nötige Zuwendung, zeigt ihnen behutsam das Unbekannte und übt mit ihnen das Ungewohnte.

Von der Vorschule bis Klasse 4 in Hamburg

Um den vielfältigen, sich verändernden Lern- und Lebensbedürfnissen von Kindern und Familien gerecht werden zu können, werden das Schulsystem und die einzelne Schule immer weiterentwickelt. Dies zeigt sich z. B. in pädagogischen Konzepten sowie in Unterricht und Ganztags von inklusiven Grundschulen und Sonderschulen.

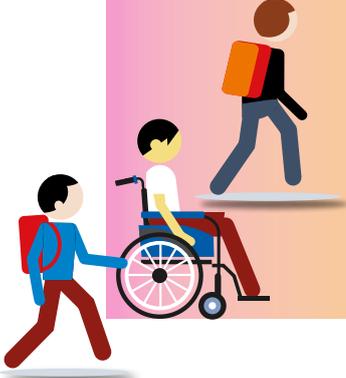
Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Erfahrungen, mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf lernen gemeinsam. Alle Grundschulen arbeiten inklusiv, viele verfügen als „Schwerpunktschulen Inklusion“ über eine besondere Ausstattung für den gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung. Die Klassengröße an Grundschulen umfasst 23 Schülerinnen und Schüler, in manchen Stadtteilen 19 Schülerinnen und Schüler.

Spezielle Sonderschulen und die Bildungsabteilungen der Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) ergänzen dieses Angebot. Die Lerngruppen in all diesen Sonderschulen sind kleiner als in den Regelklassen und es kann sehr individuell mit jedem Kind gearbeitet werden. In allen sieben Bezirken gibt es ReBBZ. Sie gliedern sich in Beratungs- und Bildungsabteilungen. Die Bildungsabteilungen bieten schulische Angebote für Kinder mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung.

Unterricht und Schulleben werden an allen Schulen von multiprofessionellen Teams gestaltet: Lehrkräfte des allgemeinen Lehramts sowie Lehrkräfte für Sonderpädagogik, sozialpädagogische und je nach Schule auch therapeutische Fachkräfte arbeiten an Hamburger Schulen Hand in Hand. Davon profitieren alle Kinder.

Der Unterricht erfolgt nach dem Bildungsplan der Grundschule und bezieht bei Bedarf sonderpädagogische Fördermaßnahmen ein. Für Kinder mit den sonderpädagogischen Förderbedarfen Lernen und geistige Entwicklung werden die Anforderungen auf die individuelle Ausgangslage abgestimmt.

Allgemeinbildende Schulen (Klassen 1 bis 4) im inklusiven Bildungssystem

Inklusive Grundschulen für alle Kinder – mit und ohne sonderpädagogischem/n Förderbedarf		Sonderschulen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf		
alle Grundschulen	Grundschulen, die Schwerpunkt- schulen sind	Spezielle Sonderschulen	Bildungs- zentren	ReBBZ Bildungs- abteilungen
Förderung bei Bedarf in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung	Förderung bei Bedarf in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung geistige Entwicklung, körperlich-moto- rische Entwicklung, Sehen, Hören, Autis- mus	für die Förderschwerpunkte geistige Entwicklung oder körperlich- motorische Entwicklung	für die Förderschwerpunkte Sehen und Hören*	für die Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
	besondere räumliche, personelle und sächliche Aus- stattung	spezifische räumliche, perso- nelle und sächliche Ausstattung	spezifische räumliche, personelle und sächliche Aus- stattung	

*An der Elbschule – Bildungszentrum für Hören und Kommunikation – werden auch inklusive Klassen geführt.

Ganztagsangebote

Alle staatlichen Schulen bieten für Kinder bis 14 Jahren ein Ganztagsangebot mit einer Mittagsverpflegung an. An den Grundschulen finden die Ganztagsangebote von 8 bis 16 Uhr statt, über die Ganztagsangebote in den speziellen Sonderschulen und den Bildungsabteilungen der ReBBZ informieren die jeweiligen Schulhomepages.

Wenn Sie für Ihr Kind eine Betreuung vor Unterrichtsbeginn benötigen, können Sie es an der Grundschule für die Frühbetreuung ab 6 Uhr oder ab 7 Uhr anmelden. Eine Spätbetreuung findet von 16–18 Uhr statt. Zusätzlich wird an den Schulen auch eine Ferienbetreuung angeboten.

Der Ganzttag eröffnet den Kindern und Jugendlichen vielfältige Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und unterstützt sie in ihrem ganzheitlichen Bildungsprozess. Denn eine Ganztagschule nutzt das Mehr an Zeit, um neben dem Unterricht zusätzliche Freizeit-, Neigungs- oder Förderkurse anzubieten. Verteilt über den ganzen Tag können die Pädagoginnen und Pädagogen der unterschiedlichen Professionen so besser auf die Talente und Bedürfnisse der Kinder eingehen und individuelle Begabungen fördern.

Für Ihr Kind bedeutet der Ganzttag nicht nur Unterricht, Schulaufgaben und Arbeit. Er bietet auch ausreichend Zeit für Bewegung und Spiel, Ruhe und Rückzug. Die Kinder haben in der Freizeit an der Schule die Gelegenheit, mit ihren Freunden zu spielen und ihre Beziehungen zu pflegen. Vielfältige, kostenfreie Angebote ermöglichen ihnen, kreativ zu werden, an musischen, sportlichen und kulturellen Kursen und Aktivitäten teilzunehmen, ihren Hobbies nachzugehen und neue Interessen zu entwickeln.

Nicht zuletzt erleichtert der Ganzttag den Eltern, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren. Während Sie Ihrer Arbeit nachgehen, sind Ihre Kinder in der Schule gut aufgehoben, können in einem geschützten Raum Neues entdecken und sich in ihrer Persönlichkeit weiterentwickeln. Sie lernen Kooperation und soziales Miteinander, können Freundschaften schließen und verlässliche Beziehungen und Bindungen aufbauen. Dabei werden die Kinder von Pädagoginnen und Pädagogen begleitet und darin unterstützt, ihre individuellen Bildungsziele zu erreichen.

Die Grundschulen arbeiten nach verschiedenen Ganztagsmodellen:

Die Mehrzahl der Grundschulen arbeitet nach dem **Modell der ganztägigen Bildung und Betreuung (GBS)**. Die GBS-Schulen halten ein Ganztagsangebot in Zusammenarbeit mit einem Jugendhilfeträger vor. Am Vormittag findet von 8 bis 13 Uhr der Unterricht durch Lehrkräfte statt. Vor Unterrichtsbeginn, nach Unterrichtsschluss sowie in den Ferien wird am Standort Schule eine Betreuung durch den Partner der Jugendhilfe angeboten: In der Betreuung arbeiten Erzieherinnen und Erzieher – auf Grundlage eines gemeinsam mit der Schule erarbeiteten pädagogischen Konzepts – mit den Kindern. Dazu gehören in der Regel eine Schulaufgabenhilfe, musische, künstlerische und sportliche Aktivitäten sowie Zeiten zum Ausruhen und Spielen.

Daneben gibt es **offene, teilgebundene und gebundene Ganztagschulen (GTS)**, die von der Schule in alleiniger Verantwortung organisiert werden. Sie unterscheiden sich in der Art und Weise, wie verbindlich die Teilnahme am Ganzttag ist:

An den **offenen Ganztagschulen** findet vormittags Unterricht nach der Stundentafel statt und nachmittags gibt es Angebote, zu denen sich die Schülerinnen und Schüler freiwillig anmelden können. Wenn sie angemeldet sind, ist die Teilnahme verbindlich. In den gebundenen Systemen wechseln sich Unterrichts-, Entspannungs- und Spielphasen sowie Schulaufgabenhilfe oder spezielle Kurse über den gesamten Schultag ab. In der **gebundenen Ganztagschule** wird der Unterricht nach Stundentafel an vier Tagen in der Woche über den Tag bis 16 Uhr verteilt (an einem Tag endet der Unterricht früher). Daher sind alle Schülerinnen und Schüler auch verpflichtet, an den langen Tagen bis 16 Uhr zu bleiben. Für die **teilgebundene Ganztagschule** besteht die Verpflichtung, bis 16 Uhr zu bleiben nur an den von der Schule festgelegten gebundenen Tagen.

Um ein solch vielfältiges Angebot zu realisieren, werden in den Ganztage an Hamburgs Grundschulen nach Möglichkeit noch weitere Partner – vor allem aus dem Stadtteil – einbezogen.

- ➔ Die Betreuung zwischen 8 und 16 Uhr ist in den Jahrgängen 1 bis 4 an allen Grundschulen kostenlos. Für eine Früh-, Spät- und Ferienbetreuung werden nach Einkommen und Familiengröße gestaffelte Gebühren erhoben. Diese Sozialstaffel gilt auch für das Mittagessen
- ➔ Alle nach dem Bildungs- und Teilhabepaket anspruchsberechtigten Kinder bekommen für einen Zeitraum von sechs Ferienwochen im Jahr eine gebührenfreie Ferienbetreuung angeboten.



Das Zusammenleben in der Klasse fordert vom Kind nicht nur die Einstellung auf Verhaltensweisen Erwachsener, es muss sich auch auf die anderen Kinder einstellen.

Das Vorschuljahr

In Hamburg können Sie wählen, ob Ihr Kind im letzten Jahr vor der Einschulung in die erste Klasse eine Kindertagesstätte (Kita) oder eine Vorschulklasse an einer Grundschule besuchen soll. Beide Einrichtungen bieten umfangreiche Bildungsangebote zur Vorbereitung auf die Schule an. Wir möchten Sie bei Ihrer individuellen Entscheidung unterstützen, indem wir Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Angebote aufzeigen. Im letzten Jahr vor Schulbeginn soll Ihr Kind optimal auf die erste Klasse vorbereitet werden: Es findet eine langsame Gewöhnung an schulische Arbeitsweisen statt, Sachthemen werden spielerisch erkundet, Ausflüge und Experimente gemacht und die sozialen Kompetenzen der Kinder gestärkt. Dies geschieht sowohl in der Kita als auch in der Vorschule. Gleichmaßen gilt für beide Angebote, dass schulspezifische Inhalte wie Lesen oder Schreiben zu lernen, nicht vorweggenommen werden.

Den verbindlichen Rahmen für die Arbeit in der Kita bilden die „Hamburger Bildungsempfehlungen für die Bildung und Erziehung von Kindern in Tageseinrichtungen“. Darüber hinaus haben die Hamburger Kitas sich zusammengeschlossen und ein Konzept für das letzte Jahr vor der Einschulung, das sogenannte „Brückenjahr“, erarbeitet, das die Vorbereitung auf den Schulbeginn besonders im Blick hat. Für die Vorschulklassen stellt das „Bildungsprogramm für Vorschulklassen in Hamburg“ den organisatorischen Rahmen dar. Es gibt innerhalb dieser Vorgaben ausreichend Spielräume für individuelle Schwerpunktsetzungen in den jeweiligen Einrichtungen, sowohl in Kitas als auch in Vorschulklassen.

Ein Unterschied zwischen Brückenjahr und Vorschulklasse besteht in der Rolle des Kindes. In der Kita erlebt Ihr Kind „Wir sind die Großen“. Es stärkt seine sozialen Kompetenzen, wenn es sich um die Kleineren kümmert, ihnen hilft oder etwas erklärt. In der Vorschulklasse muss Ihr Kind neue Herausforderungen meistern und sich eingewöhnen, erlebt aber zugleich „Ich bin schon in der Schule“. Der Besuch einer Vorschulklasse führt allerdings nicht automatisch zur Aufnahme in die 1. Klasse an derselben Schule.

Überlegen Sie, welche Aspekte Ihnen besonders wichtig sind und zu den Wünschen und Interessen Ihres Kindes passen. Besuchen Sie die Einrichtungen Ihrer Umgebung und stellen Sie gezielt Fragen.

Kitas und Schulen geben Ihnen gern Auskunft über die Gestaltung des vorschulischen Jahres in der jeweiligen Einrichtung und über die entsprechenden Rahmenbedingungen. Informationen dazu finden Sie auch unter www.hamburg.de/vorschule

Kinder mit ausgeprägtem Sprachförderbedarf

Wird im Vorstellungsverfahren für viereinhalbjährige Kinder ein ausgeprägter Sprachförderbedarf festgestellt, sind der Besuch einer Vorschulklasse oder einer Kita (auf Antrag) am Vormittag und die Teilnahme an der additiven (d.h. zusätzlichen) Sprachförderung verpflichtend.

Wird Ihr Kind maximal fünf Stunden in einer Kita betreut, ist der Besuch einer zusätzlichen Sprachförderung in einer Grundschule an zwei Nachmittagen in der Woche verpflichtend. Bei einem höheren Betreuungsumfang in der Kita können Sie wählen, ob Ihr Kind die Sprachförderung in der Kita oder in der Schule wahrnehmen soll. Kinder in der Vorschulklasse erhalten ebenfalls zusätzliche Sprachförderung an zwei Nachmittagen.

Falls Ihr Kind schon eine Kita besucht und diese bis zur Einschulung weiterhin besuchen soll, so beantragen Sie dies bei der Grundschule, die die Viereinhalbjährigen-Vorstellung bei Ihrem Kind durchgeführt hat. Soll Ihr Kind von der Kita in eine Vorschulklasse wechseln, denken Sie unbedingt daran, den Kitaplatz rechtzeitig zu kündigen.

Lernen in der Gemeinschaft

Kinder lernen in der Schule im Unterricht verschiedenster Fächer – dabei ist es neben dem fachlichen Lernen vor allem wichtig, ihre Persönlichkeit zu stärken sowie ihre Lernfreude und ihre Bereitschaft auszubauen, sich im Unterricht und in die Klassengemeinschaft einzubringen. Deswegen nehmen die Lehrkräfte jedes Kind von Anfang an ernst und sehen es als eigenständige Person an. So kann Ihr Kind Vertrauen zu sich selbst und im Umgang mit anderen Menschen gewinnen. Dies sind soziale Fähigkeiten, die für erfolgreiches Lernen von großer Bedeutung sind. Das Zusammenleben in der Klasse ist nicht immer einfach, denn in den Schulklassen kommen Kinder mit unterschiedlichen Temperamenten, Interessen, Lern- und Lebensbedingungen und sozialen Fähigkeiten zusammen. Kinder mit Behinderungen, Kinder verschiedener Kulturkreise, Kinder mit besonderen Begabungen – alle gemeinsam bilden eine Klassengemeinschaft. Integration in die Gesellschaft beginnt in Hamburg in der Kindertagesstätte und der Grundschule. Die Kinder lernen, unterschiedliche Interessen zu akzeptieren und Kompromisse auszuhandeln. Sie lernen, auf die Wünsche und Gefühle anderer einzugehen und Rücksicht zu nehmen, aber auch eigene Wünsche zu vertreten und eine eigene Meinung zu entwickeln. Dabei entstehen ein Wertebewusstsein sowie ein Verständnis von Grundrechten.

An vielen Schulen bilden Lehrkräfte und Kinder einen Klassenrat. In ihm besprechen sie Fragen der Klassengemeinschaft, stellen Überlegungen zum Umgang mit Konflikten an und entwickeln gemeinsam Lösungswege. Dabei vereinbaren die Kinder Gesprächs- und Verhaltensregeln, sie üben Rituale ein, die eine selbstständige Konfliktlösung erleichtern. Manchmal hilft auch ein besonders ausgebildeter „Streitschlichter“ oder ein älterer „Pate“. Patenschaften sind eine besondere Form, um Verantwortung zu übernehmen. Auch dies kann eingeübt werden.

Die schulische Erziehung fördert damit die Bereiche

- ➔ Kooperationsfähigkeit und soziale Verantwortung,
- ➔ Empathie und den konstruktiven Umgang mit Konflikten,
- ➔ Respekt und Toleranz im Umgang mit Vielfalt.

Auch das vorbildliche Verhalten Erwachsener ist für Kinder von großer Bedeutung. Wechselseitige Achtung und Toleranz helfen Kindern, sich zu orientieren und stützen sie beim Aufbau sozialer Beziehungen. Solche Verhaltensweisen können nur erlernt werden, wenn Lehrkräfte und Eltern sich dieser Aufgabe gemeinsam stellen. Dabei dürfen Verständigungsschwierigkeiten keine Barriere sein. Falls Sie Hilfe bei der Verständigung benötigen, wenden Sie sich bitte an die Schule oder bitten Sie einen vertrauten Menschen, für Sie zu dolmetschen.

Inhalte und Ziele im Unterricht

Die Grundschule ist dem Grundsatz des gemeinsamen Lernens verpflichtet. Sie vermittelt allen Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen und bietet ihnen die Möglichkeit, ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erproben und weiterzuentwickeln. Der Unterricht orientiert sich am Bildungsplan für die Grundschule und den darin formulierten Rahmenplänen für die einzelnen Fächer. Für Kinder, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf haben, können im Unterricht individuelle Ziele gelten. Die Lehrkräfte besprechen diese mit Ihnen als Eltern. Für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wird der Bildungsplan der Grundschule ergänzt um den Bildungsplan Förderschwerpunkt geistige Entwicklung mit der Notwendigkeit einer zieldifferenten Beschulung.

Die Bildungspläne können Sie in Ihrer Schule oder im Internet einsehen:

→ <https://www.hamburg.de/bildungsplaene>

Die pädagogische Arbeit im Unterricht und am Nachmittag richtet sich auf die Stärkung der Persönlichkeit, der Lernmotivation und der Anstrengungsbereitschaft sowie auf das Wecken und Erhalten von Neugier und Wissbegierde Ihres Kindes. Die Beschäftigung mit herausfordernden Aufgaben und spielerischen Tätigkeiten wechseln sich vor allem im Anfangsunterricht ab. In der Zusammenarbeit und im Zusammenspiel mit anderen Kindern bilden sich die sozialen Fähigkeiten des Kindes aus; es lernt, sich mit anderen über eine Aufgabe zu verständigen und Regeln einzuhalten. Die Lehrkräfte unterstützen die Lernprozesse mit zielführenden Fragestellungen und Arbeitsaufträgen sowie mit individueller Rückmeldung.

Deutsch

Der Bildungsplan Deutsch für die Grundschule berücksichtigt in seinen Zielen, Inhalten und Anforderungen für den Anfangsunterricht im Lesen und Schreiben wissenschaftliche Erkenntnisse, z. B. aus der Internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) und der PISA-Studie, sowie jahrelange Unterrichtserfahrungen.

Lesen

Um das Interesse der Kinder am Lesen zu unterstützen und zu fördern, liegen in den Klassen vom ersten Tag an vielfältige Lesetexte bereit, die für die Kinder interessant sind und sie zum selbstständigen Umgang mit ihnen einladen. Bücher werfen Fragen auf und helfen Ihrem Kind zugleich, Antworten zu finden und seine Vorstellungen zu bereichern.



Am wichtigsten ist, dass Ihr Kind gerne lesen lernen will.

Vom ersten Tag an liegen deshalb in den Klassen vielfältige Lesetexte

in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden bereit.

In der Schule werden darum häufig Bilderbücher gemeinsam betrachtet, Geschichten vorgelesen und Gedichte gesprochen. Egal, ob für den Anfangsleseunterricht eine Bibel oder andere Materialien für individuelle Lernwege benutzt werden – alle Vorgehensweisen zielen darauf ab, dass jedes Kind lesen lernt und Freude daran hat. In manchen Klassen lesen die Kinder mehr Texte aus Büchern, in anderen mehr eigene Texte. In einigen Schulen kann das Lesenlernen zusätzlich sogar in der Herkunftssprache der Kinder erfolgen. In Schwerpunktschulen werden je nach individuellem Bedarf zum Lesenlernen schrittweise Symbole und Zeichen ergänzend einbezogen. Auch Sie können dazu beitragen, dass Ihr Kind Lust aufs Lesen bekommt: Nehmen Sie sich regelmäßig Zeit, gemeinsam ein Buch zu lesen oder zu betrachten und die Bücherhalle zu besuchen. Ihrem Kind wird es gut tun zu erleben, dass die Begegnung mit Büchern in der Schule und im Elternhaus Freude macht. Nicht alle Kinder werden zum Abschluss der ersten Klasse sicher lesen können – einige benötigen dazu mehr Zeit und individuelle Hilfen. Die Schule ist bemüht, den Kindern die Unterstützung zu geben, die sie brauchen. Sie selbst helfen Ihrem Kind, wenn Sie seine Anstrengungen würdigen und seine Lernfortschritte anerkennen.

Schreiben

Schreiben zu lernen ist für Kinder eine wichtige Erfahrung und beginnt bereits vor der Einschulung mit Zeichnungen, die „Beschriftungen“ enthalten, und mit „Kritzeltbriefen“. Die Schule fördert ein solches Interesse am Schreiben. Die Kinder erhalten Anregungen, ihre Mitteilungen schriftlich auszudrücken. Unvollständig geschriebene Wörter oder Buchstabenverdrehungen sind dabei anfangs ganz normal und gehören zum Schreiblernprozess dazu. Auch auf dem weiteren Lernweg hin zu einer richtigen Rechtschreibung geben Fehler vor allem Aufschluss über den Lernstand eines Kindes und sind nicht immer Grund zur Sorge. In den Klassenarbeiten aller Fächer werden alle Rechtschreibfehler markiert, um den Kindern zu verdeutlichen, dass richtiges Schreiben unverzichtbar ist, wenn Texte für eine Leserin oder einen Leser verständlich sein sollen. Es ist wichtig, dass sowohl die Rechtschreibung thematisiert, als auch der Textinhalt in den Blick genommen und wertgeschätzt wird. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihr Kind auf einem guten Weg ist, die Rechtschreibung zu erlernen, sprechen Sie die Lehrkraft Ihres Kindes darauf an.

Alle Kinder, die nach dem Bildungsplan für die Grundschule unterrichtet werden, erlernen im Laufe der Grundschulzeit die erforderlichen Strategien und Regeln, um z. B. die Wörter des Hamburger Basiswortschatzes richtig schreiben zu können. Der Hamburger Basiswortschatz ist jedoch nicht dazu da, auswendig gelernt zu werden. Er stellt vielmehr das Material für das gemeinsame Nachdenken und das einsichtsvolle Üben als wichtige Bausteine des Rechtschreibunterrichts dar. Bereits in der ersten Klasse hat der Rechtschreibunterricht seinen Platz als wichtiger Bestandteil einer vielseitigen Beschäftigung mit Schrift. Auch Sie können helfen, indem Sie das Interesse Ihres Kindes stärken, sich schriftlich mitzuteilen. Sie können z. B. kleine Briefe an Ihr Kind schreiben und um eine Antwort bitten, zusammen Einkaufslisten schreiben oder

Ähnliches. Ein Ziel des Schreibunterrichts ist es, dass Schülerinnen und Schüler im Laufe der Grundschulzeit eine lesbare, flüssige und individuelle Handschrift entwickeln. Hierfür gibt es in Hamburg für den Anfangsunterricht zwei verschiedene Wege: Ein Weg besteht darin, dass die Kinder zunächst das Schreiben in der Druckschrift erlernen. Das erleichtert ihnen das Lesen und geht ihnen zunächst einfacher von der Hand. Ungefähr zu Beginn des zweiten Schuljahres erlernen die Kinder dann eine verbundene Schrift, die Schulausgangsschrift. Kinder mit anhaltenden Schwierigkeiten können auch weiterhin die Druckschrift benutzen.

Ein anderer Weg besteht im Konzept der sogenannten „Grundschrift“. Hierbei erlernen die Kinder von Anfang an eine handgeschriebene Druckschrift, deren Buchstaben dann (etwa ab Ende der ersten Klasse) verbunden werden. Dabei werden die Kinder angeleitet, verschiedene Buchstabenverbindungen auszuprobieren, die für ihre Hand am besten zu schreiben sind. Mit den Vorgaben, dass die Buchstaben formklar sind und die Schrift gut lesbar und flüssig ist, entwickelt jedes Kind eine individuelle Handschrift, die zunehmend geläufiger wird. Darum wird zunächst viel mit einem weichen Bleistift, mit Wachsmalstiften oder Buntstiften geübt. Ein Schulfüller mit spezieller Anfängfeder findet erst ab Mitte des zweiten Schuljahres Verwendung.

Sollte Ihr Kind ein ausgeprägter Linkshänder sein, sollte es auch linkshändig schreiben – eine zwangsweise Umstellung würde ihm schaden. Wenn eine Beidseitigkeit vorliegt oder Sie sich über die Ausprägung der Linkshändigkeit im Unklaren sind, sprechen Sie bitte mit der Lehrkraft und mit der Schulärztin oder dem Schularzt, damit die geeignete Schreibhand für Ihr Kind festgestellt werden kann.

Sprachförderung von Anfang an

Die Fähig- und Fertigkeiten von Kindern bei der Einschulung können sehr unterschiedlich sein. Dies gilt auch für das Fach Deutsch und die deutsche Sprache: Manche können schon flüssig lesen und schreiben, für andere Kinder bilden Schrift oder Buchstaben noch kein bedeutsames Kommunikationssystem ab. Damit alle Kinder erfolgreich lernen können, werden sie auch in allen anderen Fächern beim Lesen- und Schreibenlernen und beim Verstehen und Sprechen der deutschen Sprache unterstützt.

Kinder brauchen unterschiedlich viel Zeit und Hilfe, um ihren eigenen Lernweg zu finden. Sowohl eine Über- als auch Unterforderung kann zum Lernhindernis werden. Die unterschiedlichen Lernstände der Kinder werden mit Hilfe verschiedener Tests ermittelt. Der Rechtschreibtest „SCHNABEL“ wird in den Jahrgängen 1 bis 4 mit allen Kindern durchgeführt. Daran anknüpfend fördern und fordern die Lehrkräfte die Kinder individuell und werden dabei von den schulischen Sprachlernberaterinnen und -beratern unterstützt, die speziell für die Aufgaben der Sprachförderung geschult wurden. Jede Schule fördert Kinder, deren Testergebnisse auf besondere Schwierigkeiten beim Erwerb der deutschen Schriftsprache hinweisen, in speziellen Sprachförderkursen, die zusätzlich zum Unterricht stattfinden.



Wenn Ihr Kind Deutsch als Zweitsprache lernt, kann es eine zusätzliche Sprachförderung erhalten.

Deutsch als Zweitsprache

Für viele Kinder ist Deutsch nicht die Herkunftssprache, sondern für einige sogar eine neu zu erlernende Zweitsprache. Wenn Ihr Kind Deutsch als Zweitsprache lernt, kann es eine zusätzliche Sprachförderung erhalten, um sprachlich noch sicherer am Klassenunterricht teilnehmen zu können. Als Eltern können Sie Ihrem Kind helfen, indem Sie Interesse an seinen Lernfortschritten zeigen und nachfragen, was es im Unterricht gelernt und in der Schule erlebt hat. Wichtig für Ihr Kind ist auch, dass es weiterhin seine Erstsprache hört und spricht: Eine altersgemäße Beherrschung der Erstsprache ist eine wichtige Voraussetzung, um die Zweitsprache Deutsch zu erlernen. Lesen Sie Ihrem Kind daher möglichst regelmäßig vor und besprechen Sie das Gelesene, um auch die Erstsprache Ihres Kindes weiterzuentwickeln.

Herkunftssprachlicher Unterricht

Kinder mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch können unter bestimmten Voraussetzungen herkunftssprachlichen Unterricht als zusätzliches Unterrichtsangebot erhalten. Die Herkunftssprache wird entweder im Rahmen des regulären Unterrichtsangebots einer Schule oder in regionalen Lerngruppen unterrichtet. Wenn der Unterricht in der Herkunftssprache wöchentlich mindestens drei Unterrichtsstunden umfasst, werden die Leistungen bewertet. Sie sind damit regelhaft Bestandteil des Lernentwicklungsgesprächs bzw. des Zeugnisses. Weitere Informationen zu den herkunftssprachlichen Angeboten erhalten Sie an Ihrer Schule.

Mathematik

Schon vor dem Schuleintritt begegnen Kinder beim Erkunden ihrer Umwelt mathematischen Inhalten. Die Schule richtet für alle Kinder das Lernen auf das Nutzen mathematischer Kenntnisse und Fähigkeiten aus. Der Mathematikunterricht führt Kinder weiter zum mathematischen und logischen Denken. Die Auswahl und Abfolge der Unterrichtsinhalte der ersten Klasse stabilisieren und erweitern die Vorkenntnisse der Kinder und führen in die formale Sprache der Mathematik ein. Im Mittelpunkt stehen zunächst der Umgang mit Zahlen und das Entdecken von Raum und Struktur. Der handlungsorientierte Anfangsunterricht fordert die Kinder zum Zählen, Vergleichen, Strukturieren, räumlichen Orientieren und Wahrnehmen sowie zum ersten Rechnen heraus. Sie untersuchen beispielsweise Gegenstände aus ihrer Umwelt auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede hin, um sie anschließend zu ordnen und zu klassifizieren.

Das genaue Beobachten und Beschreiben ist dabei eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung des Zahlenverständnisses, aber auch für die sprachliche Entwicklung. Im mathematischen Anfangsunterricht wird besonders viel Wert darauf gelegt, dass die Kinder verstanden haben, was es mit den Zahlen und Zeichen auf sich hat, denn dies ist Grundlage für weiteres Lernen im Mathematikunterricht. Reines „Auswendiglernen“ von Rechenaufgaben und schnelles Lösen von vielen Aufgaben reichen nicht aus. Wesentliche Ziele sind das vorteilhafte Rechnen unter Strategieanwendung und die Stärkung des Kopfrechnens. Deshalb probieren die Kinder im Unterricht verschiedene Lern- und Lösungswege aus. Dabei erhalten sie Zeit und Gelegenheit, die Zahlenwelt und die räumliche Umgebung auf individuellem Weg für sich zu erobern. Die Vernetzung mathematischer Lerninhalte bietet auch die Möglichkeit für einen am Kind orientierten, realitätsnahen Unterricht von Anfang an. Zum Beispiel werden arithmetische Aufgaben geometrisch veranschaulicht und in ersten Sachkontexten angewendet. Umgekehrt können Kinder geometrische Sachverhalte mit arithmetischen Mitteln tiefer durchdringen. Am Ende des ersten Schuljahres sollen Kinder, die nach dem Bildungsplan für die Grundschule unterrichtet werden, mit den Zahlen bis 20 sicher umgehen und Plus- und Minusaufgaben lösen können. Bis zum Ende der vierten Klasse erobern sie den Zahlenraum bis zu einer Million.

Mit jedem Schuljahr steigern die Kinder ihre Fähigkeiten im Umgang mit Zahlen, der Geometrie, im Umgang mit Größen, mit Daten und Phänomenen des Zufalls – auch im Umgang mit Medien wie der digitalen Tafel. Während der durchgängigen Erweiterung der Zahlenräume werden sowohl fachbezogene als auch fächerverbindende Lernumgebungen angeboten. Problemorientiertes, entdeckendes und forschendes Lernen regt die Kinder dabei permanent an, ihre Umwelt auf Muster und Strukturen hin mathematisch zu durchdringen, sich zunehmend in ihr zu orientieren und Probleme mathematisch zu lösen. Den Kindern begegnen komplexe Aufgaben, die eigenständiges Denken und Arbeiten fordern und fördern und stets zu produktiven Übungsphasen einladen. Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Kinder wird sowohl durch vielfältige Differenzierungsmaßnahmen als auch durch spezielle Förderkonzepte entsprochen.

Differenzierung als wesentliches Merkmal von Unterrichtsgestaltung beugt Lernschwierigkeiten vor und fördert die individuelle Kompetenzentwicklung, wie zum Beispiel die Kommunikations- und Argumentationskompetenz.

Ergänzt wird der Mathematikunterricht durch außerunterrichtliche Angebote, die sich an mathematisch interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 richten. In den Mathe-Zirkeln des Projekts „PriMa“, die nachmittags auf freiwilliger Basis angeboten werden, beschäftigen sich die Kinder unter pädagogischer Begleitung mit grundschulgemäßen mathematischen Problemstellungen und lernen dabei, selbstständig eigene Wege zu gehen. Eine weitere Herausforderung für mathematisch besonders Interessierte ist die Teilnahme an der Talentsichtung und -förderung an der Universität Hamburg in PriMa-Mathe-Treffs und am bundesweiten Wettbewerb der Mathematik-Olympiade.

- <https://bildungsserver.hamburg.de/mint/>
- <https://bildungsserver.hamburg.de/uni-projekt-begabtenfoerderung/>
- <https://bildungsserver.hamburg.de/00-np-prima/>
- <https://bildungsserver.hamburg.de/mathezirkel-grundschule/>
- <https://pikas.dzlm.de/material-pik/mathematische-bildung/haus-1-informations-material>
- <https://primakom.dzlm.de/>
- <https://pikas.dzlm.de/pikas-kompakt/mit-pikas-unterrachten/elterninfos>

Englisch

Englisch ist eine Weltsprache, die Kindern im Alltag schon früh begegnet. So wird Englisch in Hamburg seit dem Schuljahr 2010/11 ab Klasse 1 flächendeckend an allen Grundschulen unterrichtet. Der frühe Beginn nutzt die vorhandene Neugier, Freude und Motivation der Kinder. Er kann dazu beitragen, die häufig von der englischen Sprache geprägte Umwelt selbst zu erschließen und für weiteres Sprachenlernen zu motivieren. Über spielerische Aktivitäten zum Hörverstehen und Sprechen werden die Kinder an die Fremdsprache Englisch herangeführt. Dabei gewinnen Leseverstehen und Schreiben ab Jahrgang 3 eine zunehmende Bedeutung.

Der Englischunterricht nutzt die sprachliche Vielfalt der Lerngruppe, so dass alle Sprachen als gleichwertig erfahren werden. Die Kinder werden in ihrer positiven Haltung bestärkt, Sprachen verstehen und selbst sprechen zu wollen. Sie erfahren frühzeitig, was es bedeutet, sich mit Menschen zu verständigen, die eine andere Sprache sprechen. Die Chancen, die in einem frühen Beginn des Fremdsprachenunterrichts liegen, sind von der Spracherwerbsforschung seit Langem anerkannt.

Sachunterricht

Warum gibt es Tag und Nacht? Wie sieht ein Computer von innen aus? Und woher kommt eigentlich unser Trinkwasser? Kinder haben viele Fragen und wollen den Dingen auf den Grund gehen. Im Sachunterricht können sie diesen Fragen durch eigenes Handeln nachgehen und sich ihre Umwelt immer selbstständiger erschließen. Schwerpunkte des Sachunterrichts sind das naturwissenschaftliche, geografische, historische, technische und gesellschaftswissenschaftliche Lernen. Nachdenken, miteinander sprechen, beobachten, sammeln und ordnen, planen, untersuchen, Befragungen und Versuche durchführen – all das sind Arbeitsformen, die beim Erkunden und Erforschen gebraucht werden. Deshalb werden sie im Sachunterricht auch systematisch gefördert. Die Kinder nutzen unterschiedliche Medien, Bücher und den Computer, um sich selbstständig Informationen zu beschaffen. Sie üben, einen eigenen Standpunkt zu Themen zu finden, die sie selbst betreffen, und ihre Meinung dazu zu äußern und zu begründen. Der Unterricht findet nicht nur im Klassenzimmer statt, sondern häufig auch im Stadtteil, im Wald oder in Museen – also überall dort, wo Fragen entstehen und wo Antworten anschaulich aufzufinden sind. Vielfältige Unterrichtsformen wie Stationenlernen, Projektarbeit und Themen-Werkstätten fördern im Sachunterricht das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen. Die Kinder stellen ihre Lern- und Arbeitsergebnisse auf verschiedene Weise dar, zum Beispiel durch Beschreibungen, Zeichnungen oder Modelle. Auf diese Weise können die Lehrkräfte die Kompetenzentwicklung der Kinder beobachten und deren Leistungsstand beurteilen.

Bildende Kunst

Kinder nehmen die Welt auf ihre ganz eigene, sinnliche Weise wahr. Im Kunstunterricht erhalten sie die Gelegenheit, Gesehenes und Erlebtes auf eine kreative und fantasievolle Art zu verarbeiten. Im Gespräch über die gemalten oder gebastelten Werke lernen die Kinder zudem, ihren Wahrnehmungen, Empfindungen und Überlegungen nachzuspüren und sie auch mit Worten auszudrücken. Das Gestalten verschiedener Materialien und die Handhabung von Werkzeugen gehören ebenso zum Kunstunterricht wie das Kennenlernen künstlerischer Produkte unterschiedlicher Kulturen. Oft begleiten und ergänzen Kunstprojekte auch die Themen anderer Fächer. So können die Kinder beispielsweise ein Theaterstück einüben und dafür Masken herstellen, zu Themen des Sachunterrichts Bilder malen oder mit eigenen Texten ein gemeinschaftliches Produkt, wie z. B. ein Buch, entwickeln. Für Sie als Eltern ist wichtig zu wissen: Die Sichtweisen und Darstellungen der Kinder unterscheiden sich nicht nur untereinander, sondern auch grundsätzlich von denen der Erwachsenen. Perfektion darf keine Richtschnur für die Beurteilung kindlichen Schaffens sein. Bitte zeigen Sie Verständnis und Interesse für die gestalterische Arbeit Ihres Kindes. Kleine Ausstellungen, Aufführungen sowie Erläuterungen auf Elternabenden werden Ihnen die kleinen Kunstwerke zugänglich machen.

Musik

Im Mittelpunkt des Musikunterrichts steht das aktive Musizieren. Gemeinsam singen die Kinder, sie spielen auf Instrumenten, sie hören Musik und bewegen sich dazu. Lieder, die durch das Jahr begleiten, Spiellieder, die zur Bewegung auffordern, die Freude verbreiten oder zum Nachdenken anregen, fördern das Selbstvertrauen und die Hinwendung der Kinder zu ihren Mitschülerinnen und Mitschülern und zu ihrer Umwelt. Die Themen des Musikunterrichts gehen von den Vorstellungen und Fragen der Kinder aus oder führen dahin. Sie geben Anreize, über den eigenen musikalischen Erfahrungshorizont hinauszublicken und sich mit der eigenen Kultur und anderen Kulturen auseinanderzusetzen.

Die Schulen sind mit Musikinstrumenten ausgestattet, auf denen rhythmische und melodische Stücke gespielt werden, oft verbunden mit Liedern oder Bewegung. Die Kinder lernen den Umgang mit diesen Instrumenten und werden auch zum Erlernen eines eigenen Musikinstruments angeregt, an 62 Schulen auch durch das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ (JeKi). Eine Übersicht der beteiligten Schulen finden Sie unter:

→ <https://www.hamburg.de/jeki>

In vielen Schulen gibt es als Ergänzung zum Musikunterricht Chöre, Tanz- oder Instrumentalgruppen. Außerdem arbeiten viele Schulen mit der Staatlichen Jugendmusikschule und dem Hamburger Konservatorium zusammen, beispielsweise in den Bereichen Elementare Musikerziehung, Tanz, Rhythmik oder Instrumentalunterricht. Besuche von Konzerten oder Theater- und Operaufführungen sind fester Bestandteil des Musikunterrichts. Die Kinder erleben live aufgeführte Musik und lernen so auch die Vielfalt der Hamburger Kulturstätten kennen.

Religionsunterricht

Wo war ich, als ich noch nicht geboren war? Kann ich Gott sehen? Warum liegt Jesus in einer Krippe? Wieso tragen manche Frauen Kopftücher? Sind alle Menschen gleich? Kinder haben viele Fragen ans Leben. Kinder sind neugierig. Kinder sehen und erleben, dass Menschen in Hamburg verschiedene religiöse und kulturelle Wurzeln haben.

Im Hamburger Religionsunterricht können Kinder Antworten auf diese und andere Fragen finden. Sie lernen, eigene Traditionen und deren Wertvorstellungen zu verstehen und anderen offen zu begegnen. Sie lesen Geschichten und Gedichte, sehen Bilder, hören und singen Lieder und begegnen so dem Reichtum der Religionen. Sie machen sich auf den Weg herauszufinden, was in ihrem Leben wichtig ist und gelten soll. Wenn Ihre Kinder Sie dann zu Hause fragen: „Und was glaubst du? Was ist dir eigentlich wichtig?“, können spannende Gespräche entstehen – für Kinder und Eltern.

Regelungen zum Religionsunterricht finden sich in §7 (1) und (3) Hamburgisches Schulgesetz und im Rahmenplan des Fachs.

Theater

Kinder spielen nicht nur gern, sie machen im Spiel zugleich wertvolle persönliche, kommunikative und ästhetische Erfahrungen. Deswegen kommt dem Theaterunterricht im pädagogischen Konzept der Grundschule eine besondere Bedeutung zu: Mit seinen Spielmöglichkeiten im darstellenden Bereich trägt das Fach Theater zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit bei. Es fördert soziale, emotionale, sprachliche und motorische Fähigkeiten sowie die Wahrnehmung mit allen Sinnen.

Theaterunterricht macht die Kinder mit grundlegenden Methoden, Techniken und Wirkungen des Theaters und der darstellerischen Mittel vertraut; er kann schülernahe Themen in Verbindung mit theaterästhetischen Fachinhalten behandeln, aber auch im Projektunterricht Sachthemen fachübergreifend und fächerverbindend aufgreifen und spielerisch umsetzen.

Theaterspiel bietet den Kindern die Gelegenheit, gemeinsam schöpferisch tätig zu werden und zu erleben, wie spannend es sein kann, sich als Gruppe im Spiel auszuprobieren und dabei etwas ganz Eigenes zu schaffen. Um diese wertvollen Erfahrungen zu unterstützen, sollten Sie als Eltern nach Möglichkeit dabei sein, wenn Ihr Kind bei einer Aufführung mitwirkt.

Bewegung, Spiel und Sport

Kinder bewegen sich gern und vielseitig – sie erkunden und erschließen sich so ihre Umwelt. Der Sportunterricht fördert und entwickelt diese kindliche Bewegungsfreude. Er vermittelt wichtige Sinnes-, Körper- und Bewegungserfahrungen, die für eine gesunde, ganzheitliche Entwicklung notwendig sind. Im Sportunterricht lernen die Kinder verschiedene Inhalte aus den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport kennen. Sie entwickeln ein Körpergefühl sowie Ausdauer, Kraft, Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Beweglichkeit und erlernen Bewegungsfertigkeiten und wichtige soziale Kompetenzen für Individual- und Mannschaftssportarten.

Ein wichtiges Ziel der Grundschule ist dabei auch die Vermittlung eines sicheren Gefühls im Wasser und der Erwerb grundlegender Schwimmfertigkeiten. Dabei stehen die Handlungsorientierung und das erfahrungsbasierte Lernen ebenso selbstverständlich im Mittelpunkt wie der Umgang mit Unterschiedlichkeit.

Besonders Schulen mit den Prädikaten „Bewegte Schule“ und „Sportbetonte Schule“ verstehen Bewegung als Querschnittsaufgabe und setzen diese in allen Fächern um, da die Bedeutung von Bewegung für das erfolgreiche Lernen unbestritten ist.



Sport und Spiel vermitteln wichtige
Sinnes-, Körper- und Bewegungserfahrungen
für eine gesunde Entwicklung.

Das Bewegungsbedürfnis der Kinder wird auch außerhalb des Unterrichts berücksichtigt, zum Beispiel bei der Pausengestaltung. In Kooperation mit Sportvereinen bieten viele Schulen nachmittags ein kostenfreies Sportangebot. Viele Kinder finden auf diesem Weg ihren Zugang zum Vereinssport und legen damit den Grundstein für ein lebenslanges Sporttreiben. Sportlichen Talenten steht auch der Weg in ein Talentförderprogramm offen. Kinder mit motorischem Nachholbedarf können z. B. an den Bewegung-macht-Spaß-Kursen sowie den Förderschwimmkursen teilnehmen.

Die meisten Schulen veranstalten eigene Sportfeste oder nehmen mit ihren Schülerinnen und Schülern an den zahlreichen Hamburger Sportwettbewerben und -wettkämpfen teil. Damit bietet sich den Kindern die Chance, erste Wettkampferfahrungen zu sammeln. Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu diesem Themenbereich an die Sportlehrkraft Ihres Kindes oder informieren Sie sich unter:

→ <https://www.schulsport-hamburg.de>

Therapieangebote

Kinder mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „körperliche und motorische Entwicklung“ erhalten als schulisches Angebot an den Speziellen Sonderschulen dieses Förderschwerpunktes sowie an vielen Schwerpunktschulen Physiotherapie und Ergotherapie. Die Therapieangebote können je nach Bedarf der Kinder in den Unterricht integriert, in Gruppen oder auch als Einzeltherapie stattfinden. Die Therapeuten stehen den Pädagoginnen und Pädagogen beratend zur Verfügung.

Für Schülerinnen und Schüler mit den Förderbedarfen geistige Entwicklung, Sehen, Hören und Kommunikation und Autismus haben viele Schwerpunktschulen Kooperationsvereinbarungen mit Therapiepraxen geschlossen. Die vom Kinderarzt verordneten Therapien (Ergo-, Physio-, Autismus-Therapie und Logopädie) können dann an der Schwerpunktschule stattfinden und über das Rezept mit den Therapeuten abgerechnet werden. Bei Fragen wenden Sie sich an die Förderkoordination Ihrer Schule.

Sexualerziehung

Kinder haben viele Fragen, die die Sexualität des Menschen betreffen. Dabei geht es zum Beispiel um die Entstehung und Entwicklung menschlichen Lebens, um Schwangerschaft und Geburt. Sie als Eltern wissen, wie wichtig das Eingehen auf diese Fragen und auf die Neugier des Kindes für seine persönliche Entwicklung ist. Sexualerziehung gehört zu den Regelaufgaben der Schule und wird von Beginn an fächerübergreifend unterrichtet. Dabei möchte die Schule an die Sexualerziehung im Elternhaus anknüpfen und sowohl Sachwissen vermitteln als auch der Auseinandersetzung mit den sozialen und gefühlsmäßigen Aspekten der Sexualität Raum geben.

Der Austausch über Freundschaft, verliebt sein und Zärtlichkeit, über Zurückweisung, Eifersucht und sexuelle Grenzverletzungen soll Ihr Kind darin unterstützen, im sexuellen Bereich selbstbestimmt und verantwortungsvoll handeln zu lernen. In der schulischen Sexualerziehung werden, ausgehend von den Grund- und Menschenrechten, die Vielfalt von Lebensstilen sowie unterschiedliche kulturelle und religiöse Wertvorstellungen aufgegriffen.

Bevor der Unterricht zur Sexualerziehung in der Schule beginnt, werden Sie über Inhalte, Formen und Ziele informiert – beispielsweise auf einem Elternabend oder durch einen Elternbrief. Eltern können auch das individuelle Gespräch mit der Lehrkraft suchen. Dies eröffnet Chancen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule.

→ Information und Beratung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Abteilung LIB (Beratung – Vielfalt, Gesundheit und Prävention)

Leitung: Beate Proll

Arbeitsbereich Sexualerziehung

Ansprechpartnerin: Eleonora Cucina

Tel. 42 88 42-741

eleonora.cucina@li-hamburg.de

<https://www.li.hamburg.de/sexualerziehung-gender>

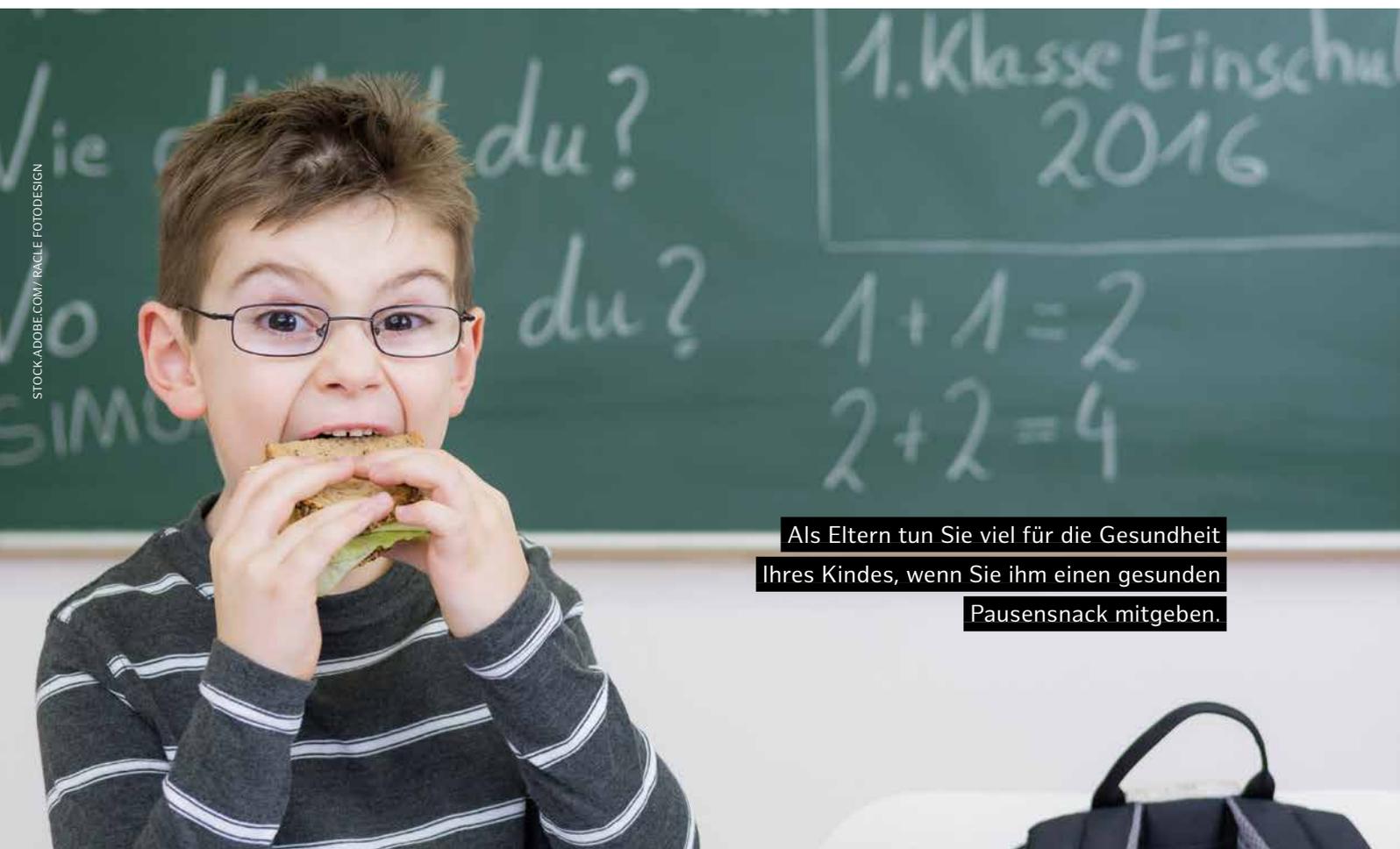
Gesundheitsförderung

Gesund aufzuwachsen, ist keine Selbstverständlichkeit. So lernen schon Kinder in der Grundschule, was sie selber tun können, um das Risiko von Krankheiten und Verletzungen zu reduzieren. Bewegungsfördernde und ernährungsbildende Projekte sowie Unterrichtseinheiten zu den Themenfeldern Hygiene, Erste Hilfe, Bewegung und Ernährung unterstützen den Prozess zur Gesundheitsförderung. Allein schon die gemeinsame Zubereitung kleiner Gerichte aus Obst oder Gemüse zeigt den Kindern, wie einfach und lecker es sein kann, sich gesund zu ernähren. Eine ausgewogene Schulverpflegung, die schmeckt und ansprechend ist, unterstützt zusätzlich die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Unterstützen Sie Ihr Kind mit einem abwechslungsreichen Frühstück und einer gesunden Pausenverpflegung.

Frühstück in der Klasse

An vielen Schulen wird täglich gemeinsam im Klassenraum gefrühstückt. Ein gesundes Frühstück wird für die Kinder so zur Selbstverständlichkeit.

- ➔ Sie erleben, welchen Spaß es macht, in einer großen Runde zu frühstücken.
- ➔ Sie entdecken unterschiedliche Esskulturen.
- ➔ Sie lernen, rücksichtsvoll miteinander umzugehen.
- ➔ Sie merken, dass sie nach einem ausgewogenen Frühstück konzentrierter mitarbeiten können.



Als Eltern tun Sie viel für die Gesundheit Ihres Kindes, wenn Sie ihm einen gesunden Pausensnack mitgeben.

Sie als Eltern fördern das Wohlbefinden Ihres Kindes, wenn Sie ihm einen gesunden, zuckerarmen Pausensnack aus Getreide- und Milchprodukten, frischem Obst und Gemüse mitgeben. An Stelle von Süßigkeiten freuen sich Kinder zum Beispiel auf einen Apfel, ein saftiges Stück Kohlrabi oder eine Möhre.

Es lohnt ein genauer Blick beim Einkauf: Viele Produkte, die speziell für Kinder oder als Frühstücksverpflegung angeboten werden, enthalten viel zu viel Zucker und sind daher nicht zu empfehlen.

→ **Referat Gesundheit (LIB 4)**

Gesundheitsförderung von Schülerinnen
und Schülern

Gabriele Kutscher

Tel. 42 88 42 - 942

gabriele.kutscher@li-hamburg.de

<https://www.li.hamburg.de/gesundheit>

Suchtprävention

Im Rahmen der Gesundheitsförderung leistet die Schule auch einen Beitrag zur Suchtprävention. Sie als Eltern können diese Aktivitäten fördern, indem Sie Ihr Kind unterstützen, die täglichen Herausforderungen anzunehmen und gemeinsam Lösungswege zu entwickeln:

- ➔ Begleiten Sie Ihr Kind im Umgang mit den unterschiedlichen digitalen Medien, indem Sie gemeinsam klare Vereinbarungen für Ihre Familie treffen und diese im Alltag konsequent umsetzen.
- ➔ Genießen Sie zusammen eine ausgewogene Ernährung und reduzieren sie das Naschen von Süßigkeiten auf ein vernünftiges Maß.
- ➔ Schützen Sie Ihr Kind vor den Gefahren des aktiven und passiven Rauchens.
- ➔ Besprechen Sie mit Ihrem Kind Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, zum Beispiel draußen an der frischen Luft, mit Bewegung und Möglichkeiten für aktive und kreative Handlungsspielräume.

Wenn Sie an der Schule Ihres Kindes eine Informationsveranstaltung zum Thema Suchtprävention wünschen, ein Projekt zu diesem Thema in die Wege leiten wollen oder sich individuell beraten lassen möchten, weil Sie sich Sorgen um Ihr Kind machen, können Sie sich an das SuchtPräventionsZentrum (SPZ) des Landesinstituts für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) wenden.

→ **SuchtPräventionsZentrum (SPZ)**

am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)

Felix-Dahn-Straße 3 | 20357 Hamburg

Tel. 42 88 42-911 (Geschäftszimmer)

spz@bsb.hamburg.de

<https://www.li.hamburg.de/spz>

Mobilitäts- und Verkehrserziehung

Oft ist der Weg zur Schule eine der ersten Strecken, die Kinder allein zurücklegen. Damit das sicher und reibungslos klappt, ist es wichtig, dass Sie den Schulweg bereits einige Zeit vor der Einschulung mehrmals gemeinsam mit Ihrem Kind einüben: einen leichten, kurzen Weg mindestens drei- bis viermal, einen langen, schwierigen Weg etwa zehnmal.

Damit Sie sehen, in welchen Situationen Ihr Kind noch unsicher ist, lassen Sie sich dabei am besten von Ihrem Kind führen. Mit dem Rad sollten Erstklässlerinnen und Erstklässler unter keinen Umständen allein zur Schule fahren. Falls Ihnen Sicherheitsmängel auf Straßen und Gehwegen auffallen, so sprechen Sie diese möglichst schon auf dem ersten Elternabend an.

Bitte achten Sie gerade in den dunklen Wintermonaten darauf, dass Ihr Kind Kleidung mit Reflektoren trägt, damit es von Autofahrern besser gesehen wird. Bringen Sie Ihr Kind möglichst nicht mit dem Auto zur Schule. Sie tragen dadurch nicht nur zu mehr Autoverkehr und den damit verbundenen Gefahren rund um die Schule bei, sondern Sie schränken auch die Entwicklung Ihres Kindes ein.

Nach der Einschulung beginnt die Verkehrserziehung durch die Lehrkräfte der Schule und die Polizeiverkehrslehrerinnen und -lehrer. Mit dem Schulwegtraining zum Schulanfang übt Ihr Kind sicheres Verhalten in schwierigen Verkehrssituationen rund um die Schule. In den Grundschuljahren lernt es, wie es sich als Fußgänger, Radfahrer und Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel (HVV) verantwortungsvoll und umweltbewusst verhalten sollte.

Der Referent für Mobilitäts- und Verkehrserziehung in der Behörde für Schule und Berufsbildung und die Verkehrsdirektion der Polizei Hamburg beraten Eltern und Lehrkräfte in allen Fragen der Verkehrssicherheit. Auch zu Elternabenden können sie eingeladen werden.

→ Referat Mobilitäts- und Verkehrserziehung

Christine Schirra

Tel.: 428 63-37 07

christine.schirra@bsb.hamburg.de

Verkehrsdirektion 6 der Polizei

Tel. 428 65-54 30

vd6@polizei.hamburg.de

<https://li.hamburg.de/verkehrserziehung/>

<https://bildungsserver.hamburg.de/verkehrserziehung>



Mit dem Schulwegtraining übt Ihr Kind
sicheres Verhalten im Straßenverkehr.

Lernen in der digitalen Welt

In nahezu allen Haushalten gibt es heute Smartphones, Tablets, Laptops, Spielekonsolen und mit dem Internet verbundene Fernseher. Sie sind allgegenwärtig und üben – nicht nur auf Kinder und Jugendliche – eine große Faszination aus. Der Unterricht in den ersten Klassen setzt an den Erfahrungen und Kompetenzen der Kinder aus ihren Medienwelten an. Die Schülerinnen und Schüler erleben den Einsatz digitaler Medien im Unterricht von Beginn an als gewinnbringend und lernen zugleich, Medien verantwortungsbewusst und altersgemäß zu nutzen.

Für ein zeitgemäßes Lernen mit und über digitale Medien sind alle Unterrichtsräume in den Hamburger Schulen heute an das Internet angebunden, in vielen Räumen sind interaktive Whiteboards installiert und weitere digitale Möglichkeiten stehen zum Lernen zur Verfügung. Technische Hilfsmittel werden in den Unterricht von Grund- und Sonderschulen einbezogen.

Bereits in der Primarstufe sammeln die Schülerinnen und Schüler auch Erfahrungen mit Lern- und Übungsprogrammen, sie schreiben, überarbeiten und gestalten eigene digitale Texte. Grundlage dafür ist ein Kompetenzrahmen, der die notwendigen Kompetenzen für die digitale Welt benennt, die Schülerinnen und Schüler während der Schulzeit erwerben sollen.

Außerdem werden im Unterricht präventiv und begleitend zur Mediennutzung Themen wie z. B. die Altersfreigaben bei Computerspielen, Cybermobbing in sozialen Netzwerken, Datenschutz, Kostenfallen und Urheberrecht aufgegriffen. Den Grundschulen wird empfohlen, durch Fortbildung des Kollegiums und Zertifizierung zur Internet-ABC-Schule nachzuweisen, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler systematisch bei den ersten Schritten im Internet unterstützen und begleiten.

→ Referat Medienpädagogik:

Unterstützung für Schulen bei allen Fragen zur Medienbildung und deren Umsetzung im Unterricht und auf Elternabenden:

<https://www.li.hamburg.de/medien>

Umwelterziehung

Wasser, Boden und Luft sind unsere natürlichen Lebensgrundlagen und daher schützenswert. Im Unterricht lernen die Kinder, achtsam mit natürlichen Ressourcen umzugehen, umweltfreundliche Materialien zu verwenden und Abfälle zu vermeiden. Außerdem lernen sie, was es mit dem Klimawandel auf sich hat und was man tun kann, um ihn nicht noch voranzutreiben.

Auf den Elternabenden können Sie umweltfreundliches Verhalten in der Schule thematisieren. Gemeinsam mit den Kindern können Sie sich aktiv engagieren. Kann das nächste Klassenfest ohne Plastikmüll nachhaltig ausgerichtet werden? Wie wäre es mit einer Kleidertauschbörse in der Schule? Oder einem Aktionstag, an dem das Schulgelände naturnäher gestaltet wird, so dass sich nicht nur Ihr Kind, sondern auch Insekten und Vögel zu Hause fühlen?

Durch die Umsetzung des Bildungsplans „Umwelterziehung“ wird an den Hamburger Grundschulen sichergestellt, dass sich jedes Kind mit wichtigen Fragen zum Klima- und Umweltschutz auseinandersetzt. Wie trenne ich Abfall richtig und wodurch kann ich ihn vermeiden? Wie kann ich mich klimafreundlicher verhalten? Das sind Fragen, mit denen sich Ihr Kind im Laufe der Grundschulzeit unter anderem auseinandersetzen wird.

Wenn eine Schule Projekte zur Nachhaltigkeit durchführt, kann sie sich um die Auszeichnung „Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule“ bewerben. Mit dieser Auszeichnung wird das Engagement für die Umwelt belohnt – und auch nach außen hin sichtbar, u. a. mit einer Fahne auf dem Schulhof und dem Logo auf der Schulhomepage.

Seit 2010 haben Schulen die Möglichkeit, noch einen Schritt weiter zu gehen und „Klimaschule“ zu werden. Um dieses Gütesiegel zu erhalten, erstellen die Schulen einen Klimaschutzplan, in dem sie Maßnahmen für die nächsten Jahre festschreiben, mit denen sie ihre CO₂-Emissionen gezielt verringern wollen. Diese Klimaschutzmaßnahmen finden sich in den Bereichen Wärme, Strom, Abfall, Beschaffung, Ernährung und Mobilität. Neben den technischen Maßnahmen gibt es viele weitere, bei deren Umsetzung Sie und Ihr Kind gefragt sind: z. B. Stoßlüften zum Vermeiden von unnötigen Wärmeverlusten, Abfalltrennung im Klassenraum oder klimafreundliches Pausenfrühstück.

Mit dem neuen Programm Energie⁴ werden diese Maßnahmen nun dreifach belohnt. Schulen erhalten Prämien, wenn sie ihre Verbräuche senken, umweltpädagogische Aktivitäten durchführen und Organisationsstrukturen für den Klimaschutz aufbauen.

Die Umweltberatungslehrkräfte am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung beraten Lehrkräfte und Eltern zu diesen drei Programmen und unterstützen sie bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen an ihrer Schule.

→ **Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung – Umwelterziehung**
Felix-Dahn-Straße 3 | 20357 Hamburg
Björn von Kleist (Klimaschulen)
bjoern.vonkleist@li-hamburg.de
Tel. 42 88 42-342
Nadine Seeck (Umweltschulen)
nadine.seeck@li-hamburg.de
Tel. 42 88 42-341
<https://www.li.hamburg.de/umwelterziehung>



Interkulturelle Erziehung

Marie sitzt neben Gülay und hinter Farid. Paul und Amaru teilen sich den Tisch in der ersten Reihe. Das Bild in Hamburger Klassenzimmern hat sich mit der Zeit stark gewandelt: Vielfalt und Heterogenität sind längst Alltag geworden. Darin steckt ein großes Potenzial, das zu entdecken ist und Fragen aufwirft:

- ➔ Werden Gedankenvielfalt und Heterogenität schon als normal akzeptiert?
- ➔ Bietet die Schule dafür einen sicheren Raum ohne soziale Ausgrenzung?
- ➔ Wie kann man die Vielfalt nutzen, um den Schulalltag spannend zu gestalten und daraus neue Ideen zu entwickeln?
- ➔ Welche Bedeutung hat die eigene Familiengeschichte für Kinder, deren Identität durch zwei oder noch mehr Kulturen, Sprachen, Religionen und Wertesysteme geprägt wird?
- ➔ Wie gelingt ein respektvolles Miteinander in der Klasse und in der Schule?

Der Rahmenplan „Interkulturelle Erziehung“ greift solche Fragen auf. Er bietet Inhalte und praktische Umsetzungsvorschläge für den Unterricht aller Fächer. Ziel ist hierbei, seine eigenen Wahrnehmungen und die des Gegenübers zu erfassen, zu respektieren und reflektiert anzunehmen.

Alle Lehrkräfte gestalten den Unterricht und das Schulleben so, dass Amaru, Gülay, Marie, Farid und Paul erkennen, dass sie selbst für das gemeinsame Lernen wichtig sind. Aber auch so, dass durch einen bewussten Perspektivwechsel deutlich wird, dass das vertraute, eigene Umfeld bei anderen ganz anders aussehen kann.

Die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung unterstützt Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte mit Beratung, Fortbildung, Schulbegleitung und Publikationen in allen Fragen rund um das Thema „Schule in der Migrationsgesellschaft“.

Im Themenfeld Kooperation Schule – Elternhaus bietet die Beratungsstelle folgende Angebote:

- ➔ zentrale und maßgeschneiderte Fortbildungen u. a. zum Thema „Diversitätssensible Kooperation zwischen Schule und Elternhaus“,
- ➔ das Veranstaltungsformat „Eltern und Lehrkräfte“ (ELLE) zu aktuellen Themen,
- ➔ mehrsprachige Publikationen für Eltern zu häufig gestellten interkulturellen Fragen.
- ➔ Bei besonders komplexen Situationen in der Schule, die sprachliches und kulturelles Einfühlungsvermögen erfordern, besteht zudem für die Schule die Möglichkeit, über die Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung eine Sprach- und Kulturmittlerin bzw. einen Sprach- und Kulturmittler hinzuzuziehen.

➔ **Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung**

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg

Felix-Dahn-Straße 3 | 20357 Hamburg

Irene Appiah, Vertretung: Beate Abdel Kodous

Tel. 42 88 42-586-583

E-Mail: interkultur@li-hamburg.de

Kathrin Brockmann, Tel. 42 88 42-549

E-Mail: Kathrin.Bockmann@li-hamburg.de

<https://www.li.hamburg.de/bie>

Besondere Unterrichtsangebote

Inklusive Grundschulklassen an der Elbschule

In Hamburg besteht für die inklusive Beschulung für Schülerinnen und Schüler mit und ohne Hörschädigung ein innovatives Modell an der Elbschule – Bildungszentrum Hören und Kommunikation: Seit dem Schuljahr 2017/18 bietet die Elbschule hörenden und hörgeschädigten Kindern gemeinsamen Unterricht ab Jahrgang 1 an. Die Rahmenbedingungen sind vielversprechend: kleine Klassen mit sieben hörenden und sieben hörgeschädigten Schülerinnen und Schülern, dieselben Bildungspläne wie in allen Hamburger Grundschulen, sehr gute Lernbedingungen durch moderne Lehrmittelausstattung und beste Raumakustik, ein kreatives, handlungsorientiertes Konzept sowie Gebärdensprachangebote. Dieses Modell stellt – insbesondere im Bereich des sozialen Lernens – eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten dar.

→ **Informationen:**

<https://elbschule.hamburg.de>

*Vorgezogene Anmeldewoche inklusive Klasse 1 für den Sommer 2022
vom 6. bis 10. Dezember 2021;
eine Teilnahme am Infoabend am 15. November 2021 ist erforderlich.*



Bilinguale Grundschulen

Die Beherrschung von Sprachen wird immer wichtiger. Deswegen bietet Hamburg Kindern die Möglichkeit, auf eine von sechs bilingualen Grundschulen zu gehen, in denen sie von Anfang an in zwei Sprachen unterrichtet werden. Dieses Angebot besteht für die Sprachenpaare Deutsch-Italienisch, Deutsch-Portugiesisch, Deutsch-Spanisch und Deutsch-Türkisch. Kinder aus allen Einzugsgebieten können aufgenommen werden. Die bilingualen Grundschulen sind ein Gemeinschaftsprojekt der Behörde für Schule und Berufsbildung und der Botschaften oder Konsulate der Partnerländer. In den bilingualen Klassen unterrichten deutsche Lehrkräfte zusammen mit Lehrkräften der Partnersprachen. Auch an diesen Schulen gilt der Bildungsplan für die Grundschule. Für die Sprachenpaare Deutsch-Portugiesisch, Deutsch-Spanisch und Deutsch-Türkisch kann der bilinguale Unterricht in der Sek. I und teilweise auch in der Sek. II fortgesetzt werden. Informationen und Broschüren erhalten Sie direkt in den Schulen:

Deutsch-Italienische Grundschule
in der Schule Döhrnstraße (E20)

Deutsch-Portugiesische Grundschule
in der Rudolf-Roß-Grundschule (M4)

Deutsch-Spanische Grundschule
in der Schule Lutterothstraße (E23)
in der Schule Wielandstraße (W52)

Deutsch-Türkische Grundschule
in der Heinrich-Wolgast-Schule (M13)

Englisch immersiv

In Hamburg können Kinder bereits in der Vorschule oder ab der ersten Klasse besonders intensiv Englisch lernen. An den sechs beteiligten Grundschulen werden sämtliche Fächer – mit Ausnahme des Fachs Deutsch – auf Englisch unterrichtet. Besonders geschulte Lehrkräfte unterrichten nach dem international anerkannten Prinzip des „Immersion Learning“, des „eintauchenden Lernens“ in ein „Sprachbad“ aus Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben.

Am Ende der Grundschulzeit verfügen die Kinder über vielfältige Fähigkeiten im Fach Englisch, ohne dass ihre Kompetenzen im Fach Deutsch beeinträchtigt wurden. Nähere Informationen erhalten Sie direkt in einer der teilnehmenden Schulen:

Anton-Rée-Schule Allermöhe (B10)
Elbinselschule (M8)
Rudolf-Roß-Grundschule (M4)
Schule An der Gartenstadt (W47)
Schule Max-Eichholz-Ring (B5)
Schule Vizelinstraße (E21)

Französisch an Grundschulen

An der Schule Hinter der Lieth wird ab Jahrgang 1 Französisch unterrichtet. Nähere Informationen zu dem Angebot erhalten Sie direkt bei der Schule Hinter der Lieth (E19).

In Form von Kooperationen zwischen Gymnasien und Grundschulen wird Französisch auch im Wahlpflichtbereich oder Nachmittagsangebot der Jahrgangsstufe 4 einiger Grundschulen angeboten. Der Unterricht wird dabei nach dem Prinzip des entdeckenden Lernens von ausgewählten Lehrkräften der Gymnasien gestaltet.

Kooperationen zwischen Gymnasien und Grundschulen in Hamburg:

Deutsch-Französisches Gymnasium

Schule An der Isebek (E27)

Schule Hinter der Lieth (E19)

Schule Kielortallee (E28)

Gymnasium Grootmoor

Schule Strenge (W13)

Gymnasium Heidberg

Grundschule Am Heidberg (N3)

Gymnasium Osterbek

Grundschule Eckerkoppel (W30)

Schule An der Gartenstadt (W47)

Schule Eenstock (W27)

Schule Traberweg (W29)

Gymnasium Othmarschen

Grundschule Groß Flottbek (A25)

Schule Klein Flottbeker Weg (A19)

Schule Windmühlenweg (A18)

Gymnasium Süderelbe

Ganztagsgrundschule Am Johannisland (H4)

Grundschule An der Haake (H8)

Grundschule Neugraben (H5)

Katholische Schule Neugraben (Schule in privater Trägerschaft)

Schule Schnuckendrift (H6)

Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg mit Grundschule (H7)

Heinrich-Heine-Gymnasium
Schule Duvenstedter Markt (W1)

Marion Dönhoff Gymnasium
Schule Schenefelder Landstraße (A7)

Jahrgangsübergreifendes Lernen

An einigen Hamburger Grundschulen werden Kinder unterschiedlicher Klassenstufen gemeinsam in altersgemischten Klassenverbänden unterrichtet. Auf diese Weise lernen die jüngeren von und mit den älteren und umgekehrt. Damit das jahrgangsübergreifende Lernen funktioniert, stellen sich die Lehrkräfte auf die unterschiedlichen Lernstände ein. Vielfältige Aufgabenstellungen geben allen Kindern die Möglichkeit, Neues zu lernen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten laufend zu verbessern. Es ist zum Beispiel möglich, dass einige Kinder im Vorschulalter bereits gemeinsam mit Kindern der Jahrgangsstufe 1 eigene Texte schreiben. Kinder der Klassenstufe 3 können im Fach Deutsch durchaus Aufgaben der Jahrgangsstufe 4 bearbeiten, im Fach Mathematik hingegen für eine gewisse Zeit bei Aufgaben der Jahrgangsstufe 3 verweilen. Das Unterrichtsmodell bietet jedem Kind die Möglichkeit, unterschiedlich lange an den Unterrichtsinhalten einer Jahrgangsstufe zu arbeiten. Dadurch verringert sich die Gefahr der Unter- oder Überforderung einzelner Kinder.

In den folgenden Schulen wird jahrgangsübergreifender Unterricht angeboten:

Clara-Grunwald-Schule (B9)
Elbinselschule (M8)
Grundschule Bramfeld (W22)
Schule An den Teichwiesen (W7)
Schule an der Burgweide (M11)
Schule Charlottenburger Straße (W59)
Schule Grumbrechtstraße (H10)
Schule Langbargheide (A17)
Schule Maretstraße, Stadtteilschule mit Grundschule (H17)
Schule Rellinger Straße (E22)
Schule Rönnekamp (E1)
Stadtteilschule Winterhude mit Grundschule (N24)
Stadtteilschule Kirchwerder mit Grundschule (B17)

Sechsjährige Grundschule

Der Hamburger Schulversuch sechsjährige Grundschule wurde zum Schuljahr 2021/22 um fünf weitere Jahre verlängert. Vier Hamburger Grundschulen nehmen teil.

Durch den längeren Verbleib in der Grundschule sollen die Kinder im gleichbleibenden schulischen Umfeld effektiver gefördert werden. Der Schulversuch wird wissenschaftlich begleitet, um die Lern- und Persönlichkeitsentwicklung dieser Schülerinnen und Schüler mit der von Kindern aus den vierjährigen Grundschulen vergleichen zu können.

Teilnehmende Schulen:

Schule an der Burgweide (M11)

Schule Grumbrechtstraße (H10)

Schule Rellinger Straße (E22)

Schule Vizelinstraße (E21)

Albert-Schweitzer-Schule (N9)

Die Albert-Schweitzer-Schule wird mit einem Konzept besonderer pädagogischer Prägung in den Klassenstufen 1 bis 10 geführt. Profilierende Schwerpunkte der Ausbildung liegen im musisch-künstlerischen und im frühfremdsprachlichen Bereich. Der Unterricht an der Albert-Schweitzer-Schule unterscheidet sich fachlich und organisatorisch in zahlreichen Punkten von anderen Schulen. Das ganzheitliche Erziehungs- und Ausbildungskonzept wird durch viele Elemente der Waldorfpädagogik bereichert. Schon ab dem ersten Schuljahr wird ein Teil des Unterrichts epochal organisiert, indem über einen Zeitraum von drei bis vier Wochen täglich in den ersten beiden Stunden ein in sich geschlossenes Fachgebiet erarbeitet wird. Viermal im Jahr findet zusätzlich Unterricht an Sonnabenden statt, an denen auch Darbietungen aus dem Unterricht und Konzerte zu sehen und zu hören sind.

Die Lehrkräfte leiten die Kinder in den ersten Jahrgangsstufen vom spielerischen Lernen zum eigenverantwortlichen Arbeiten an. Während der zehnjährigen Schulzeit in einem fest bestehenden Klassenverband wechselt die Klassenlehrkraft nur einmal nach der fünften Klasse. Bis zum Beginn des siebten Schuljahres erhalten die Kinder ausführliche Entwicklungs- und Leistungsberichte statt Zensuren und Notenzeugnissen. Die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule verlassen die Schule nach der 10. Klasse mit dem Ersten Schulabschluss (ESA) bzw. dem erweiterten Ersten Schulabschluss (eESA) oder mit dem Mittleren Schulabschluss (MSA). Anschließend haben sie, abhängig von ihrem Leistungsstand, die Möglichkeit, direkt in die zweijährige Studienstufe eines Gymnasiums versetzt zu werden, die dreijährige Oberstufe einer Stadtteilschule zu besuchen oder eine Berufsausbildung zu beginnen. Kinder aus allen Einzugsgebieten können an der Albert-Schweitzer-Schule aufgenommen werden.

Informationen: <https://albert-schweitzer-schule.hamburg.de>

Ganztagsschule Fährstraße (M5)

Die Ganztagsschule Fahrstraße nimmt seit August 2014 an einem Schulversuch mit reformpädagogischen Elementen teil. Der Schulversuch an der Ganztagsschule Fährstraße ist bis Ende Juni 2030 genehmigt worden. Im Rahmen des Schulversuchs zählen der Epochenunterricht, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler über einen längeren Zeitraum auf ein Thema konzentrieren, sowie die Fächer „Handarbeit und Werken“ und „Künste“ zu den curricularen Entwicklungsschwerpunkten.

Sowohl im Unterricht als auch bei den Ganztagsangeboten wird das pädagogische Ziel eines handlungsorientierten, ganzheitlichen Lernens verfolgt. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten eine möglichst breite Unterstützung bei der Entwicklung ihrer kognitiven, emotionalen und sozialen Fähigkeiten in allen Fächern. Alle Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihres individuellen Entwicklungsstandes gefördert und gefordert. Der Schulversuch ist interkulturell ausgerichtet und wendet sich an alle Familien im Reiherstiegviertel.

Informationen: <https://schulefaehrstrasse.hamburg.de>

Rückmeldungen zur Lernentwicklung

Jedes Kind soll in der Schule erfahren, dass Lernen Freude bereitet und dass seine Fortschritte anerkannt werden. Um zunehmend selbstständig arbeiten, Leistungen realistisch einschätzen und sich eigene Ziele setzen zu können, braucht Ihr Kind differenzierte Rückmeldungen zu seiner Lernentwicklung, seinen Lernerfolgen und auch zu den nächsten Lernzielen.

Die erste formale Rückmeldung zur Lernentwicklung erhält Ihr Kind am Ende des ersten Schuljahres mit dem Zeugnis. In den ersten drei Jahrgangsstufen hat dieses Schulzeugnis die Form eines Lernentwicklungsberichts oder eines Kompetenzrasters.

In beiden Formaten werden die individuelle Lernentwicklung, der erreichte Lernstand in den einzelnen Fächern und die Entwicklung der überfachlichen Kompetenzen Ihres Kindes ausführlich beschrieben und bewertet. Sie und Ihr Kind erfahren durch das Zeugnis, welche Fortschritte Ihr Kind in der Schule gemacht hat, welche Fertigkeiten es schon beherrscht, wo seine Stärken liegen und welche Fähigkeiten und Fertigkeiten es gezielt üben muss. Außerdem erfahren Sie, ob Ihr Kind angemessen mit anderen zusammenarbeiten, lernen und spielen kann.

In der Jahrgangsstufe 3 wird der Leistungsstand Ihres Kindes auf Ihren Wunsch hin ergänzend mit Punkten oder Noten ausgewiesen. Die vollständige Umstellung auf Punkte oder Noten erfolgt erst in der Jahrgangsstufe 4. Falls ein Kind das Ziel einer Jahrgangsstufe nicht erreicht, muss es die Klasse nicht wiederholen. Stattdessen werden besondere Fördervereinbarungen getroffen, die dem Kind helfen, den erwarteten Leistungsstand zu erreichen. Ergänzende Regelungen gibt es für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in der Verordnung über die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (AO-SF).

Jede Schule ist darüber hinaus verpflichtet, mindestens einmal im Schuljahr Lernentwicklungsgespräche zu führen, an denen Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und Eltern teilnehmen. In diesen Gesprächen werden folgende Themen behandelt:

- ➔ die individuelle Lernentwicklung Ihres Kindes,
- ➔ der erreichte Lernstand in allen Fächern und Lernbereichen,
- ➔ die überfachlichen Kompetenzen,
- ➔ die nächsten Lernschritte und -ziele für Ihr Kind.

Für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf findet außerdem mindestens einmal jährlich ein gemeinsames Gespräch zum Förderplan statt.

Es ist wichtig, dass Sie von Anfang an über die Lern- und Leistungsentwicklung Ihres Kindes gut informiert sind. Vereinbaren Sie von Zeit zu Zeit einen Gesprächstermin mit der Klassenlehrkraft Ihres Kindes und fragen Sie nach dem Verhalten in der Klasse, nach Kontakten zu anderen Kindern, nach der Mitarbeit im Unterricht, nach Lernfortschritten und ob Ihr Kind schon in der Lage ist, in erwartbarer Weise Pflichten und Verantwortung zu übernehmen. Für die Lehrerinnen und Lehrer ist es auch wichtig zu erfahren, wie Ihr Kind zu Hause auf die Schule reagiert.

Schule und Elternhaus

In der Schule sammelt Ihr Kind zahlreiche neue Eindrücke. Einige Schülerinnen und Schüler erzählen zu Hause spontan und viel darüber, andere brauchen zunächst noch Zeit, um das Erlebte für sich zu ordnen. Haben Sie Geduld mit Ihrem Kind und hören Sie zu, wann immer Ihr Kind etwas aus der Schule erzählen möchte.

Falls Ihr Kind nicht aus der Schule berichtet oder berichten kann, überlegen Sie mit den Lehrkräften bei Bedarf alternative Formen für den Informationsaustausch. Zeigen Sie im Gespräch mit Ihrem Kind Ihr Interesse an seinem Schultag, auch wenn es selbst zunächst wenig mitzuteilen scheint. Manches Kind kann auf diese Weise ermutigt werden zu erzählen, wenn etwas belastend ist oder ratlos macht.

Sollten Ihnen Maßnahmen der Schule manchmal nicht zusagen, so üben Sie in Gegenwart Ihres Kindes nur mit Vorsicht sachliche Kritik. Widersprüchlichkeiten in der Erziehung verunsichern ein Kind. Es sollte vielmehr erfahren, dass Schule und Elternhaus in Fragen der Erziehung gemeinsam Lösungen suchen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist die Basis für jeden erfolgreichen Lernprozess. Zögern Sie also nicht, sich an die Lehrerin oder den Lehrer Ihres Kindes zu wenden, wenn Sie einmal Bedenken gegen schulische Maßnahmen haben oder etwas Ihnen Sorge bereitet.

Sprechstunden

Die Lehrerinnen und Lehrer Ihres Kindes werden, sofern keine bestimmten Zeiten für Gespräche vorgesehen sind, gern einen Termin mit Ihnen vereinbaren oder Ihnen eventuell eine E-Mail-Adresse oder einen Telefonkontakt geben – nicht nur, wenn Probleme auftauchen. Auch zu einem Gespräch mit der Schulleitung haben Sie im Rahmen der festgesetzten Sprechstunden Gelegenheit. Sie können dort außerdem Einblick in die

Bildungspläne und die Rahmenpläne der Grundschule nehmen. Diese finden Sie auch unter:

→ <https://www.hamburg.de/bildungsplaene>

Schulaufgaben und Lernzeiten

Mit der Umstellung der Schulen auf offene oder gebundene Ganztagschulen gibt es auch für viele Kinder nicht mehr die klassischen „Hausaufgaben“. Die Schulen haben zunehmend Lernkonzepte erarbeitet, die Hausaufgaben ersetzen. In der gebundenen Ganztagschule gibt es eine Lernzeit für die Kinder, in der sie die Aufträge aus dem Unterricht bearbeiten können. Wenn Ihr Kind an den Nachmittagsangeboten der offenen Ganztagschule teilnimmt, werden die Übungsaufgaben unter Aufsicht in der Lernzeit bis 16 Uhr erledigt.

Etwas Anderes ist es, wenn die Lehrerin oder der Lehrer die Kinder direkt in die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts einbezieht und gezielt Arbeitsaufträge vergibt, die die Kinder außerhalb des Schulvormittags zu erledigen haben. Kinder gestalten so aktiv den eigenen Lernprozess, was nachweislich den Lernerfolg steigert. Arbeitsaufträge dieser Art können beispielsweise sein, ein Buch für den Unterricht in der Bücherhalle auszuleihen, im Park Blätter zu sammeln oder das eigene Haustier zu beobachten. Eltern unterstützen ihr Kind, wenn sie sich dafür interessieren, woran in der Schule gerade gearbeitet wird. Wenn Sie Ihr Kind vielleicht zur Bücherhalle begleiten oder mit ihm zusammen in den Park gehen, sollten Sie ihm die eigentliche Aufgabe aber nicht abnehmen. So helfen Sie Ihrem Kind dabei, selbstständig zu werden.

Schultaschen

Eltern sollten darauf achten, dass Kinder nur die Dinge in der Schultasche mitnehmen, die sie an dem entsprechenden Tag in der Schule benötigen. Eine zu schwere Schultasche führt zu einer übermäßigen körperlichen Belastung des noch wachsenden Kindes. Als Faustregel gilt: Der Schulranzen soll nicht mehr wiegen als ein Zehntel des Körpergewichts des Kindes. Bei einem Kind, das 30 kg wiegt, darf der Ranzen also höchstens 3 kg wiegen.

Elternabende und Schulfeste

Die Elternabende der Klasse Ihres Kindes sollten Sie nicht versäumen. Sie finden mindestens zweimal im Jahr statt.

Die Elternabende bieten Ihnen Gelegenheit, mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer zu sprechen sowie die Eltern der anderen Kinder kennenzulernen. Sie werden über Unterrichtsziele, Lernvorhaben und das Lernverhalten der Klasse sowie Ausflüge, Projekte und Klassenreisen im laufenden Schuljahr informiert. Sie werden manches, was Ihr Kind Ihnen erzählt, besser verstehen und einordnen können. Gleichzeitig erfährt Ihr Kind durch Ihre Teilnahme, dass Sie sich für sein Lernumfeld interessieren. Falls gewünscht, können von Ihrer Klassenelternvertretung – mit Unterstützung der Lehrkraft – zusätzliche Elternabende zu interessanten Themen organisiert werden. Zur sprachlichen Verständigung auf Elternabenden kann ein Dolmetscher von der Lehrkraft hinzugezogen werden.

Elternmitwirkung

Zu unserem demokratischen Grundverständnis gehört die Mitwirkung von Eltern in der Schule. Zu Beginn jedes Schuljahres wählen Eltern der Schülerinnen und Schüler jeder Schulklasse (einschließlich der Vorschulklassen) auf einem Elternabend zwei Klassenelternvertretungen und deren Stellvertretungen. Ihre Aufgabe ist es, die Interessen und Wünsche aller Eltern zu vertreten, die Beziehungen der Eltern einer Klasse untereinander und zu den Lehrkräften zu pflegen, bei Meinungsverschiedenheiten zu vermitteln, die Eltern über aktuelle schulische Angelegenheiten zu informieren und den Elternrat zu wählen. Darüber hinaus sind die Klassenelternvertreterinnen und -vertreter Mitglieder der Klassenkonferenz nach § 61 des Hamburgischen Schulgesetzes und beraten mit den Lehrkräften über alle wichtigen Angelegenheiten für die gemeinsame Arbeit in der Klasse. Damit unterstützen sie die Schule und die Lehrkräfte bei der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrags.

Das oberste Beratungs- und Entscheidungsgremium einer Schule ist die Schulkonferenz. Vertreterinnen und Vertreter der Lehrerkonferenz und des Elternrats sowie der an der Schule tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten und entscheiden hier gemeinsam über wichtige Angelegenheiten der Schule.

Doch nicht nur die gewählten Eltern tragen Verantwortung: Alle Eltern können zur Unterstützung der Lehrkräfte an besonderen Veranstaltungen helfend teilnehmen. Eine besondere Form der Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule ist die Mitarbeit von Eltern im Unterricht der Primarstufe. Diese Art der Zusammenarbeit hat sich in Hamburg seit vielen Jahren bewährt. Sprechen Sie gern die Lehrerin oder den Lehrer Ihres Kindes an, wenn Sie sich dafür interessieren.

Anregungen und ausführliche Informationen zum Thema Elternmitwirkung enthalten die kleine und kompakte Broschüre „Klassenelternvertreter für Einsteiger“ sowie der ausführliche „Elternratgeber: Wir reden mit“, die Sie über die Schule Ihres Kindes erhalten oder im Schulinformationszentrum (SIZ) bestellen können.

→ Schulinformationszentrum (SIZ)

Beratung Eltern- und Schülervertreter
Geschäftsstelle Ombudsstellen
Hamburger Straße 125a
22083 Hamburg
Tel. 428 63-2897
schulinformationszentrum@bsb.hamburg.de
<https://www.hamburg.de/bsb/siz>
<https://www.hamburg.de/bsb/elterninfo>
Klassenelternvertretung – Elternarbeit für
Einsteiger in sechs Sprachen

<https://www.hamburg.de/bsb/elterninfo/6808178/klassenelternvertretung-mehrsprachig-im-kleinformat/>

schul
informations
zentrum SIZ



Schulwahl

Die ersten Schuljahre sind oft prägend für das Verhältnis, das Ihr Kind zur Schule entwickelt. Die meisten Kinder warten aufgeregt auf den Tag ihrer Einschulung. Eltern haben in Hamburg das Recht auf freie Schulwahl, es lohnt sich also, sich über die verschiedenen Schulen und ihre jeweiligen Besonderheiten zu informieren. Dazu laden zwischen November und Januar in der Regel alle Schulen zu einem „Tag der offenen Tür“ ein, an dem sich die Schulgemeinschaft mit vielfältigen Angeboten und Informationen zu Unterricht und Schulleben präsentiert. So soll es Ihnen erleichtert werden, verschiedene Schulen kennenzulernen und sich am Ende gut informiert zu entscheiden.

Es ist sinnvoll, sich mehrere Schulen anzusehen, weil auf dem Anmeldeformular drei Schulen angegeben werden können. Ihr Zweit- und Drittwunsch dient dazu, dass Sie auch dann Einfluss auf die Schulwahl haben, falls die erste Wunschschule nicht über ausreichend Schulplätze verfügen sollte.

Einige besondere Grundschulangebote stellen wir Ihnen im Folgenden vor. Ein wichtiges Kriterium bei Ihrer Schulwahl sollten Länge und Beschaffenheit des Schulweges sein. „Kurze Beine, kurze Wege“ ist ein bewährtes Motto für Grundschulkindern, die im Laufe der Zeit möglichst lernen sollen, ihren Schulweg ohne Elternhilfe zu bewältigen. Wenn Sie Ihrem Kind diese Erfahrung ermöglichen, dann fördern Sie seine Selbstständigkeit und sein Selbstbewusstsein.

Eine Übersicht über alle staatlichen Schulen Hamburgs finden Sie im digitalen Schulinfosystem (<https://www.hamburg.de/schulinfosystem/>). Sie können hier Informationen zu den einzelnen Schulen abrufen oder auch die Länge des Schulwegs von Ihrer Adresse aus ermitteln.

Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Hamburgs Grundschulen bieten verschiedene Möglichkeiten, zwischen denen Sie als Eltern wählen können: Alle Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf haben einen Rechtsanspruch auf den Besuch einer allgemeinen Schule (§12 Hamburgisches Schulgesetz). Ebenso besteht die Möglichkeit des Besuchs einer Sonderschule (§ 19 Hamburgisches Schulgesetz).

Für Kinder mit speziellem Förderbedarf in den Bereichen geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören, Sehen und Kommunikation sowie Autismus verfügen die Schwerpunktschulen über eine besondere fachliche, personelle und räumliche Ausstattung. Besteht für Ihr Kind einer der genannten Förderbedarfe, können Sie in der Regel die drei zu Ihrem Wohnort nächstgelegenen Schwerpunktschulen oder die regional zuständige Sonderschule als Schulwünsche angeben. Falls Sie eine Schule wählen, die keine Schwerpunktschule ist, wird die Eignung der Schule im Rahmen des Anmeldeverfahrens geprüft.

Für Kinder mit den Förderbedarfen Lernen, Sprache sowie emotionale und soziale Entwicklung stehen auch die Bildungsabteilungen der Regionalen Bildungs- und Beratungszentren zur Verfügung.

Grundschulen, die Schwerpunktschulen sind

Unter den inklusiven Grundschulen verfügen derzeit 40 über eine besondere Ausstattung für Kinder mit den sonderpädagogischen Förderbedarfen geistige Entwicklung, Hören und Kommunikation, Sehen, körperliche und motorische Entwicklung und Autismus. Diese Schulen werden Schwerpunktschulen genannt. Sie bieten personelle, fachliche, räumliche und sächliche Voraussetzungen, aber in der Regel auch die wichtigen Peergroup-Bezüge für Kinder mit den genannten sonderpädagogischen Förderbedarfen. Neben der individuellen Förderplanung können vielfach therapeutische Maßnahmen in den Unterricht und Schulalltag eingebunden werden.

Die Schulen halten in der Regel folgende besondere Angebote vor:

- ➔ Es bestehen langjährige Erfahrungen mit Kindern mit einem der genannten sonderpädagogischen Förderbedarfe und mit Klassengemeinschaften aus Kindern mit und ohne Behinderungen.
- ➔ Die Schulen sind barrierefrei. Das bedeutet, dass z. B. alle Schülerinnen und Schüler im Rollstuhl oder mit Sehbeeinträchtigungen einen Zugang ohne Hindernisse zu allen Räumen der Schulen haben oder dass bestimmte Räume speziell auf hörbehinderte Kinder ausgerichtet sind.
- ➔ Sie verfügen über eine besondere Ausstattung in Bezug auf Räume.
- ➔ Die Klassen werden von multiprofessionellen Teams aus Lehrkräften unterrichtet, die über Erfahrung in Diagnostik, Förderplanung und individueller Förderung verfügen.

Folgende Hamburger Grundschulen sind Schwerpunktschulen:

Aeschule Finkenwerder (M2)
Clara-Grunwald-Schule (B9)
Erich Kästner Schule – Stadtteilschule mit Grundschule (W32)
Fridtjof-Nansen-Schule (A13)
Ganztagsgrundschule Am Johannisland (H4)
Grundschule Am Heidberg (N3)
Grundschule An der Haake (H8)
Grundschule Mümmelmansberg (M34)
Grundschule St. Nikolai (N17)
Grundschule Sinstorfer Weg (H21)
Grund- und Stadtteilschule Alter Teichweg (N30)
Loki-Schmidt-Schule (A20)
Louise Schroeder Schule (A33)
Schule Ahrensburger Weg (W6)
Schule Alsterdorfer Straße (N19)
Schule an der Burgweide (M11)
Schule auf der Veddel – Stadtteilschule mit Grundschule (M16)
Schule Barlsheide (A10)
Schule Brockdorffstraße (W44)

Schule Ernst-Henning-Straße (B14)
Schule Grumbrechtstraße (H10)
Schule Hinsbleek (W12)
Schule Iserbarg (A2)
Schule Kamminer Straße (W36)
Schule Kielortallee (E28)
Schule Langbargheide (A17)
Schule Max-Eichholz-Ring (B5)
Schule Mendelssohnstraße (A26)
Schule Moorflagen (E5)
Schule Nettelburg (B12)
Schule Neubergerweg (N2)
Schule Öjendorfer Damm (W58)
Schule Ohrnsweg (H3)
Schule Rellinger Straße (E22)
Schule Rönkamp (E1)
Schule Stengelestraße (M24)
Schule Surenland (W28)
Stadtteilschule Eppendorf mit Grundschule (N15)
Stadtteilschule Stübenhofer Weg mit Grundschule (M12)
Stadtteilschule Winterhude mit Grundschule (N24)

Sonderschulen

Hamburg bietet mit den Bildungsabteilungen der Regionalen Bildungs- und Beratungszentren Sonderschulen für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung.

In den ReBBZ leisten die Bildungsabteilungen gemeinsam mit den Beratungsabteilungen eine umfängliche und individuelle Unterstützung der Schülerinnen und Schüler.

Schulen im ReBBZ (Klassen 1 bis 4):

ReBBZ Altona (A35)
ReBBZ Altona-West (A15)
ReBBZ Bergedorf (B7)
ReBBZ Billstedt (M29)
ReBBZ Eimsbüttel (E10)
ReBBZ Harburg (H14)
ReBBZ Mitte (M18)
ReBBZ Nord (N13)
ReBBZ Wandsbek-Nord (W23 und W38)
ReBBZ Wandsbek-Süd (W25 und W55)
ReBBZ Wilhelmsburg (M9)
ReBBZ Winterhude (N7)

Spezielle Sonderschulen

Wenn Sie für Ihr Kind mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Sehen, Hören, geistige Entwicklung oder körperliche und motorische Entwicklung einen Schulplatz an einer speziellen Sonderschule wünschen, erfolgt die Anmeldung direkt an der Sonderschule.

Spezielle Sonderschulen für den Förderschwerpunkt

geistige Entwicklung:

Schule Bekkamp (W60)
Schule Kielkamp (A24)
Schule Lokstedter Damm (N12)
Schule Marckmannstraße (M21)
Schule Nymphenweg (H9)
Schule Paracelsusstraße (W42)
Schule Weidemoor (B3)

Spezielle Sonderschulen für den Förderschwerpunkt

körperliche und motorische Entwicklung:

Schule Elfenwiese (H20)
Schule Hirtenweg (A23)
Kurt-Juster-Schule (N14)
Schule Tegelweg (W31)

Bildungszentren

für Schülerinnen und Schüler mit Sinnesbeeinträchtigungen:

Bildungszentrum für Blinde und Sehgeschädigte, BZBS (N21)
Elbschule – Bildungszentrum für Hören und Kommunikation (A21)

Informationen für Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Für alle Familien ist der Beginn der Schulzeit eine aufregende Zeit, insbesondere wenn es nicht nur um den Schritt in die Schule geht, wie man ihn selbst erlebt hat oder ihn von anderen Kindern kennt, sondern wenn es besondere Bedarfe zu berücksichtigen gilt. Hat Ihr Kind eine Entwicklungsverzögerung, eine Erkrankung oder Behinderung, gibt es viele zusätzliche Fragen, die Sie als Eltern sich stellen.

Einbeziehung von zusätzlichen Fachkräften in die Beratung zur Einschulung

Für die individuelle Beantwortung Ihrer Fragen ist die regional zuständige Grundschule bis zur verbindlichen Anmeldung an einer (ggf. anderen) Schule Ihr unmittelbarer Ansprechpartner. Sie kann und wird, wenn Sie dies wünschen, Kolleginnen oder Kollegen aus einer Schwerpunktschule, einer speziellen Sonderschule oder dem ReBBZ hinzuziehen, so wie dies auch zur Viereinhalbjährigenvorstellung und dem zugehörigen Beratungsgespräch möglich war. Auch können Sie sich natürlich direkt an das zuständige ReBBZ wenden.

Regelhaft findet für die Eltern von Kindern mit (vermuteten sonderpädagogischen) Förderbedarfen im Spätsommer vor der Einschulung ein zweites Beratungsgespräch statt. Auch zu diesem Gespräch können die o. g. Fachkräfte hinzugezogen werden und mit Ihnen über Fragen der Einschulung beraten.

Erste Antworten auf einige Fragen finden Sie auf den nächsten Seiten.

Wie geht es für Kinder, die in der Kita Leistungen der Eingliederungshilfe erhalten haben, in der Schule weiter?

Alle staatlichen Grundschulen erhalten – anders als Kitas – für die Förderbedarfe Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung vorab Ressourcen für die sonderpädagogische Förderung. So können sie allen Schülerinnen und Schülern mit entsprechenden Förderbedarfen die notwendige Unterstützung zukommen lassen, ohne dass bereits zum Schulbeginn ein besonderer Status festgestellt sein muss. Unabhängig davon ist es sehr hilfreich, wenn Sie Informationen über die Bedarfe Ihres Kindes an die Schule weitergeben, damit die Förderung von Anfang an zielgerichtet stattfinden kann. Bitte beachten Sie: Möchten Sie Ihr Kind mit einem vermuteten Förderbedarf Lernen, Sprache oder emotionale und soziale Entwicklung für die Bildungsabteilung eines ReBBZ oder an einer privaten Ersatzschule anmelden, findet vorab eine sonderpädagogische Diagnostik durch das örtlich zuständige ReBBZ statt.

Bei Einschränkungen der geistigen, körperlichen und motorischen Entwicklung, bei Sinnesbehinderungen und Autismus ist die Situation eine andere: Die Förderung und die Rahmenbedingungen in der Schule sind sehr individuell auf das einzelne Kind abzustimmen. Auch der Umfang der Fördermaßnahmen muss in der Regel höher sein und jede Schule erhält dafür eine Ressource, die sich nach der Anzahl der Kinder mit diesen Förderbedarfen richtet.

Im Schuljahr vor der Einschulung findet für Kinder, bei denen Eltern oder die Schule einen der o.g. Förderbedarfe vermuten, eine sonderpädagogische Diagnostik statt, die in ein sonderpädagogisches Gutachten mündet. Dieses Gutachten ist die Grundlage für die Entscheidung der Schulbehörde über einen sonderpädagogischen Förderbedarf. Eltern und Schule erhalten hierüber einen Bescheid. Das Gutachten gibt der aufnehmenden Schule wichtige Informationen zur Förderung und zu den individuellen Bedarfen des Kindes. Die Förderung wird mindestens einmal jährlich – mittels eines sonderpädagogischen Förderplans – geplant und mit Ihnen als Eltern abgestimmt.

Was bedeutet „Sonderpädagogischer Förderbedarf“?

Sonderpädagogischer Förderbedarf im Sinne des §12 HmbSG liegt vor, wenn Kinder aufgrund einer Behinderung so schwerwiegend in ihren Bildungs-, Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten beeinträchtigt sind, dass sie im Unterricht der allgemeinen Schule ohne eine spezifische fachliche Unterstützung nicht hinreichend gefördert werden können.

Sonderpädagogischer Förderbedarf kann in folgenden Bereichen festgestellt werden:

- ➔ in den Förderschwerpunkten
 - Lernen
 - Sprache
 - emotionale und soziale Entwicklung
- ➔ in den speziellen Förderschwerpunkten
 - körperliche und motorische Entwicklung
 - geistige Entwicklung
 - Hören und Kommunikation
 - Sehen
 - Autismus

Wie läuft die sonderpädagogische Diagnostik vor der Einschulung ab?

Eine sonderpädagogische Diagnostik wird von der regional zuständigen Grundschule, in der Sie mit Ihrem Kind bereits zur Viereinhalbjährigenvorstellung waren, auf Ihren Antrag hin bzw. in Absprache mit Ihnen in Auftrag gegeben.

Erscheint eine Diagnostik sinnvoll, sprechen Schule und Eltern darüber in der Regel im zweiten Beratungsgespräch ganz detailliert. Also ungefähr im August oder September, bevor ein Kind eingeschult werden soll. Ab diesem Zeitpunkt kann gemeinsam ein entsprechender Antrag ausgefüllt werden. Die Grundinformationen für das sonderpädagogische Gutachten stellt die regional zuständige Schule zusammen. Die Diagnostik selbst wird durch das ReBBZ koordiniert. Entweder führen Fachkräfte des ReBBZ oder einer speziellen Sonderschule die Diagnostik durch, das heißt sie spielen mit Ihrem Kind, bearbeiten kleine Aufgaben mit ihm und führen vielleicht einige Tests durch. Alle Beobachtungen und Ergebnisse werden mit Ihnen als Eltern besprochen.

Wenn bei einem Kind ein sonderpädagogischer Förderbedarf vermutet wird, ist eine Diagnostik ausgesprochen sinnvoll. Einerseits werden Lernvoraussetzungen genau untersucht, andererseits werden Bedarfe, auf die die künftige Schule sich vorbereiten muss, erfasst. Mit der Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs besteht ein besonderer Förderanspruch für das Kind. Darauf sollte nicht verzichtet werden. Der sonderpädagogische Förderbedarf wird jährlich geprüft. Sobald er nicht mehr besteht, wird er aufgehoben.

Förderort

In Hamburg entscheiden bei Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs Sie als Eltern, welche Schulform Ihr Kind besuchen soll. Sie können zwischen der Grund- oder Sonderschule wählen. Ausführliche Informationen zur Schulwahl und zur Anmeldung finden Sie auf den Seiten 41/42.

Schulbegleitung

Kinder, die aufgrund einer schweren Entwicklungsbeeinträchtigung in den Bereichen der geistigen, körperlich-motorischen oder der emotionalen und sozialen Entwicklung eine besondere Unterstützung in der Schule benötigen, können dafür eine Schulbegleitung bekommen. Seit dem Schuljahr 2014/15 müssen sich Eltern in Hamburg nicht mehr selbst um eine Schulbegleitung bemühen. Sowohl die Antragsstellung als auch die anschließende Suche der Schulbegleitungen übernehmen die Schulen, um Familien hier zu entlasten. In welchen Bereichen die zusätzliche Unterstützung durch eine Schulbegleitung notwendig erscheint, welche Tätigkeiten sie übernehmen soll und wie ggf. auch die schrittweise Lösung von der zusätzlichen Unterstützung aussehen soll, wird mit Ihnen als Eltern besprochen und im Förderplan dokumentiert.

Bitte beachten Sie: Wenn Sie Ihr Kind für den Besuch einer Vorschulklasse anmelden, es aber noch nicht schulpflichtig ist, gilt für die Schulbegleitung ein anderes Verfahren. Sprechen Sie sich dazu bitte schon bei der Anmeldung mit der Schule ab.

Schulweghilfe

Schülerinnen und Schüler, die aufgrund einer Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit, an der Gesellschaft teilhaben zu können, eingeschränkt sind, können eine Schulweghilfe erhalten. Die Schule, an der Ihr Kind aufgenommen wird, führt mit Ihnen gemeinsam die Beantragung der Schulweghilfe durch.



Beratungs- und Unterstützungsangebote

Als Ihr Kind zur Viereinhalbjährigenvorstellung in der Grundschule war, haben Sie möglicherweise Hinweise erhalten, wie Sie es in seiner Entwicklung unterstützen können. Im Laufe der Schulzeit ergeben sich immer wieder Fragen zum Lernen, zur Entwicklung und Erziehung der Kinder. Erste Ansprechpartner für Eltern und Kinder sind selbstverständlich die Pädagoginnen und Pädagogen der Klasse und hier besonders die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer.

Was Sie außerdem wissen sollten:

In jeder Grundschule in Hamburg lernen alle Kinder gemeinsam - unabhängig von ihren Fähigkeiten und Unterstützungsbedarfen.

Die Lehrkräfte werden unterstützt durch weitere Ansprechpartner:

- ➔ ausgebildete Beratungslehrkräfte,
- ➔ eine Förderkoordinatorin bzw. einen Förderkoordinator, die bzw. der alle Fördermaßnahmen der Schule koordiniert und Sie informieren und beraten kann,
- ➔ eine Sprachlernberaterin bzw. einen Sprachlernberater, die bzw. der Sie bei einem Förderbedarf in der deutschen Sprache berät,
- ➔ Lehrkräfte des Lehramtes Sonderpädagogik, die in Klassenteams in der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung mitarbeiten. Sie sind speziell für das Unterrichten und Fördern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf ausgebildet und beraten Kolleginnen und Kollegen wie auch Eltern.

Jedes Kind kann sich mit Anliegen, die es mit seinen Lehrerinnen und Lehrern nicht besprechen möchte oder kann, an den Beratungsdienst oder die Beratungslehrkraft wenden, die es an jeder Hamburger Schule gibt.

Als Eltern können Sie die Beratung durch gut ausgebildete Fachkräfte der Schule, selbstverständlich auch des Beratungsdienstes oder des zuständigen Regionalen Bildungs- und Beratungszentrums nutzen.

Regionale Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ)

Aufgabe der Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) ist die bestmögliche Unterstützung von Schülerinnen und Schülern in ihrer Bildung und Entwicklung sowie die Weiterentwicklung der erfolgreichen inklusiven Beschulung. Die ReBBZ gliedern sich in Bildungs- und Beratungsabteilungen.

In den ReBBZ arbeiten multiprofessionelle Teams aus pädagogischen, sonderpädagogischen, psychologischen und sozialpädagogischen Fachkräften.

Aufgabenschwerpunkte:

- ➔ Die ReBBZ beraten Schülerinnen und Schüler, Sorgeberechtigte, Lehrkräfte sowie Kooperationspartner in schulischen Fragen. Hier geht es oft darum, Bedarfe der Schulen, der betroffenen Schülerinnen und Schüler und Familien abzuwägen, Rechtsansprüche, behördliche Vorgaben sowie schulische Angebote in Einklang zu bringen und gemeinsam Lösungen zu finden sowie Entlastung zu schaffen.
- ➔ Die ReBBZ beraten und unterstützen Pädagoginnen und Pädagogen der allgemeinen Schulen in Fragen sonderpädagogischer Diagnostik und Förderung: So beraten sie Eltern vor Schuleintritt und während der Beschulung. Gemeinsam mit den Grundschulen führen sie die sonderpädagogische Diagnostik in regionaler Kooperation (DirK) in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung in den Jahrgängen 3 und 4 durch und bleiben bei Bedarf weiter beratend und förderdiagnostisch tätig. Sie führen anlassbezogen die sonderpädagogische Diagnostik bei speziellem sonderpädagogischem Förderbedarf durch.
- ➔ Im Zuge eines Beratungsprozesses entscheiden die ReBBZ über die Notwendigkeit einer Schulbegleitung für Schülerinnen und Schüler mit erheblichem Beratungs- und Unterstützungsbedarf aufgrund einer komplexen psychosozialen Beeinträchtigung.
- ➔ In ihren Regionen arbeiten die ReBBZ eng mit den allgemeinen Schulen und anderen Institutionen zusammen. Sie beraten Schulen bezüglich einzelner Schülerinnen und Schüler und arbeiten zusammen mit den Lehrkräften in Bezug auf deren Klassen, in Jahrgängen oder mit Leitungen (Systemberatung). Sie bieten Netzwerke und Foren, um gemeinsam an der Weiterentwicklung von Bildung und Unterricht in der Inklusion zu arbeiten.
- ➔ Sie bieten ein schulisches Angebot für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache und/oder emotionale und soziale Entwicklung. Der Unterricht erfolgt in Lerngruppen, aber auch in anderen Organisationsformen (Bildungsabteilungen: Schule im ReBBZ/Sonderschule – Ordnungszahlen auf Seite 43).
- ➔ Zusammen mit den Jugendämtern und Schulen entwickeln die ReBBZ zeitlich befristete integrierte Unterstützungsmaßnahmen an den allgemeinen Schulen, ebenso wie Bildungsangebote bzw. Lerngruppen für die Schülerinnen und Schüler, die eine besondere Stabilisierung in ihrer emotionalen und sozialen Entwicklung benötigen.

In der Schulbehörde erreichen Sie für allgemeine Fragen die Geschäftsstelle im Referat Inklusive Bildung unter:

ReBBZ - Allgemeine Verwaltung

Hamburger Straße 31 | 22083 Hamburg
Tel.: 040.428 63-2486

In den Beratungsabteilungen der ReBBZ werden Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte in schulischen, pädagogischen sowie schulpсихologischen Fragestellungen beraten und unterstützt.

Beratungsabteilungen der ReBZZ



ReBBZ Altona

Sommerhuder Str. 18
22769 Hamburg
Tel. 428 12-8102

ReBBZ Altona-West

Böttcherkamp 146
22549 Hamburg
Tel. 428 12-8153

ReBBZ Bergedorf

Billwerder Billdeich 648
21033 Hamburg
Tel. 428 12-8250

ReBBZ Billstedt

Steinfeldtstraße 1
22119 Hamburg
Tel. 428 86-740

ReBBZ Eimsbüttel

Bindfeldweg 37
22459 Hamburg
Tel. 428 12-8031
Eduardstraße 28-30
20257 Hamburg

Tel. 428 12-1442

ReBBZ Harburg

Lüneburger Tor 10
21073 Hamburg
Tel. 428 86-9510

ReBBZ Mitte

Laeiszstraße 12
20537 Hamburg
Tel. 428 12-8050

ReBBZ Nord

Sengelmannstraße 50
22297 Hamburg
Tel. 428 12-8202

ReBBZ Süderelbe

Neumoorstück 2
21147 Hamburg
Tel. 428 89-304

ReBBZ Wandsbek-Nord

Wildschwanbrook 9
22145 Hamburg
Tel. 428 12-8450

ReBBZ Wandsbek-Süd

Hammer Straße 124
22043 Hamburg
Tel. 428 12-8400

ReBBZ Wilhelmsburg

Krieterstraße 2A
21109 Hamburg
Tel. 428 12-8311

ReBBZ Winterhude

Winterhuder Weg 11
22085 Hamburg
Tel. 428 63-3943



Schulärzte

In Hamburg werden alle Kinder von einer Schulärztin oder einem Schularzt untersucht. Dies geschieht in der Zeit zwischen der Anmeldung Ihres Kindes an der Schule und der Einschulung. Die Ärzte beraten Sie bei Bedarf kostenlos in allen gesundheitlichen Fragen, die Ihr Kind betreffen. Wenn Ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen nicht am Sportunterricht der Schule teilnehmen darf, müssen die Schulärztin oder der Schularzt ein Attest ausstellen. Die Sprechzeiten des Schulärztlichen Dienstes erfahren Sie im Schulbüro.

Schulzahnärzte

Schulzahnärztinnen oder -ärzte kommen in die Schule Ihres Kindes und untersuchen alle Kinder. Die Schulzahnärzte führen selbst keine Behandlungen durch. Sie informieren Sie nach ihrer Untersuchung aber schriftlich darüber, ob Ihr Kind zum Zahnarzt gehen sollte.

Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit/ Autismus (BBZ)

Im Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit/Autismus (BBZ) werden Schülerinnen und Schüler aller Schulformen unterrichtet und unterstützt, die wegen einer attestierten Erkrankung für längere Zeit nicht am Unterricht ihrer Klasse teilnehmen können.

Die Beratungsabteilung Pädagogik bei Krankheit bietet mit dem Schwerpunkt psychosomatische Erkrankungen in Kooperation mit den ReBBZ (Regionale Bildungs- und Beratungszentren) verschiedene Beratungs- und Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Hamburger Schulen.

Die Abteilung Autismusberatung berät in Kooperation mit den ReBBZ Eltern im Bereich Autismus und führt in diesem Zusammenhang die sonderpädagogische Einschulungsdiagnostik (Klasse 1) durch.

→ Bildungs- und Beratungszentrum Pädagogik bei Krankheit (BBZ)

Von-Essen-Straße 82 - 84 (3. Etage)

Tel. 428 63-4962 | Fax 427 31-3581

info-bbz@bsb.hamburg.de | <https://www.hamburg.de/bsb/bbz>

Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB)

Die Beratungsstelle besondere Begabungen ist eine Einrichtung der Behörde für Schule und Berufsbildung und gehört zum Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. Sie berät und unterstützt Schulen, Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler bei der Erkennung und Förderung von besonders begabten und hochbegabten Kindern und Jugendlichen.

Die Beratungsangebote der BbB sind kostenfrei; für die Teilnahme an außerschulischen Enrichment-Angeboten für Schülerinnen und Schüler (Enrichment = Bereicherung/Förderung) werden Beiträge erhoben.

Für Eltern und Lehrkräfte werden folgende Dienstleistungen angeboten:

- ➔ Informationen und Beratung über individuelle Fördermöglichkeiten sowie zur Gestaltung der schulischen Konzepte zur Begabtenförderung,
- ➔ Testdiagnostik und vertiefende Beratung bei Fragen zur Begabungseinschätzung und individuellen Gestaltung der schulischen Förderung – für diese Beratung wird die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern vorausgesetzt.

➔ **Beratungsstelle besondere Begabungen**

Felix-Dahn-Straße 3 | 20357 Hamburg
(Gebäude Moorkamp 3)
Tel. 42 88 42-206
bbb@li-hamburg.de
<https://li.hamburg.de/bbb>

Ombudsstellen

Die Ombudspersonen sind Ihre Ansprechpartner bei schwierigen Fragen: Sie können sich hier neutral, unabhängig, vertraulich und kostenlos in verschiedenen Fragen rund um besondere Begabungen sowie die inklusive Bildung und die sonderpädagogische Unterstützung beraten lassen. Das Angebot richtet sich gleichermaßen an Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bzw. Sorgeberechtigte.

➔ **Ombudsstelle besondere Begabungen**

Beratung bei Konflikten und Fragen

Sprechzeiten:

jeden ersten Donnerstag im Monat
von 15 bis 18 Uhr

Edda Georgi (Diplomsozialpädagogin)
Schulinformationszentrum (SIZ)
Hamburger Straße 125a | 22083 Hamburg
Tel. 0176. 42 85 28 83
ombudsstelle-besondere-begabungen@bsb.hamburg.de
<https://www.hamburg.de/bsb/ombudsstelle-besondere-begabungen>

→ **Ombudsstelle Inklusive Bildung**

Beratung bei Konflikten und Fragen

Sprechzeiten:

montags und dienstags 9 - 11 Uhr
donnerstags 14 - 16 Uhr (nur in der Schulzeit)
öffentliche Sprechstunde (ohne Anmeldung)
dienstags 14 - 18 Uhr

Schulinformationszentrum (SIZ)
Hamburger Straße 125a | 22083 Hamburg
Tel. 428 63 27 33
ombudsstelle-inklusion@bsb.hamburg.de
<https://www.hamburg.de/bsb/ombudsstelle-inklusive-bildung>

Beratung bei Gewalt an Schulen

Die Beratungsstelle Gewaltprävention bietet umfassende Beratung und Unterstützung für alle Pädagoginnen und Pädagogen in Schulen sowie für Eltern an. Die Bandbreite der Themen erstreckt sich dabei von der Gestaltung des Sozialklimas über die Etablierung von Regeln und den Konsequenzen bei Nichteinhalten dieser Regeln bis zur Krisenintervention in der Schule.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle Gewaltprävention

- ➔ planen und realisieren Gewaltpräventionsmaßnahmen mit allen Beteiligten,
- ➔ stärken durch Fortbildung und Beratung die Kompetenzen der Erwachsenen im Umgang mit Konflikten und Gewalt,
- ➔ vermitteln erprobte und transparente Handlungsmodelle bei Gewaltvorfällen (Opferbegleitung, Täterarbeit und Kooperation mit allen beteiligten Stellen stehen dabei im Vordergrund),
- ➔ unterstützen und beraten Schulen bei Konfliktmanagement und Krisenbewältigung,
- ➔ führen schulisches Case-Management für besonders gewaltbereite Jugendliche und Intensivtäter durch.

→ **Beratungsstelle Gewaltprävention**

Hamburger Str. 129 | 22083 Hamburg
Tel. 428 63-7020
gewaltpraevention@bsb.hamburg.de
<https://www.hamburg.de/gewaltpraevention>

Unfallversicherung

Alle Kinder sind in der Schule, auf dem Schulweg und bei Schulveranstaltungen wie Ausflügen, Klassenreisen, Schulsportfesten und Besichtigungen über die Unfallkasse Nord gesetzlich unfallversichert – kostenlos für die Eltern und ohne besondere Anmeldung. Kein Versicherungsschutz besteht für Sachschäden.

Nähere Informationen zur gesetzlichen Schüler-Unfallversicherung:

→ Unfallkasse Nord

Seekoppelweg 5a | 24113 Kiel

Telefon 0431.6407-227

ukn@uk-nord.de

<https://www.uk-nord.de> (unter dem Webcode P00335)



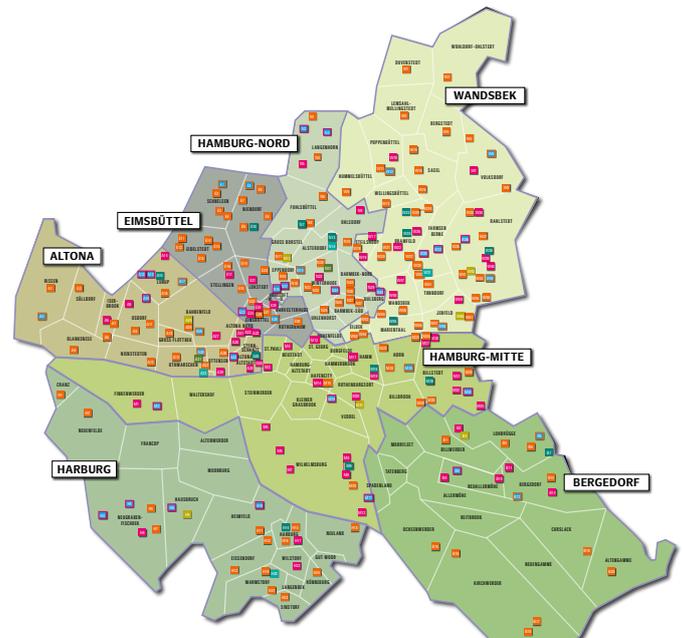
HAMBURGS GRUNDSCHULEN

IM SCHULJAHR 2022/23

- Grundschulen mit ganztägiger Bildung und Betreuung (GBS)
- ■ Schwerpunktschulen
- Grundschulen als Ganztagschulen (GTS)
- ■ Schwerpunktschulen

Sonderschulen

- Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
- Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
- Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
- Bildungszentren für Schülerinnen und Schüler mit Sinnesbeeinträchtigungen



**Die beigelegte Karte zeigt
alle Grund- und Sonderschulen
auf einen Blick.**

HAMBURG-MITTE

M1 Westerschule Finkenwerder

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Finkenwerder
Finkenwerder Landscheideweg 180, 21129 Hamburg
Tel.: 428 88-370 | Fax: 428 88-3722
westerschule-finkenwerder@bsb.hamburg.de
<https://westerschule.hamburg.de>

M2 Aueschule Finkenwerder

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Finkenwerder
Ostfrieslandstraße 91, 21129 Hamburg
Tel.: 428 76 15-0 | Fax: 428 76 15-22
aueschule-finkenwerder@bsb.hamburg.de
<https://aueschule-finkenwerder.hamburg.de>

M3 Grundschule St. Pauli

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil St. Pauli
Friedrichstraße 55, 20359 Hamburg
Tel.: 42 89 67-550 | Fax: 42 89 67-558
grundschule-st-pauli@bsb.hamburg.de
<https://gstpauli.hamburg.de/>

M4 Rudolf-Roß-Grundschule

Offene Ganztagschule im Stadtteil Neustadt
Kurze Straße 30, 20355 Hamburg
Tel.: 428 96 73-0 | Fax: 428 96 73-58
rudolf-ross-grundschule@bsb.hamburg.de
<https://rudolf-ross-grundschule.hamburg.de/>

M5 Ganztagschule Fährstraße

Teilgebundene Ganztagschule
im Stadtteil Wilhelmsburg
Fährstraße 90, 21107 Hamburg
Tel.: 428 76 29-0 | Fax: 428 76 29-22
ganztagsschule-faehrstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schulefaehrstrasse.hamburg.de>

M6 Schule Rotenhäuser Damm

Offene Ganztagschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Rotenhäuser Damm 45, 21107 Hamburg
Tel.: 428 96 65-0 | Fax: 428 96 65-18
schule-rotenhaeuser-damm@bsb.hamburg.de
<https://schule-rhd.hamburg.de>

M7 Stadteilschule Wilhelmsburg mit Grundschule

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Perlstieg 1, 21107 Hamburg
Tel.: 42 88 25-0 | Fax: 42 88 25-143
stadteilschule-wilhelmsburg@bsb.hamburg.de
<https://www.stadteilschule-wilhelmsburg.de/>

M8 Elbinselschule

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Krieterstraße 2b, 21109 Hamburg
Tel.: 428 76-210 | Fax: 428 76-2122
elbinselschule@bsb.hamburg.de
<https://elbinselschule.de>

Zweiter Standort:

Rahmwerder Straße 3, 21109 Hamburg
Tel.: 428 76-210 | Fax: 428 76-2122

M9 ReBBZ Wilhelmsburg

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache,
emotionale und soziale Entwicklung
Krieterstraße 2a, 21109 Hamburg
Tel.: 428 88-530 | Fax: 428 88 53-22
rebbz-wilhelmsburg-bildung-krieterstrasse@bsb.hamburg.de
<https://rebbz-wilhelmsburg.hamburg.de/>

M10 Grundschule Kirchdorf (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Prassekstraße 5, 21109 Hamburg
Tel.: 428 85-2249 | Fax: 428 85-2256
grundschule-kirchdorf@bsb.hamburg.de
<https://gskirchdorf.hamburg.de>

M11 Schule an der Burgweide

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Karl-Arnold-Ring 13, 21109 Hamburg
Tel.: 428 96 61-0 | Fax: 428 96 61-22
schule-an-der-burgweide@bsb.hamburg.de
<https://burgweide.de>

M12 Stadteilschule Stübenhofer Weg mit Grundschule

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Wilhelmsburg
Stübenhofer Weg 20, 21109 Hamburg
Tel.: 428 96 66-0 | Fax: 428 96 66-22
grundschule-stuebenhofer-weg@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-stuebenhofer-weg.hamburg.de>

M13 Heinrich-Wolgast-Schule

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil St. Georg
Greifswalder Straße 40, 20099 Hamburg
Tel.: 428 88-270 | Fax: 428 88-2722
heinrich-wolgast-schule@bsb.hamburg.de
<https://heinrich-wolgast-schule.de/>

M14 Katharinenschule in der Hafencity

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Hafencity
Am Dalmannkai 18, 20457 Hamburg
Tel.: 428 88-460 | Fax: 428 88-4622
katharinenschule-in-der-hafencity@bsb.hamburg.de
<https://katharinenschule.schulhomepages.hamburg.de/>

M15 Grundschule Am Baakenhafen

Offene Ganztagschule im Stadtteil Hafencity
derzeit noch: Am Hannoverschen Bahnhof 27
Baakenallee 33, 20457 Hamburg
Tel.: 42 88 84-312
grundschuleambaakenhafen@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-am-baakenhafen.hamburg.de/>

M16 Schule auf der Veddel: Stadteilschule mit Grundschule

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Veddel
Slomanstieg 1, 20539 Hamburg
Tel.: 428 96 42-0 | Fax: 428 96 42-22
schule-auf-der-veddel@bsb.hamburg.de
<https://schule-auf-der-veddel.hamburg.de>

M17 Schule Hohe Landwehr

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Hamm
Hohe Landwehr 19, 20535 Hamburg
Tel.: 428 88 76-0 | Fax: 428 88 76-77
schule-hohe-landwehr@bsb.hamburg.de
<http://schule-hohe-landwehr.de/>

M18 ReBBZ Mitte

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache,
emotionale und soziale Entwicklung
Osterbrook 17-19, Hamburg 20537
Tel.: 428 54-3192
rebbz-mitte-bildung@bsb.hamburg.de
<https://rebbz-mitte.hamburg.de/standort-b/>

M19 Grundschule Osterbrook

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Hamm
Osterbrook 17, 20537 Hamburg
Tel.: 428 96 45-0 | Fax: 428 96 45-22
grundschule-osterbrook@bsb.hamburg.de
<https://schule-osterbrook.hamburg.de>

M20 Fritz-Köhne-Schule

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Rothenburgsort
Marckmannstraße 61, 20539 Hamburg
Tel.: 428 96 43-0 | Fax: 428 96 43-22
fritz-koehne-schule@bsb.hamburg.de
<https://www.fritz-koehne-schule.de>

M21 Schule Marckmannstraße

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Marckmannstraße 60, 20539 Hamburg
Tel.: 42 88 88-20 | Fax: 42 88 88-232
schule-marckmannstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-marckmannstrasse.hamburg.de>

M22 Grundschule Horn (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Horn
Rhiemsweg 61, 22111 Hamburg
Tel.: 428 86 98-0 | Fax: 42 79 78-875
grundschule-horn@bsb.hamburg.de
<https://grundschulehorn.de/>

M23 Schule Beim Pachthof (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Horn
Beim Pachthof 15, 22111 Hamburg
Tel.: 42 89 83-0 | Fax: 42 89 83-250
schule-beim-pachthof@bsb.hamburg.de
<https://www.schule-beim-pachthof.de/>

M24 Schule Stengelestraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Horn
Stengelestraße 38, 22111 Hamburg
Tel.: 428 86-4910 | Fax: 428 86-4922
schule-stengelestrasse@bsb.hamburg.de
<https://www.schule-stengelestrasse.de/>

M25 Schule Speckenreye (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Horn
Speckenreye 11, 22119 Hamburg
Tel.: 428 93-640 | Fax: 428 93 64-22
schule-speckenreye@bsb.hamburg.de
<https://schule-speckenreye.hamburg.de>

M26 Schule Sterntalerstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Billstedt
Sterntalerstraße 42, 22119 Hamburg
Tel.: 428 86-730 | Fax: 428 86-7322
schule-sterntalerstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-sterntalerstrasse.hamburg.de/>

**M27 Brüder-Grimm-Schule:
Stadtteilschule mit Grundschule**

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Horn
Steinadlerweg 26, 22119 Hamburg
Tel.: 42 84 84-211 | Fax: 42 84 84-153
brueder-grimm-schule@bsb.hamburg.de
<https://brueder-grimm-schule.hamburg.de/>

M28 Schule Fuchsbergredder

Offene Ganztagschule im Stadtteil Billstedt
Dringsheide 10, 22119 Hamburg
Tel.: 428 93 66-0 | Fax: 428 93 66-14
schule-fuchsbergredder@bsb.hamburg.de
<https://schulefuchsbergredder.hamburg.de/>

M29 ReBBZ Billstedt

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache,
emotionale und soziale Entwicklung
Hauskoppelstieg 12, 22111 Hamburg
Tel.: 428 96 84-12 | Fax: 428 96 84-22
rebbz-billstedt-bildung@bsb.hamburg.de
<https://rebbz-billstedt.hamburg.de/>

M30 Schule Am Schleemer Park (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Billstedt
Oberschleems 9, 22117 Hamburg
Tel.: 428 93 19-20 | Fax: 428 93 19-12
schule-am-schleemer-park@bsb.hamburg.de
<https://schuleamschleemerpark.hamburg.de/>

Zweiter Standort im Stadtteil Billbrook:
Billbrookdeich 266, 22113 Hamburg
Tel.: 428 93 19-50 | Fax: 428 93 19-60

M31 Grundschule Archenholzstraße

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Billstedt
 Archenholzstraße 55, 22117 Hamburg
 Tel.: 428 93 27-0 | Fax: 428 93 27-20
grundschule-archenholzstrasse@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-archenholzstrasse.hamburg.de>

M32 Schule An der Glinder Au

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Billstedt
 Sonnenland 27, 22115 Hamburg
 Tel.: 428 93 63-0 | Fax: 428 93 63-52
schule-an-der-glinder-au@bsb.hamburg.de
<https://glinder-au.hamburg.de>

M33 Schule Bonhoefferstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Billstedt
 Bonhoefferstraße 13, 22117 Hamburg
 Tel.: 428 93 65-40 | Fax: 428 93 65-52
schule-bonhoefferstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schulebonhoefferstrasse.hamburg.de/>

M34 Grundschule Mümmelmansberg

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Billstedt
 Mümmelmansberg 54, 22115 Hamburg
 Tel.: 428 93 62-0 | Fax: 428 93 62-22
grundschule-muemmelmannsberg@bsb.hamburg.de
<https://www.grundschule-muemmelmannsberg.de/>

M35 Grundschule Rahewinkel

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Billstedt
 Rahewinkel 9, 22115 Hamburg
 Tel.: 428 93 06-0 | Fax: 428 93 06-22
grundschule-rahewinkel@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-rahewinkel.hamburg.de/>

ALTONA**A1 Schule Marschweg (GBS)**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rissen
 Marschweg 10, 22559 Hamburg
 Tel.: 428 93 89-0 | Fax: 428 93 89-22
schule-marschweg@bsb.hamburg.de
<https://www.grundschule-marschweg.de/>

A2 Schule Iserberg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rissen
 Iserberg 2, 22559 Hamburg
 Tel.: 428 93 87-0 | Fax: 428 93 87-22
schule-iserberg@bsb.hamburg.de
<https://www.schule-iserberg.com/>

A3 Schule Lehmkuhlenweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Sülldorf
 Lehmkuhlenweg 21, 22589 Hamburg
 Tel.: 428 93 88-0 | Fax: 428 93 88-22
schule-lehmkuhlenweg@bsb.hamburg.de
<https://schule-lehmkuhlenweg.de>

A4 Gorch-Fock-Schule (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Blankenese
 Karstenstraße 22, 22587 Hamburg
 Tel.: 428 93 86-0 | Fax: 428 93 86-27
gorch-fock-schule@bsb.hamburg.de
<https://gorch-fock-schule.de>

A5 Schule Iserbrook

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Iserbrook
 Musäusstraße 29, 22589 Hamburg
 Tel.: 428 89-70 | Fax: 428 89-7522
schule-iserbrook@bsb.hamburg.de
<https://schule-iserbrook.de>

A6 Elbkinder Grundschule (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Iserbrook
 Grotefeldweg 20, 22589 Hamburg
 Tel.: 428 76 33-0 | Fax: 428 76 33-22
elbkinder-grundschule@bsb.hamburg.de
<https://elbkinder-grundschule.de>

A7 Schule Schenefelder Landstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Iserbrook
 Schenefelder Landstraße 206, 22589 Hamburg
 Tel.: 428 93 92-0 | Fax: 428 93 92-21
schule-schenefelder-landstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schela.de>

A8 Schule Kroonhorst

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Osdorf

Kroonhorst 25, 22549 Hamburg

Tel.: 428 93 99-0 | Fax: 428 93 99-22

schule-kroonhorst@bsb.hamburg.de

<https://schule-kroonhorst.de>

<https://schule-kroonhorst.de>

A9 Grundschule Goosacker (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Osdorf

Goosacker 41, 22549 Hamburg

Tel.: 428 93 85-0 | Fax: 428 93 85-22

grundschule-goosacker@bsb.hamburg.de

<https://grundschulegoosacker.de>

A10 Schule Barlsheide

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Osdorf

Bornheide 2, 22549 Hamburg

Tel.: 428 88 68-0 | Fax: 428 88 68-22

schule-barlsheide@bsb.hamburg.de

<https://schule-barlsheide.hamburg.de>

A11 Schule Wesperloh (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Osdorf

Wesperloh 19, 22549 Hamburg

Tel.: 428 93 98-0 | Fax: 428 93 98-22

schule-wesperloh@bsb.hamburg.de

<https://grundschule-wesperloh.hamburg.de>

A12 Schule Schulkamp (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Nienstedten

Schulkamp 1, 22609 Hamburg

Tel.: 428 93 94-0 | Fax: 428 93 94-22

schule-schulkamp@bsb.hamburg.de

<https://schule-schulkamp.hamburg.de>

A13 Fridtjof-Nansen-Schule

Offene Ganztagschule im Stadtteil Lurup

Fahrenort 76, 22547 Hamburg

Tel.: 428 76 46-0 | Fax: 428 76 46-22

fridtjof-nansen-schule@bsb.hamburg.de

<https://fns.hamburg.de>

Zweiter Standort:

Swatten Weg 10, 22547 Hamburg

Tel.: 428 76 46-50 | Fax: 428 76 46-62

A14 Grundschule Franzosenkoppel

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Lurup

Franzosenkoppel 118, 22547 Hamburg

Tel.: 428 93 97-12 | Fax: 428 93 97-26

grundschule-franzosenkoppel@bsb.hamburg.de

<https://schule-franzosenkoppel.de>

A15 ReBBZ Altona-West

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache,
emotionale und soziale Entwicklung

Böttcherkamp 146, 22549 Hamburg

Tel.: 428 96 85-0 | Fax: 428 96 85-29

rebbz-altona-west-bildung@bsb.hamburg.de

<https://rebbz-altona-west.hamburg.de/bildung/>

A16 Grundschule Luruper Hauptstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Lurup

Luruper Hauptstraße 131, 22547 Hamburg

Tel.: 428 88-2425 | Fax: 428 88-2432

grundschule-luruper-hauptstrasse@bsb.hamburg.de

<https://luruperhauptstrasse.hamburg.de>

A17 Schule Langbargheide (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Lurup

Langbargheide 40, 22547 Hamburg

Tel.: 428 88-930 | Fax: 428 88-9322

schule-langbargheide@bsb.hamburg.de

<https://schule-langbargheide.de>

A18 Schule Windmühlenweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Groß Flottbek

Windmühlenweg 17, 22607 Hamburg

Tel.: 428 93 95-0 | Fax: 428 93 95-22

schule-windmuehlenweg@bsb.hamburg.de

<https://schule-windmuehlenweg.hamburg.de/>

A19 Schule Klein Flottbeker Weg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Othmarschen

Klein Flottbeker Weg 64, 22605 Hamburg

Tel.: 428 93 28-0 | Fax: 428 93 28-31

schule-klein-flottbeker-weg@bsb.hamburg.de

<https://klein-flottbeker-weg.hamburg.de>

A20 Loki-Schmidt-Schule (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Othmarschen

Othmarscher Kirchenweg 145, 22763 Hamburg

Tel.: 428 88 45-0 | Fax: 428 88 45-50

loki-schmidt-schule@bsb.hamburg.de

<https://loki.hamburg.de>

A21 Elbschule

Bildungszentrum für Hören und Kommunikation

Holmbrook 20, 22605 Hamburg

Tel.: 42 84 85-0 | Fax: 42 84 85-222

elbschule@bsb.hamburg.de

<https://elbschule.hamburg.de>

A22 Schule Trenknerweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Othmarschen
Trenknerweg 136, 22605 Hamburg
Tel.: 428 93 84-0 | Fax: 428 93 84-22
schule-trenknerweg@bsb.hamburg.de
<https://www.schuletrenknerweg.de/>

A23 Schule Hirtenweg

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
Holmbrook 10-14, 22605 Hamburg
Tel.: 428 88 21-0 | Fax: 428 88 21-24
schule-hirtenweg@bsb.hamburg.de
<https://www.schule-hirtenweg.de/>

A24 Schule Kielkamp

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung:
Kielkamp 16, 22761 Hamburg
Tel.: 428 93 96-0 | Fax: 428 93 96-56
schule-kielkamp@bsb.hamburg.de
<https://schule-kielkamp.hamburg.de/>

A25 Grundschule Groß Flottbek (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bahrenfeld
Osdorfer Weg 24, 22607 Hamburg
Tel.: 428 88-750 | Fax: 428 88-7522
grundschule-gross-flottbek@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-grossflottbek.hamburg.de>

A26 Schule Mendelssohnstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bahrenfeld
Mendelssohnstraße 86, 22761 Hamburg
Tel.: 428 93 91-0 | Fax: 428 93 91-22
schule-mendelssohnstrasse@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-mendelssohnstrasse.de>

**A27 Max-Brauer-Schule:
Stadtteilschule mit Grundschule**

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Bahrenfeld
Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1, 22761 Hamburg
Tel.: 42 89 82-0 | Fax: 428 98 21-30
max-brauer-schule@bsb.hamburg.de
www.max-brauer-schule.de

A28 Schule Bahrenfelder Straße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Ottensen
Gaußstraße 171, 22765 Hamburg
Tel.: 428 88-910 | Fax: 428 88-9122
schule-bahrenfelder-strasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-bahrenfelder-strasse.hamburg.de/>

A29 Schule Rothestraße

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Ottensen
Rothestraße 22, 22765 Hamburg
Tel.: 428 98-7211 | Fax: 428 98-7210
schule-rothestrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-rothestrasse.hamburg.de>

A30 Theodor-Haubach-Schule

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Altona-Nord
Haubachstraße 55, 22765 Hamburg
Tel.: 428 88-490 | Fax: 428 88-4940
theodor-haubach-schule@bsb.hamburg.de
<https://theodor-haubach-schule.de>

A31 Grundschule Arnkielstraße

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Altona-Nord
Arnkielstraße 2, 22769 Hamburg
Tel.: 428 93 57-0 | Fax: 428 93 57-55
grundschule-arnkielstrasse@bsb.hamburg.de
<https://www.schule-arnkielstrasse.de/>

A32 Ganztagsgrundschule Sternschanze

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Altona-Nord
Altonaer Straße 38, 20357 Hamburg
Tel.: 428 86-830 | Fax: 428 86-8310
ganztagsgrundschule-sternschanze@bsb.hamburg.de
<https://gtsstern.hamburg.de/>

Zweiter Standort im Stadtteil Sternschanze:
Ludwigstraße 7, 20357 Hamburg
Tel.: 428 86-8351 | Fax: 428 86-8350

A33 Louise Schroeder Schule

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Altona-Altstadt
Thedestraße 100, 22767 Hamburg
Tel.: 428 88-690 | Fax: 428 88-6910
louise-schroeder-schule@bsb.hamburg.de
<https://louise-schroeder-schule.hamburg.de>

A34 Ganztagschule an der Elbe

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Altona-Altstadt
Carsten-Rehder-Straße 34, 22767 Hamburg
Tel.: 428 96 77-20 | Fax: 428 96 77-19
ganztagsschule-an-der-elbe@bsb.hamburg.de
<https://gtselfe.hamburg.de>

A35 ReBBZ Altona

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache,
emotionale und soziale Entwicklung
Bernstorffstraße 147, 22767 Hamburg
Tel.: 428 88 08-50 | Fax: 428 88 08-58
rebbz-altona-bildung-bernstorffstrasse@bsb.hamburg.de
<https://rebbz-altona.hamburg.de/bildung>

A36 Grundschule Thadenstraße

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Altona-Altstadt
Thadenstraße 147, 22767 Hamburg
Tel.: 428 84-101 | Fax: 428 84-1210
grundschule-thadenstrasse@bsb.hamburg.de
<https://www.grundschule-thadenstrasse.de/>

EIMSBÜTTEL**E1 Schule Rönnkamp (GBS)**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Schnelsen
Rönnkamp 5, 22457 Hamburg
Tel.: 428 96 21-30 | Fax: 428 96 21-29
schule-roennkamp@bsb.hamburg.de
<https://roennkamp.de>

E2 Schule Anna-Susanna-Stieg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Schnelsen
Anna-Susanna-Stieg 3, 22457 Hamburg
Tel.: 428 96 22-0 | Fax: 428 96 22-22
schule-anna-susanna-stieg@bsb.hamburg.de
<https://schule-anna-susanna-stieg.hamburg.de>

E3 Schule Frohmestraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Schnelsen
Frohmestraße 42, 22457 Hamburg
Tel.: 428 96 26-0 | Fax: 428 96 26-22
schule-frohmestrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-frohmestrasse.hamburg.de>

E4 Schule Röthmoorweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Schnelsen
Röthmoorweg 9, 22459 Hamburg
Tel.: 428 96 76-0 | Fax: 428 96 76-22
schule-roethmoorweg@bsb.hamburg.de
<https://roethmoorweg.de>

E5 Schule Moorflagen (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Niendorf
Wagrierweg 18, 22455 Hamburg
Tel.: 428 96 48-0 | Fax: 428 96 48-19
schule-moorflagen@bsb.hamburg.de
<https://schule-moorflagen.hamburg.de>

E6 Grundschule Sachsenweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Niendorf
Sachsenweg 74, 22455 Hamburg
Tel.: 428 96 49-0 | Fax: 427 96 79 00
grundschule-sachsenweg@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-sachsenweg.de>

E7 Schule Sethweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Niendorf
Sethweg 56, 22455 Hamburg
Tel.: 428 96 47-0 | Fax: 428 96 47-17
schule-sethweg@bsb.hamburg.de
<https://schule-sethweg.hamburg.de>

E8 Schule Burgunderweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Niendorf
Burgunderweg 2, 22453 Hamburg
Tel.: 428 96 23-0 | Fax: 428 96 23-22
schule-burgunderweg@bsb.hamburg.de
<https://schule-burgunderweg.hamburg.de>

E9 Grundschule Bindfeldweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Niendorf
Bindfeldweg 37, 22459 Hamburg
Tel.: 428 88-1610 | Fax: 428 88-1612
grundschule-bindfeldweg@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-bindfeldweg.hamburg.de/>

E10 ReBBZ Eimsbüttel

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache,
emotionale und soziale Entwicklung
Bindfeldweg 37, 22459 Hamburg
Tel.: 428 88 16-20 | Fax: 428 88 16-22
rebbz-eimsbuettel-bildung@bsb.hamburg.de
<https://rebbz-eimsbuettel.hamburg.de/bildung>

E11 Schule Heidacker (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eidelstedt
Heidacker 13, 22523 Hamburg
Tel.: 428 96 24-0 | Fax: 428 96 24-88
schule-heidacker@bsb.hamburg.de
<https://schule-heidacker.hamburg.de>

E12 Grundschule Lohkampstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eidelstedt
Lohkampstraße 145, 22523 Hamburg
Tel.: 428 96 41-0 | Fax: 428 96 41-22
grundschule-lohkampstrasse@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-lohkampstrasse.de>

E13 Schule Furtweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eidelstedt
Furtweg 56, 22523 Hamburg
Tel.: 428 88-380 | Fax: 428 88-3822
schule-furtweg@bsb.hamburg.de
<https://schule-furtweg.de>

E14 Max-Traeger-Schule (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eidelstedt
Baumacker 10, 22523 Hamburg
Tel.: 428 88-230 | Fax: 428 88-2325
max-traeger-schule@bsb.hamburg.de
<https://max-traeger-schule.de>

E15 Schule Rungwisch (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eidelstedt
Rungwisch 23, 22523 Hamburg
Tel.: 428 96 19-0 | Fax: 428 96 19-22
schule-rungwisch@bsb.hamburg.de
<https://schule-rungwisch.de>

E16 Schule Wegenkamp (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Stellingen
Wegenkamp 9, 22527 Hamburg
Tel.: 428 96 27-0 | Fax: 428 96 27-22
schule-wegenkamp@bsb.hamburg.de
<https://schule-wegenkamp.hamburg.de>

E17 Schule Molkenbührstraße

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Stellingen
Molkenbührstraße 2, 22525 Hamburg
Tel.: 428 88-890 | Fax: 428 88-8922
schule-molkenbuehrstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-molkenbuehrstrasse.hamburg.de>

E18 Schule Brehmweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Stellingen
Brehmweg 62, 22527 Hamburg
Tel.: 428 88-670 | Fax: 428 88-6720
schule-brehmweg@bsb.hamburg.de
<https://schule-brehmweg.hamburg.de>

E19 Schule Hinter der Lieth (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Lokstedt
Hinter der Lieth 61, 22529 Hamburg
Tel.: 428 84 52-10 | Fax: 428 84 52-22
schule-hinter-der-lieth@bsb.hamburg.de
<https://www.schulehinterderlieth.de/>

E20 Schule Döhrnstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Lokstedt
Döhrnstraße 42, 22529 Hamburg
Tel.: 428 96 25-0 | Fax: 42 79 69-737
schule-doehrnstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-doehrnstrasse.hamburg.de/>

E21 Schule Vizelinstraße

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Lokstedt
Vizelinstraße 50, 22529 Hamburg
Tel.: 428 76 34-0 | Fax: 428 76 34-22
schule-vizelinstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-vizelinstrasse.hamburg.de/>

E22 Schule Rellinger Straße

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Eimsbüttel
 Rellinger Straße 13, 20257 Hamburg
 Tel.: 428 76 27-0 | Fax: 428 76 27-22
schule-rellinger-strasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-rellinger-strasse.de>

E23 Schule Lutterothstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eimsbüttel
 Lutterothstraße 34, 20255 Hamburg
 Tel.: 428 88-360 | Fax: 42 79 68-712
schule-lutterothstrasse@bsb.hamburg.de
<https://lutterothschule.de>

E24 Wolfgang-Borchert-Schule

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eimsbüttel
 Schwenckestraße 91-93, 20255 Hamburg
 Tel.: 428 88 22-0 | Fax: 42 79 71-304
Wolfgang-Borchert-Schule@bsb.hamburg.de
<https://wolfgang-borchert-schule.hamburg.de>

E25 Schule Eduardstraße

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Eimsbüttel
 Eduardstraße 28, 20257 Hamburg
 Tel.: 428 86-850 | Fax: 428 86-8522
schule-eduardstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-eduardstrasse.hamburg.de>

E26 Schule Tornquiststraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eimsbüttel
 Tornquiststraße 60, 20259 Hamburg
 Tel.: 428 96 71-0 | Fax: 428 96 71-22
schule-tornquiststrasse@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-tornquiststrasse.hamburg.de>

E27 Schule An der Isebek (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eimsbüttel
 Bismarckstraße 83, 20253 Hamburg
 Tel.: 428 88-340 | Fax: 428 88-3422
schule-an-der-isebek@bsb.hamburg.de
<https://schule-an-der-isebek.hamburg.de>

E28 Schule Kielortallee (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eimsbüttel
 Kielortallee 20, 20144 Hamburg
 Tel.: 428 93 03-0 | Fax: 428 93 03-22
schule-kielortallee@bsb.hamburg.de
<https://schule-kielortallee.hamburg.de>

E29 Grundschule Hoheluft

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Hoheluft-West
 Wrangelstraße 80, 20253 Hamburg
 Tel.: 428 93 01-0 | Fax: 428 93 01-22
grundschule-hoheluft@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-hoheluft.hamburg.de>

E30 Schule Turmweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rotherbaum
 Turmweg 33, 20148 Hamburg
 Tel.: 428 86-250 | Fax: 428 86-2522
schule-turmweg@bsb.hamburg.de
<https://schule-turmweg.hamburg.de>

HAMBURG-NORD

N1 Schule Stockflethweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Langenhorn
Stockflethweg 160, 22417 Hamburg
Tel.: 428 96 55-0 | Fax: 428 96 55-22
schule-stockflethweg@bsb.hamburg.de
<https://schule-stockflethweg.de>

N2 Schule Neubergerweg

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Langenhorn
Neubergerweg 2, 22419 Hamburg
Tel.: 428 96 63-0 | Fax: 428 96 63-22
schule-neubergerweg@bsb.hamburg.de
<https://schule-neubergerweg.de>

N3 Grundschule Am Heidberg

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Langenhorn
Tangstedter Landstraße 300, 22417 Hamburg
Tel.: 42 89 33-20 | Fax: 42 89 33-219
grundschule-am-heidberg@bsb.hamburg.de
<https://gah.hamburg.de>

N4 Schule Eberhofweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Langenhorn
Eberhofweg 63, 22415 Hamburg
Tel.: 428 96 59-0 | Fax: 428 96 59-22
schule-eberhofweg@bsb.hamburg.de
<https://www.schule-eberhofweg.de>

N5 Schule Krohnstieg

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Langenhorn
Krohnstieg 107, 22415 Hamburg
Tel.: 428 96 62-0 | Fax: 428 96 62-22
schule-krohnstieg@bsb.hamburg.de
<https://www.krohnstieg.de/>

N6 Schule Ohkamp (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Fuhlsbüttel
Ohkampring 13, 22339 Hamburg
Tel.: 428 96 64-0 | Fax: 428 96 64-22
schule-ohkamp@bsb.hamburg.de
www.ohkampschule.de

N7 ReBBZ Winterhude

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache,
emotionale und soziale Entwicklung
Lämmersieth 72 | 22305 Hamburg
Tel.: 428 86-570 | Fax: 428 86 57 – 22
rebbz-winterhude-bildung-laemmersieth@bsb.hamburg.de
<https://rebbz-winterhude.hamburg.de>

N8 Schule Ratsmühlendamm (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Fuhlsbüttel
Ratsmühlendamm 39, 22335 Hamburg
Tel.: 428 88-010 | Fax: 428 88-0122
schule-ratsmuehlendamm@bsb.hamburg.de
<https://schule-ratsmuehlendamm.hamburg.de>

N9 Albert-Schweitzer-Schule

Offene Ganztagschule im Stadtteil Ohlsdorf
Schluchtweg 1, 22337 Hamburg
Tel.: 428 93 05-0 | Fax: 428 93 05-14
albert-schweitzer-schule@bsb.hamburg.de
<https://albert-schweitzer-schule.hamburg.de>

N10 Grundschule Ballerstaedtweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Ohlsdorf
Ballerstaedtweg 1, 22337 Hamburg
Tel. 428 86 56-0 / Fax 428 86 56-22
grundschule-ballerstaedtweg@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-ballerstaedtweg.hamburg.de/>

N11 Carl-Götze-Schule (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Groß Borstel
Brödermannsweg 2, 22453 Hamburg
Tel.: 428 88-4210 | Fax: 428 88-4222
carl-goetze-schule@bsb.hamburg.de
<https://carloetzeschule.de/>

N12 Schule Lokstedter Damm

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Lokstedter Damm 38, 22453 Hamburg
Tel.: 428 93 29-0 | Fax: 428 93 29-21
schule-lokstedter-damm@bsb.hamburg.de
<https://schule-lokstedter-damm.schulhomepages.hamburg.de/>

N13 ReBBZ Nord – Robert-Koch-Schule

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache,
emotionale und soziale Entwicklung
Sengelmanstraße 50, 22297 Hamburg
Tel.: 428 88 41-0 | Fax: 428 88 41-22
rebbz-nord-bildung@bsb.hamburg.de
<https://rebbz-nord.hamburg.de/>

N14 Kurt-Juster-Schule

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
Alsterdorfer Straße 420, 22297 Hamburg
Tel.: 428 86 68-0 | Fax: 428 86 68-21
kurt-juster-schule@bsb.hamburg.de
<https://kurt-juster-schule.hamburg.de>

N15 **Stadtteilschule Eppendorf mit Grundschule**

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Hoheluft-Ost
 Löwenstraße 58, 20251 Hamburg
 Tel.: 428 82-20 | Fax: 428 82-2199
stadtteilschule-eppendorf@bsb.hamburg.de
<https://www.gseppendorf.de>

N16 **Marie-Beschütz-Schule (GBS)**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eppendorf
 Erikastraße 41, 20251 Hamburg
 Tel.: 428 04-2518 | Fax: 42 79 68-378
marie-beschuetz-schule@bsb.hamburg.de
www.marie-beschuetz-schule.de

N17 **Grundschule St. Nikolai**

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Eppendorf
 Robert-Koch-Straße 15, 20249 Hamburg
 Tel.: 428 88-740 | Fax: 428 88-7422
grundschule-st-nikolai@bsb.hamburg.de
<https://stnikolaischule.hamburg.de>

N18 **Schule Knauerstraße (GBS)**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eppendorf
 Knauerstraße 22, 20249 Hamburg
 Tel.: 428 88-110 | Fax: 428 88-1122
schule-knauerstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schuleknauerstrasse.hamburg.de>

N19 **Schule Alsterdorfer Straße (GBS)**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Winterhude
 Alsterdorfer Straße 39, 22299 Hamburg
 Tel.: 428 88-040 | Fax: 428 88-0422
schule-alsterdorfer-strasse@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-alsterdorferstrasse.hamburg.de>

N20 **Carl-Cohn-Schule (GBS)**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Winterhude
 Carl-Cohn-Straße 2, 22297 Hamburg
 Tel.: 428 88 07-02 | Fax: 428 88 07-61
carl-cohn-schule@bsb.hamburg.de
<https://carl-cohn-schule.hamburg.de>

N21 **BZBS**

Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
 Borgweg 17a / 22303 Hamburg
 Tel.: 428 88 61-0 | Fax: 428 88 61-44
bzbs-hamburg@bsb.hamburg.de
<https://bzbs.hamburg.de>

N22 **Goldbek-Schule**

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Winterhude
 Poßmoorweg 22, 22301 Hamburg
 Tel.: 428 93 02-30 | Fax: 428 93 02-22
goldbek-schule@bsb.hamburg.de
<https://goldbek-schule.hamburg.de>

N23 **Schule Forsmannstraße (GBS)**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Winterhude

Standort 1 (VSK, Jgg. 1 und 2):

Forsmannstraße 32-34, 22303 Hamburg
 Tel.: 428 93 67-40 | Fax: 428 93 67-22

Standort 2 (Jgg. 2, 3 und 4):

Barmbeker Straße 30-32, 22303 Hamburg
 Tel.: 428 93 67-0 | Fax: 428 93 67-22
schule-forsmannstrasse@bsb.hamburg.de
<http://wp.schule-forsmannstrasse.de>

N24 **Stadtteilschule Winterhude mit Grundschule**

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Winterhude
 Meerweinstraße 26, 22303 Hamburg
 Tel.: 428 98 42-0 | Fax: 428 98 42-45
stadtteilschule-winterhude@bsb.hamburg.de
<https://sts-winterhude.de>

N25 **Schule auf der Uhlenhorst (GBS)**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Uhlenhorst
 Winterhuder Weg 126, 22085 Hamburg
 Tel.: 428 76-380 | Fax: 428 76-3822
schule-auf-der-uhlenhorst@bsb.hamburg.de
<https://schule-uhlenhorst.hamburg.de>

N26 **Schule Humboldtstraße (GBS)**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Barmbek-Süd
 Humboldtstraße 30, 22083 Hamburg
 Tel.: 428 76-3910 | Fax: 428 76-3922
schule-humboldtstrasse@bsb.hamburg.de
<https://hu30.de>

N27 **Adolph-Schönfelder-Schule (GBS)**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Barmbek-Süd
 Zeisigstraße 3, 22081 Hamburg
 Tel.: 42 87 95-0 | Fax: 42 87 95-245
adolph-schoenfelder-schule@bsb.hamburg.de
<https://adolph-schoenfelder-schule.hamburg.de>

Zweiter Standort:

Brucknerstraße 1, 22083 Hamburg
 Tel.: 42 87 95-343 | Fax: 42 87 95-322

N28 Schule Genslerstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Barmbek-Nord
 Genslerstraße 33, 22307 Hamburg
 Tel.: 428 86 56-50 | Fax: 428 86 56-62
schule-genslerstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-genslerstrasse.hamburg.de>

N29 Schule Lämmersieth (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Barmbek-Nord
 Lämmersieth 72a, 22305 Hamburg
 Tel.: 428 95-70 | Fax: 428 95-7210
schule-laemmersieth@bsb.hamburg.de
<https://schule-laemmersieth.hamburg.de>

**N30 Grund- und Stadteilschule
Alter Teichweg**

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Dulsberg
 Alter Teichweg 200, 22049 Hamburg
 Tel.: 42 89 77-0 | Fax: 42 89 77-211
stadteilschule-alter-teichweg@bsb.hamburg.de
<https://gs-atw.de>

WANDSBEK**W1 Schule Duvenstedter Markt (GBS)**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Duvenstedt
 Duvenstedter Markt 12, 22397 Hamburg
 Tel.: 428 96 02-0 | Fax: 428 96 02-22
schule-duvenstedter-markt@bsb.hamburg.de
<https://schule-duvenstedter-markt.hamburg.de>

W2 Schule Am Walde (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Wohldorf-Ohlstedt
 Kupferredder 12, 22397 Hamburg
 Tel.: 428 96 01-0 | Fax: 428 96 01-22
schule-am-walde@bsb.hamburg.de
<https://schule-am-walde.hamburg.de>

W3 Schule Lemsahl-Mellingstedt (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Lemsahl-Mellingstedt
 Redderberg 46, 22397 Hamburg
 Tel.: 428 96 06-0 | Fax: 428 96 06-22
schule-lemsahl-mellingstedt@bsb.hamburg.de
<https://schule-lemsahl-mellingstedt.hamburg.de>

W4 Schule Bergstedt (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bergstedt
 Bergstedter Alte Landstraße 12, 22395 Hamburg
 Tel.: 428 93 59-0 | Fax: 428 93 59-22
schule-bergstedt@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-bergstedt.hamburg.de>

W5 Schule Buckhorn (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Volksdorf
 Volksdorfer Damm 74, 22359 Hamburg
 Tel.: 428 96 04-0 | Fax: 428 96 04-22
schule-buckhorn@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-buckhorn.hamburg.de>

W6 Schule Ahrensburger Weg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Volksdorf
 Ahrensburger Weg 12, 22359 Hamburg
 Tel.: 428 96 94-20 | Fax: 428 96 94-22
schule-ahrensbuerger-weg@bsb.hamburg.de
<https://ahrensbuergerweg.de/>

W7 Schule An den Teichwiesen

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Volksdorf
 Saseler Weg 30, 22359 Hamburg
 Tel.: 428 96 03-0 | Fax: 428 96 03-22
schule-an-den-teichwiesen@bsb.hamburg.de
<https://teichwiesenschule.de>

W8 Schule Eulenkugstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Volksdorf
Eulenkugstraße 166, 22359 Hamburg
Tel.: 428 96 05-0 | Fax: 428 96 05-22
schule-eulenkugstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-eulenkugstrasse.hamburg.de>

W9 Schule Grützmühlenweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Hummelsbüttel
Grützmühlenweg 38, 22339 Hamburg
Tel.: 428 96 52-30 | Fax: 428 96 52-44
schule-gruetzmuehlenweg@bsb.hamburg.de
<https://schulegmw.hamburg.de>

W10 Grundschule Poppenbüttel

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Poppenbüttel
Schulbergredder 21, 22399 Hamburg
Tel.: 428 93-1722 | Fax: 428 93-1755
grundschule-poppenbuettel@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-poppenbuettel.hamburg.de>

W11 Schule Müssenredder (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Poppenbüttel
Müssenredder 61, 22399 Hamburg
Tel.: 428 96 53-0 | Fax: 428 96 53-22
schule-muessenredder@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-muessenredder.de>

W12 Schule Hinsbleek (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Poppenbüttel
Hinsbleek 14, 22391 Hamburg
Tel.: 428 93 12-0 | Fax: 428 93 12-22
schule-hinsbleek@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-hinsbleek.hamburg.de/>

W13 Schule Streng (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Wellingsbüttel
Streng 5, 22391 Hamburg
Tel.: 428 86-760 | Fax: 428 86-7622
schule-streng@bsb.hamburg.de
<https://grundschulestreng.hamburg.de>

W14 Schule Alsterredder (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Sasel
Alsterredder 28, 22395 Hamburg
Tel.: 428 96 51-12 | Fax: 428 96 51-22
schule-alsterredder@bsb.hamburg.de
<https://schule-alsterredder.hamburg.de>

W15 Schule Redder (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Sasel
Redder 4, 22393 Hamburg
Tel.: 428 96 54-0 | Fax: 42 79 69-737
schule-redder@bsb.hamburg.de
<https://schule-redder.hamburg.de>

W16 Grundschule Hasenweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Sasel
Hasenweg 40, 22393 Hamburg
Tel.: 428 96 44-0 | Fax: 428 96 44-22
grundschule-hasenweg@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-hasenweg.de>

W17 Schule am See:**Stadtteilschule mit Grundschule**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Steilshoop
Gropiusring 43, 22309 Hamburg
Tel.: 428 96 39-50 | Fax: 428 96 39-62
schule-am-see@bsb.hamburg.de
<https://amsee.hamburg.de/grundschule/>

W18 Grundschule Edwin-Scharff-Ring (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Steilshoop
Edwin-Scharff-Ring 56, 22309 Hamburg
Tel.: 428 96 38-40 | Fax: 428 96 38-22
grundschule-edwin-scharff-ring@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-edwin-scharff-ring.hamburg.de>

W19 Schule Appelhoff

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Steilshoop
Appelhoff 2, 22309 Hamburg
Tel.: 428 93 61-0 | Fax: 428 93 61-16
schule-appelhoff@bsb.hamburg.de
<https://schule-appelhoff.hamburg.de>

W20 Schule Heinrich-Helbing-Straße (GBS)

(ehem. Standort der Schule an der Seebek)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bramfeld
Heinrich-Helbing-Straße 50 | 22177 Hamburg
Tel.: 428 93 22-50 | Fax: 428 93 22-63
schule-an-der-seebek@bsb.hamburg.de
<http://schule-anderseebek.de>

W21 Schule Fabriciusstraße (GBS)

(ehem. Standort der Schule an der Seebek)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bramfeld
Fabriciusstraße 150, 22177 Hamburg
Tel.: 428 93 22-12 | Fax: 428 93 22-21
schule-an-der-seebek@bsb.hamburg.de
<https://fab.hamburg.de/>

W22 Grundschule Bramfeld

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bramfeld
 Hegholt 44, 22179 Hamburg
 Tel.: 428 86 19-60 | Fax: 428 86 19-62
grundschule-bramfeld@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-bramfeld.hamburg.de/>

**W23 ReBBZ Wandsbek-Nord
Anne-Frank-Schule**

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache,
 emotionale und soziale Entwicklung
 Hohnerkamp 58, 22175 Hamburg
 Tel.: 428 86 48-40 | Fax: 428 86 48-53
thomas.fritzsche@bsb.hamburg.de
<https://rebbz-wandsbek-nord.hamburg.de/>

**W24 Grundschule Karlshöhe
mit Zweigstelle (GBS)**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bramfeld
 Thomas-Mann-Straße 2, 22175 Hamburg
 Tel.: 428 93 21-30 | Fax: 428 93 21-44
grundschule-karlshoehe-mit-zweigstelle@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-karlshoehe.hamburg.de>

W25 ReBBZ Wandsbek-Süd

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache,
 emotionale und soziale Entwicklung
 Heidstücken 33, 22179 Hamburg
 Tel.: 428 96 82-50 | Fax: 428 96 82-60
 (Mail über die Homepage)
<https://rebbz-wandsbek-sued.hamburg.de/>

W26 Schule Fahrenkrön

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bramfeld
 Fahrenkrön 115, 22179 Hamburg
 Tel.: 428 96 29-0 | Fax: 428 96 29-70
schule-fahrenkroen@bsb.hamburg.de
<https://fahrenkroen.hamburg.de>

W27 Schule Eenstock (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bramfeld
 Eenstock 15, 22179 Hamburg
 Tel.: 428 96 07-0 | Fax: 428 96 07-22
schule-eenstock@bsb.hamburg.de
<https://eenstock.hamburg.de>

W28 Schule Surenland

Offene Ganztagschule im Stadtteil Farmsen-Berne
 Bramfelder Weg 121, 22159 Hamburg
 Tel.: 428 96 72-0 | Fax: 428 96 72-22
schule-surenland@bsb.hamburg.de
<https://surenland.de>

W29 Schule Traberweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Farmsen-Berne
 Eckerkoppel 125, 22159 Hamburg
 Tel.: 428 96 28-0 | Fax: 428 96 28-22
schule-traberweg@bsb.hamburg.de
<https://schule-traberweg.de>

W30 Grundschule Eckerkoppel (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Farmsen-Berne
 Berner Heerweg 99, 22159 Hamburg
 Tel.: 428 93 83-0 | Fax: 428 93 83-33
grundschule-eckerkoppel@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-eckerkoppel.de>

Zweiter Standort:

Hohnerkamp 58, 22175 Hamburg
 Tel.: 428 93 21-60 | Fax: 428 93 21-61

W31 Schule Tegelweg

Förderschwerpunkt körperliche und
 motorische Entwicklung
 Tegelweg 10, 22159 Hamburg
 Tel.: 428 96 96-0 | Fax: 428 96 96-96
schule-tegelweg@bsb.hamburg.de
<https://www.schule-tegelweg.de/>

**W32 Erich Kästner Schule:
Stadteilschule mit Grundschule**

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Farmsen-Berne
 An der Berner Au 12, 22159 Hamburg
 Tel.: 428 92 82-01 | Fax: 428 92 82-05
erich-kaestner-schule@bsb.hamburg.de
<https://erich-kaestner-schule-hamburg.de>

W33 Grundschule Islandstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
 Islandstraße 25, 22145 Hamburg
 Tel.: 428 93 74-0 | Fax: 428 93 74-22
grundschule-islandstrasse@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-islandstrasse.hamburg.de>

W34 Schule Wildschwanbrook

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
 Wildschwanbrook 9, 22145 Hamburg
 Tel.: 428 93 58-0 | Fax: 42 79 68-356
schule-wildschwanbrook@bsb.hamburg.de
<https://schule-wildschwanbrook.hamburg.de>

W35 Schule Bekassinenau (GBS)

Offene Ganztagschule Stadtteil Rahlstedt
 Bekassinenau 32, 22147 Hamburg
 Tel.: 428 76 26-0 | Fax: 428 76 26-22
schule-bekassinenau@bsb.hamburg.de
<https://bekassinenau.hamburg.de/>

W36 Schule Kamminer Straße

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
 Kamminer Straße 4, 22147 Hamburg
 Tel.: 428 86-820 | Fax: 428 86-8222
schule-kamminer-strasse@bsb.hamburg.de
<https://kamminer-str.hamburg.de/>

W37 Grundschule Nydamer Weg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
 Nydamer Weg 44, 22145 Hamburg
 Tel.: 428 86-460 | Fax: 428 86-4622
grundschule-nydamer-weg@bsb.hamburg.de
www.grundschule-nydamer-weg.de/

W38 ReBBZ Wandsbek-Nord

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache,
 emotionale und soziale Entwicklung
 Sieker Landstraße 18, 22143 Hamburg
 Tel.: 428 86 48-0 | Fax: 428 86 48-22
dirk.hartmann@bsb.hamburg.de
<https://rebbz-wandsbek-nord.hamburg.de/>

W39 Grundschule Neurahlstedt

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
 Rahlstedter Straße 190, 22143 Hamburg
 Tel.: 428 86-470 | Fax: 428 86-4722
grundschule-neurahlstedt@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-neurahlstedt.de>

W40 Grundschule Großlohering

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
 Großlohering 11, 22143 Hamburg
 Tel.: 428 93 72-0 | Fax: 428 93 72-22
grundschule-grosslohering@bsb.hamburg.de
<https://schule-grosslohering.hamburg.de>

W41 Schule Rahlstedter Höhe (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
 Ahrenshooper Straße 1, 22147 Hamburg
 Tel.: 428 76 25-0 | Fax: 428 76 25-22
schule-rahlstedter-hoehe@bsb.hamburg.de
<https://schule-rahlstedterhoehe.hamburg.de>

W42 Schule Paracelsusstraße

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
 Paracelsusstraße 30, 22147 Hamburg
 Tel.: 42 88 57-0 | Fax: 42 88 57-210
schule-paracelsusstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-paracelsusstrasse.hamburg.de/>

W43 Grund- und Stadtteilschule Altrahlstedt (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
 Brockdorffstraße 2, 22149 Hamburg
 Tel.: 428 86 96-10 | Fax: 42 79 78-815
grund-und-stadtteilschule-altrahlstedt@bsb.hamburg.de
<https://stadtteilschule-altrahlstedt.hamburg.de/>

W44 Schule Brockdorffstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
 Brockdorffstraße 64, 22149 Hamburg
 Tel.: 428 93 71-40 | Fax: 428 93 71-22
schule-brockdorffstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-brockdorffstrasse.hamburg.de>

W45 Schule Potsdamer Straße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
 Potsdamer Straße 6, 22149 Hamburg
 Tel.: 428 93 73-30 | Fax: 428 93 73-28
schule-potsdamer-strasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-potsdamer-strasse.hamburg.de>

W46 Schule Am Sooren (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rahlstedt
 Bruns kamp 17, 22149 Hamburg
 Tel.: 428 93 69-0 | Fax: 428 93 69-22
schule-am-sooren@bsb.hamburg.de
<https://schule-am-sooren.hamburg.de>

W47 Schule An der Gartenstadt

Offene Ganztagschule im Stadtteil Wandsbek
 Stephanstraße 103, 22047 Hamburg
 Tel.: 428 96 57-0 | Fax: 428 96 57-22
schule-an-der-gartenstadt@bsb.hamburg.de
<https://schule-gartenstadt.hamburg.de>

W48 Schule am Eichtalpark

Offene Ganztagschule im Stadtteil Wandsbek
 Walddörferstraße 243, 22047 Hamburg
 Tel.: 428 86 39-0 | Fax: 428 86 39-22
schule-am-eichtalpark@bsb.hamburg.de
<https://schule-am-eichtalpark.hamburg.de>

W49 Schule Bandwikerstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Wandsbek
 Bandwikerstraße 56, 22041 Hamburg
 Tel.: 428 96 56-0 | Fax: 428 96 56-22
schule-bandwikerstrasse@bsb.hamburg.de
<https://gsbandwikerstr.de>

W50 Schule Bovestraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Wandsbek
 Bovestraße 10, 22041 Hamburg
 Tel.: 42 88 20-02 | Fax: 42 88 20-645
schule-bovestrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-bovestrasse-hamburg.de>

W51 Grundschule Tonndorf (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Tonndorf
 Rahlaukamp 1a, 22045 Hamburg
 Tel.: 428 93 11-0 | Fax: 427 96 99 69
grundschule-tonndorf@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-tonndorf.hamburg.de>

W52 Schule Wielandstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eilbek
 Wielandstraße 9, 22089 Hamburg
 Tel.: 428 86-180 | Fax: 428 86-1822
schule-wielandstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-wielandstrasse.hamburg.de>

W53 Schule Richardstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eilbek
 Richardstraße 85, 22089 Hamburg
 Tel.: 428 93 76-70 | Fax: 428 93 76-77
schule-richardstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-richardstrasse.schulhomepages.hamburg.de/>

W54 Schule Hasselbrook (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eilbek
 Ritterstraße 44, 22089 Hamburg
 Tel.: 428 86-110 | Fax: 428 86-1122
schule-hasselbrook@bsb.hamburg.de
<https://schule-hasselbrook.hamburg.de>

W55 ReBBZ Wandsbek-Süd

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache,
 emotionale und soziale Entwicklung
 Zitzewitzstraße 51, 22043 Hamburg
 Tel.: 428 96 82-12 | Fax: 428 96 82-22
 (Mail über die Homepage)
<https://rebbz-wandsbek-sued.hamburg.de/>

W56 Grundschule Marienthal (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Marienthal
 Schimmelmannstraße 70, 22043 Hamburg
 Tel.: 428 96 46-0 | Fax: 428 96 46-24
grundschule-marienthal@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-marienthal.hamburg.de/>

W57 Schule Jenfelder Straße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Jenfeld
 Jenfelder Straße 252, 22045 Hamburg
 Tel.: 428 93 31-0 | Fax: 428 93 31-22
schule-jenfelder-strasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-jenfelder-strasse.hamburg.de>

W58 Schule Öjendorfer Damm (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Jenfeld
 Öjendorfer Damm 8, 22043 Hamburg,
 Eingang: Gleiwitzer Bogen,
 Tel.: 428 93 75-0 | Fax: 428 93 75-52
schule-oejendorfer-damm@bsb.hamburg.de
<https://schule-oejendorfer-damm.hamburg.de/>

W59 Schule Charlottenburger Straße

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Jenfeld
 Charlottenburger Straße 84, 22045 Hamburg
 Tel.: 428 88 44-70 | Fax: 428 88 44-82
schule-charlottenburger-strasse@bsb.hamburg.de
<https://charlo.hamburg.de>

W60 Schule Bekkamp

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
 Bekkamp 52, 22045 Hamburg
 Tel.: 42 88 65 10 | Fax: 42 88 65 117
schule-bekkamp@bsb.hamburg.de
<https://www.schule-bekkamp.de>

W61 Schule Oppelner Straße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Jenfeld
 Oppelner Straße 45, 22045 Hamburg
 Tel.: 428 93 77-0 | Fax: 428 93 77-52
schule-oppelner-strasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-oppelner-strasse.hamburg.de>

BERGEDORF

B1 Schule Mittlerer Landweg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Billwerder
Mittlerer Landweg 48, 21033 Hamburg
Tel.: 428 96 67-12 | Fax: 428 96 67-20
schule-mittlerer-landweg@bsb.hamburg.de
<https://schule-mittlerer-landweg.hamburg.de>

B2 Grundschule Heidhorst

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Lohbrügge
Heidhorst 16, 21031 Hamburg
Tel.: 428 86 28-0 | Fax: 428 86 28-27
grundschule-heidhorst@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-heidhorst.hamburg.de>

B3 Schule Weidemoor

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Weidemoor 1 / 21033 Hamburg
Tel.: 428 93 81-0 | Fax: 428 93 81-37
schule-weidemoor@bsb.hamburg.de
<https://weidemoor.hamburg.de/>

B4 Grundschule Mendelstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Lohbrügge
Mendelstraße 6, 21031 Hamburg
Tel.: 428 86-580 | Fax: 428 86-5822
grundschule-mendelstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-mendelstrasse.de/>

B5 Schule Max-Eichholz-Ring (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Lohbrügge
Max-Eichholz-Ring 25, 21031 Hamburg
Tel.: 428 93 79-0 | Fax: 428 93 79-22
schule-max-eichholz-ring@bsb.hamburg.de
<https://www.schule-mer.de>

B6 Schule Leuschnerstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Lohbrügge
Leuschnerstraße 13, 21031 Hamburg
Tel.: 428 93 78-12 | Fax: 428 93 78-22
schule-leuschnerstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-leuschnerstrasse.de>

B7 ReBBZ Bergedorf

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache,
emotionale und soziale Entwicklung
Reinbeker Redder 274, 21031 Hamburg
Tel.: 428 76 42-50 | Fax: 428 76 42-66
rebbz-bergedorf-bildung-reinbeker-redder@bsb.hamburg.de
<https://rebbz-bergedorf.hamburg.de/standort-schule-a/>

B8 Adolph-Diesterweg-Schule

Teilgebundene Ganztagschule
im Stadtteil Neuallermöhe
Felix-Jud-Ring 29, 21035 Hamburg
Tel.: 428 93 33-0 | Fax: 428 93 33-40
adolph-diesterweg-schule@bsb.hamburg.de
<https://adolph-diesterweg-schule.de>

B9 Clara-Grunwald-Schule

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Neuallermöhe
Walter-Rothenburg-Weg 37, 21035 Hamburg
Tel.: 428 93 93-0 | Fax: 428 93 93 70
clara-grunwald-schule@bsb.hamburg.de
<https://clara-grunwald-schule.de/>

B10 Anton-Rée-Schule Allermöhe

Teilgebundene Ganztagschule
im Stadtteil Neuallermöhe
Ebner-Eschenbach-Weg 43, 21035 Hamburg
Tel.: 428 93 23-0 | Fax: 428 93 23-40
anton-ree-schuleallermoehe@bsb.hamburg.de
<https://anton-ree-schule-allermoehe.de>

B11 Schule Friedrich-Frank-Bogen

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bergedorf
Friedrich-Frank-Bogen 25, 21033 Hamburg
Tel.: 428 76 44-10 | Fax: 428 76 44-22
schule-friedrich-frank-bogen@bsb.hamburg.de
<https://schule-friedrich-frank-bogen.hamburg.de>

B12 Schule Nettelburg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bergedorf
Fiddigshagen 11, 21035 Hamburg

Tel.: 428 88-810 | Fax: 428 88-8122
schule-nettelburg@bsb.hamburg.de
<https://schule-nettelburg.de>

B13 Schule Sander Straße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Bergedorf
Sander Straße 11, 21029 Hamburg
Tel.: 428 93 13-0 | Fax: 428 93 13-51
schule-sander-strasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-sander-strasse.de>

B14 Schule Ernst-Henning-Straße

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Bergedorf
Ernst-Henning-Straße 20, 21029 Hamburg
Tel.: 428 86-590 | Fax: 428 86-5922
schule-ernst-henning-strasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-ernst-henning-strasse.de>

B15 Schule Ochsenwerder (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Ochsenwerder
Elversweg 44, 21037 Hamburg
Tel.: 428 96 34-30 | Fax: 428 96 34-22
schule-ochsenwerder@bsb.hamburg.de
<https://schule-ochsenwerder.hamburg.de>

B16 Schule Fünfhausen-Warwisch (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Kirchwerder
Durchdeich 108, 21037 Hamburg
Tel.: 428 96 33-0 | Fax: 428 96 33-22
schule-fuenfhausen-warwisch@bsb.hamburg.de
<https://schule-fuenfhausen-warwisch.de>

B17 Stadtteilschule Kirchwerder mit Grundschule (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Kirchwerder
Kirchwerder Hausdeich 341, 21037 Hamburg
Tel.: 428 96 74-30 | Fax: 428 96 74-44
stadtteilschule-kirchwerder@bsb.hamburg.de
<https://kiwe.hamburg.de>

B18 Schule Zollenspieker (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Kirchwerder
Kirchenheerweg 223, 21037 Hamburg
Tel.: 428 96 35-0 | Fax: 428 96 35-22
schule-zollenspieker@bsb.hamburg.de
<https://schule-zollenspieker.de/>

B19 Schule Curslack-Neuengamme (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Curslack
Gramkowweg 5, 21039 Hamburg
Tel.: 428 96 32-0 | Fax: 428 96 32-22
schule-curslack-neuengamme@bsb.hamburg.de
<https://www.gs-cn.de>

B20 Schule Altengamme-Deich (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Altengamme
Kirchenstegel 12, 21039 Hamburg
Tel.: 428 96 31-0 | Fax: 428 96 31-22
schule-altengamme-deich@bsb.hamburg.de
<https://schule-altengamme-deich.hamburg.de>

HARBURG**H1 Schule Cranz (GBS)**

Offene Ganztagschule im Stadtteil Cranz
Estebogen 3, 21129 Hamburg
Tel.: 428 96 78-0 | Fax: 428 96 78-22
schule-cranz@bsb.hamburg.de
<https://schule-cranz.hamburg.de>

H2 Schule Arp-Schnitger-Stieg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Neuenfelde
Arp-Schnitger-Stieg 19, 21129 Hamburg
Tel.: 428 96 58-0 | Fax: 428 96 58-21
schule-arp-schnitger-stieg@bsb.hamburg.de
<https://schule-arp-schnitger-stieg.hamburg.de>

H3 Schule Ohrnsweg

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Ohrnsweg 52, 21149 Hamburg
Tel.: 428 96 17-0 | Fax: 428 96 17-29
schule-ohrnsweg@bsb.hamburg.de
<https://ohrnsweg.de>

H4 Ganztagsgrundschule Am Johannisland

Offene Ganztagschule im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Am Johannisland 4, 21147 Hamburg
Tel.: 428 88-430 | Fax: 428 88-4322
ganztagsgrundschule-am-johannisland@bsb.hamburg.de
<https://www.grundschule-johannisland.de/>

H5 Grundschule Neugraben (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Francoper Straße 32, 21147 Hamburg
Tel.: 428 96 15-12 | Fax: 428 96 15-22
grundschule-neugraben-off-ganztagsgs@bsb.hamburg.de
<http://www.grundschule-neugraben.de>

H6 Schule Schnuckendrift

Offene Ganztagschule im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Schnuckendrift 21, 21149 Hamburg
Tel.: 428 96 16-0 | Fax: 428 96 16-61
schule-schnuckendrift@bsb.hamburg.de
<https://schule-schnuckendrift.de>

H7 Stadtteilschule Fischbek/Falkenberg mit Grundschule (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Neugraben-Fischbek
Heidrand 5, 21149 Hamburg
Tel.: 428 88 64-0 | Fax: 428 88 64-10
stadtteilschule-fischbek-falkenberg@bsb.hamburg.de
<https://www.stadtteilschule-fischbek-falkenberg.de/>

H8 Grundschule An der Haake

Teilgebundene Ganztagschule im Stadtteil Hausbruch
 Lange Striepen 51, 21147 Hamburg
 Tel.: 428 93 34-0 | Fax: 428 93 43-48
grundschule-an-der-haake@bsb.hamburg.de
<http://grundschule-an-der-haake.de>

H9 Schule Nymphenweg

Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
 Nymphenweg 20, 21077 Hamburg
 Tel.: 42 89 88 05 | Fax: 42 89 88-510
schule-nymphenweg@bsb.hamburg.de
<https://www.schule-nymphenweg.de/>

H10 Schule Grumbrechtstraße

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Heimfeld
 Grumbrechtstraße 63, 21075 Hamburg
 Tel.: 428 96 09-0 | Fax: 428 96 09-22
schule-grumbrechtstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-grumbrechtstrasse.de>

H11 Grundschule am Kiefernberg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Heimfeld
 Weusthoffstraße 95, 21075 Hamburg
 Tel.: 428 88-1801 | Fax: 428 88-1826
grundschule-am-kiefernberg@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-am-kiefernberg.hamburg.de>

H12 Schule In der Alten Forst (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eißendorf
 In der Alten Forst 1, 21077 Hamburg
 Tel.: 428 96 69-0 | Fax: 428 96 69-22
schule-in-der-alten-forst@bsb.hamburg.de
<https://schuleinderaltenforst.de>

H13 Schule Dempwolfstraße (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Eißendorf
 Dempwolfstraße 7, 21073 Hamburg
 Tel.: 428 96 08-0 | Fax: 428 96 08-80
schule-dempwolfstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-dempwolfstrasse.hamburg.de>

H14 ReBBZ Harburg

Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung
 Schwarzenbergstr. 72, 21073 Hamburg
 Tel.: 428 88 59-0 | Fax: 428 88 59-22
 (Mail über die Homepage)
<https://rebbz-harburg.hamburg.de/>

H15 Grundschule am Park

Offene Ganztagschule im Stadtteil Harburg
 Schwarzenbergstraße 50, 21073 Hamburg
 Tel.: 428 96 66-15
grundschuleampark@bsb.hamburg.de
<https://schule-am-park.schulhomepages.hamburg.de>

H16 Georg-Kerschensteiner-Grundschule (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Harburg
 Baererstraße 81, 21073 Hamburg
 Tel.: 428 88-390 | Fax: 428 88-3922
schule-kerschensteinerstrasse@bsb.hamburg.de
<https://schule-kersche.hamburg.de>

**H17 Schule Maretstraße:
Stadtteilschule mit Grundschule**

Gebundene Ganztagschule im Stadtteil Harburg
 Maretstraße 50, 21073 Hamburg
 Tel.: 428 97-502 | Fax: 428 97-5212
schule-maretstrasse@bsb.hamburg.de
<https://maretstrasse.hamburg.de/>

H18 Schule Neuland (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Neuland
 Neuländer Elbdeich 241, 21079 Hamburg
 Tel.: 428 96 13-0 | Fax: 428 96 13-22
schule-neuland@bsb.hamburg.de
<https://neuland.hamburg.de/>

H19 Schule Marmstorf (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Marmstorf
 Ernst-Bergeest-Weg 54, 21077 Hamburg
 Tel.: 428 96 12-0 | Fax: 428 96 12-22
schule-marmstorf@bsb.hamburg.de
<https://schule-marmstorf.hamburg.de>

H20 Schule Elfenwiese

Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung
 Elfenwiese 3 / 21077 Hamburg
 Tel.: 42 89 88-01 | Fax: 42 89 88-210
schule-elfenwiese@bsb.hamburg.de
<https://schule-elfenwiese.hamburg.de/>

H21 Grundschule Sinstorfer Weg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Marmstorf
 Sinstorfer Weg 40, 21077 Hamburg
 Tel.: 428 93 07-21 | Fax: 428 93 07-22
grundschulesinstorferweg@bsb.hamburg.de
<https://grundschule-sinstorfer-weg.hamburg.de>

H22 Schule Scheeßeler Kehre (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Sinstorf

Scheeßeler Kehre 2, 21079 Hamburg

Tel.: 428 96 14-0 | Fax: 428 96 14-22

schule-scheesseler-kehre@bsb.hamburg.de

<https://schulescheesselerkehre.de>

H23 Schule Kapellenweg

Offene Ganztagschule im Stadtteil Wilstorf

Kapellenweg 63, 21077 Hamburg

Tel.: 428 86 -940 | Fax: 428 86-9422

schule-kapellenweg@bsb.hamburg.de

<https://schule-kapellenweg.hamburg.de>

H24 Schule Rönneburg (GBS)

Offene Ganztagschule im Stadtteil Rönneburg

Kanzlerstraße 25, 21079 Hamburg

Tel.: 428 96 11-0 | Fax: 428 96 11-96

schule-roenneburg@bsb.hamburg.de

<https://schule-roenneburg.hamburg.de>

GRUNDSCHULEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE MIT ORDNUNGSZAHL

A	Ordnungszahl
Adolph-Diesterweg-Schule	B8
Adolph-Schönfelder-Schule	N27
Ahrensburger Weg	W6
Albert-Schweitzer-Schule:	
Stadtteilschule besonderer Prägung	N9
Alsterdorfer Straße	N19
Alsterredder	W14
Altengamme-Deich	B20
Alter Teichweg:	
Stadtteilschule mit Grundschule	N30
Altrahlstedt:	
Stadtteilschule mit Grundschule	W43
Am Baakenhafen	M15
am Eichtalpark	W48
Am Heidberg	N3
Am Johannisland	H4
am Kiefernberg	H11
am Park	H15
Am Schleemer Park	M30
am See:	
Stadtteilschule mit Grundschule	W17
Am Sooren	W46
Am Walde	W2
An den Teichwiesen	W7
an der Burgweide	M11
an der Elbe	A34
An der Gartenstadt	W47
An der Glinder Au	M32
An der Haake	H8
An der Isebek	E27
Anna-Susanna-Stieg	E2
Anne-Frank-Schule, ReBBZ Wandsbek-Nord: Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung	W23
Anton-Rée-Schule Allermöhe	B10
Appelhoff	W19
Archenholzstraße	M31
Arnkielstraße	A31
Arp-Schnitger-Stieg	H2
Aueschule Finkenwerder	M2
auf der Uhlenhorst	N25
auf der Veddel: Stadtteilschule mit Grundschule	M16

B	Ordnungszahl
Bahrenfelder Straße	A28
Ballerstaedtweg	N10
Bandwikerstraße	W49
Barlsheide	A10
Beim Pachthof	M23
Bekassinenau	W35
Bekkamp:	
Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	W60
Bergstedt	W4
Bindfeldweg	E9
Bonhoefferstraße	M33
Bovestraße	W50
Bramfeld	W22
Brehmweg	E18
Brockdorffstraße	W44
Brüder-Grimm-Schule: Stadtteilschule mit Grundschule	M27
Buckhorn	W5
Burgunderweg	E8
BZBS Bildungszentrum	N21

C	Ordnungszahl
Carl-Cohn-Schule	N20
Carl-Götze-Schule	N11
Charlottenburger Straße	W59
Clara-Grunwald-Schule	B9
Cranz	H1
Curslack-Neuengamme	B19

D	Ordnungszahl
Dempwolffstraße	H13
Döhrnstraße	E20
Duvenstedter Markt	W1

E	Ordnungszahl
Eberhofweg	N4
Eckerkoppel	W30
Eduardstraße	E25
Edwin-Scharff-Ring	W18
Enstock	W27
Elbinselschule	M8
Elbkinder Grundschule	A6
Elbschule Bildungszentrum	A21
Elfenwiese: Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	H20
Eppendorf: Stadtteilschule mit Grundschule	N15
Erich Kästner Schule: Stadtteilschule mit Grundschule	W32
Ernst-Henning-Straße	B14
Eulenkrußstraße	W8

F	Ordnungszahl
Fabriciusstraße	W21
Fahrenkrön	W26
Fährstraße	M5
Fischbek/Falkenberg: Stadtteilschule mit Grundschule	H7
Forsmannstraße	N23
Franzosenkoppel	A14
Fridtjof-Nansen-Schule	A13
Friedrich-Frank-Bogen	B11
Fritz-Köhne-Schule	M20
Frohmestraße	E3
Fuchsbergredder	M28
Fünfhausen-Warwisch	B16
Furtweg	E13

G	Ordnungszahl
Genslerstraße	N28
Georg-Kerschensteiner-Grundschule	H16
Goldbek-Schule	N22
Goosacker	A9
Gorch-Fock-Schule	A4
Groß Flottbek	A25
Großlohering	W40
Grumbrechtstraße	H10
Grütmühlenweg	W9

H	Ordnungszahl
Hasenweg	W16
Hasselbrook	W54
Heidacker	E11
Heidhorst	B2
Heinrich-Helbing-Straße	W20
Heinrich-Wolgast-Schule	M13
Hinsbleek	W12
Hinter der Lieth	E19
Hirtenweg: Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	A23
Hohe Landwehr	M17
Hoheluft	E29
Horn	M22
Humboldtstraße	N26

I	Ordnungszahl
In der Alten Forst	H12
Iserbarg	A2
Iserbrook	A5
Islandstraße	W33

J	Ordnungszahl
Jenfelder Straße	W57

K	Ordnungszahl
Kammer Straße	W36
Kapellenweg	H23
Karlshöhe mit Zweigstellen	W24
Katharinenchule in der Hafencity	M14
Kielkamp: Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	A24
Kielortallee	E28
Kirchdorf	M10
Kirchwerder: Stadtteilschule mit Grundschule	B17
Klein Flottbeker Weg	A19
Knauerstraße	N18
Krohnstieg	N5
Kroonhorst	A8
Kurt-Juster-Schule: Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	N14

L	Ordnungszahl
Lämmersieth	N29
Langbargheide	A17
Lehmkuhlenweg	A3
Lemsahl-Mellingstedt	W3
Leuschnerstraße	B6
Lohkampstraße	E12
Loki-Schmidt-Schule	A20
Lokstedter Damm: Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	N12
Louise-Schroeder-Schule	A33
Luruper Hauptstraße	A16
Lutterothstraße	E23

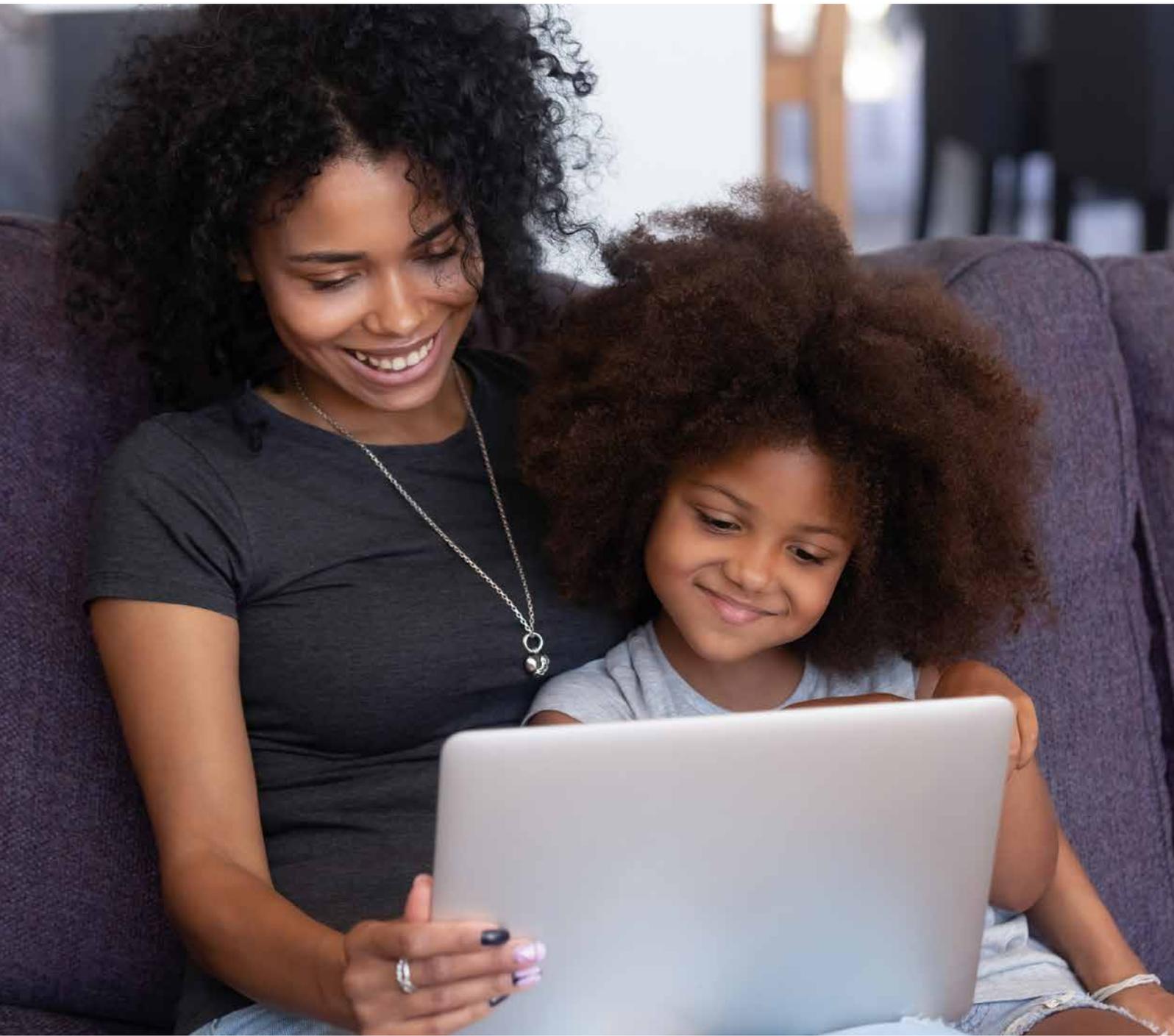
M	Ordnungszahl
Marckmannstraße: Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	M21
Maretstraße: Stadtteilschule mit Grundschule	H17
Marie-Beschütz-Schule	N16
Marienthal	W56
Marmstorf	H19
Marschweg	A1
Max-Brauer-Schule: Stadtteilschule mit Grundschule	A27
Max-Eichholz-Ring	B5
Max-Traeger-Schule	E14
Mendelssohnstraße	A26
Mendelstraße	B4
Mittlerer Landweg	B1
Molkenbuhrstraße	E17
Moorflagen	E5
Mümmelmansberg	M34
Müssenredder	W11

N	Ordnungszahl
Nettelburg	B12
Neubergerweg	N2
Neugraben	H5
Neuland	H18
Neurahlstedt	W39
Nydamer Weg	W37
Nymphenweg: Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	H9
O	Ordnungszahl
Ochsenwerder	B15
Ohkamp	N6
Ohrnsweg	H3
Öjendorfer Damm	W58
Oppelner Straße	W61
Osterbrook	M19
P	Ordnungszahl
Paracelsusstraße: Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	W42
Poppenbüttel	W10
Potsdamer Straße	W45
R	Ordnungszahl
Rahewinkel	M35
Rahlstedter Höhe	W41
Ratsmühlendamm	N8
ReBBZ – Bildungsabteilungen mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung:	
ReBBZ Altona	A35
ReBBZ Altona-West	A15
ReBBZ Bergedorf	B7
ReBBZ Billstedt	M29
ReBBZ Eimsbüttel	E10
ReBBZ Harburg	H14
ReBBZ Mitte	M18
ReBBZ Nord, Robert-Koch-Schule	N13
ReBBZ Wandsbek-Nord, Anne-Frank-Schule	W23
ReBBZ Wandsbek-Nord, Sieker Landstraße	W38
ReBBZ Wandsbek-Süd, Heidstücken	W25
ReBBZ Wandsbek-Süd, Zitzewitzstraße	W55
ReBBZ Wilhelmsburg	M9
ReBBZ Winterhude	N7
Redder	W15
Rellinger Straße	E22
Richardstraße	W53
Robert-Koch-Schule, ReBBZ Nord: Förderschwerpunkte Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung	N13
Rönneburg	H24
Rönnkamp	E1
Rotenhäuser Damm	M6
Rothestraße	A29
Röthmoorweg	E4
Rudolf-Roß-Grundschule	M4
Rungwisch	E15

S	Ordnungszahl
Sachsenweg	E6
Sander Straße	B13
Scheeßeler Kehre	H22
Schenefelder Landstraße	A7
Schnuckendrift	H6
Schulkamp	A12
Sethweg	E7
Sinstorfer Weg	H21
Speckenreye	M25
St. Nikolai	N17
St. Pauli	M3
Stengelestraße	M24
Sternschanze	A32
Sterntalerstraße	M26
Stockflethweg	N1
Streng	W13
Stübenhofer Weg: Stadtteilschule mit Grundschule	M12
Surenland	W28
T	Ordnungszahl
Tegelweg: Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung	W31
Thadenstraße	A36
Theodor-Haubach-Schule	A30
Tonndorf	W51
Tornquiststraße	E26
Traberweg	W29
Trenknerweg	A22
Turmweg	E30
V	Ordnungszahl
Vizelinstraße	E21
W	Ordnungszahl
Wegenkamp	E16
Weidemoor: Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	B3
Wesperloh	A11
Westerschule Finkenwerder	M1
Wielandstraße	W52
Wildschwanbrook	W34
Wilhelmsburg: Stadtteilschule mit Grundschule	M7
Windmühlenweg	A18
Winterhude: Stadtteilschule mit Grundschule	N24
Wolfgang-Borchert-Schule	E24
Z	Ordnungszahl
Zollenspieker	B18

WICHTIGE INTERNET-ADRESSEN

Ferientermine Hamburg	www.schulferien.org/Hamburg/hamburg.html
Bildungsportal auf Hamburg.de	www.hamburg.de/bildung
Behörde für Schule und Berufsbildung	www.hamburg.de/bsb
Hamburgs weiterführende Schulen	www.hamburg.de/weiterfuehrende-schulen
Hamburgs Grundschulen	www.hamburg.de/grundschulen
Ganztägige Bildung und Betreuung	www.hamburg.de/ganztagschule
Schulrecht (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien)	www.schulrechthamburg.de
Flüchtlingsbeschulung	www.hamburg.de/steigerung-der-bildungschancen/
Inklusive Bildung	www.hamburg.de/inklusion-schule
Inklusive Bildung: Ombudsstelle	www.hamburg.de/bsb/ombudsstelle-inklusive-bildung
Publikationen der BSB	www.hamburg.de/bsb/broschueren
Schulstatistiken	www.hamburg.de/schulstatistiken
Hamburger Bildungspläne	www.hamburg.de/bildungsplaene
Hamburger Bildungsserver	www.bildungsserver.hamburg.de
Schulinspektion Hamburg	www.hamburg.de/bsb/schulinspektion
Schulsport Hamburg	www.schulsport-hamburg.de
Suchtpräventionszentrum	www.li.hamburg.de/spz
Beratungsstelle besondere Begabungen	www.li.hamburg.de/bbb
Besondere Begabungen: Ombudsstelle	www.hamburg.de/bsb/ombudsstelle-besondere-begabungen
Auslandsprogramme der BSB	www.bildung-international.hamburg.de
Regionale Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ)	www.hamburg.de/rebbz
Hamburg macht Schule	www.hamburg.de/bsb/hamburg-macht-schule
Landeszentrale für Politische Bildung	www.hamburg.de/politische-bildung
Landesinstitut für Lehrerbildung u. Schulentwicklung	www.li.hamburg.de
Beratungsstelle Gewaltprävention	www.hamburg.de/gewaltpraevention
Jugendinformationszentrum (JIZ)	www.hamburg.de/jiz
Hamburger Institut für berufliche Bildung (HIBB)	www.hibb.hamburg.de/



Anmeldezeitraum:

5. bis 26. Januar 2022



- ➔ Behörde für Schule und Berufsbildung
Schulinformationszentrum (SIZ)
Hamburger Straße 125 a
22083 Hamburg
Tel 040. 428 99 22 11
Fax 040. 428 63 27 28
schulinformationszentrum@bsb.hamburg.de
www.hamburg.de/bsb/siz